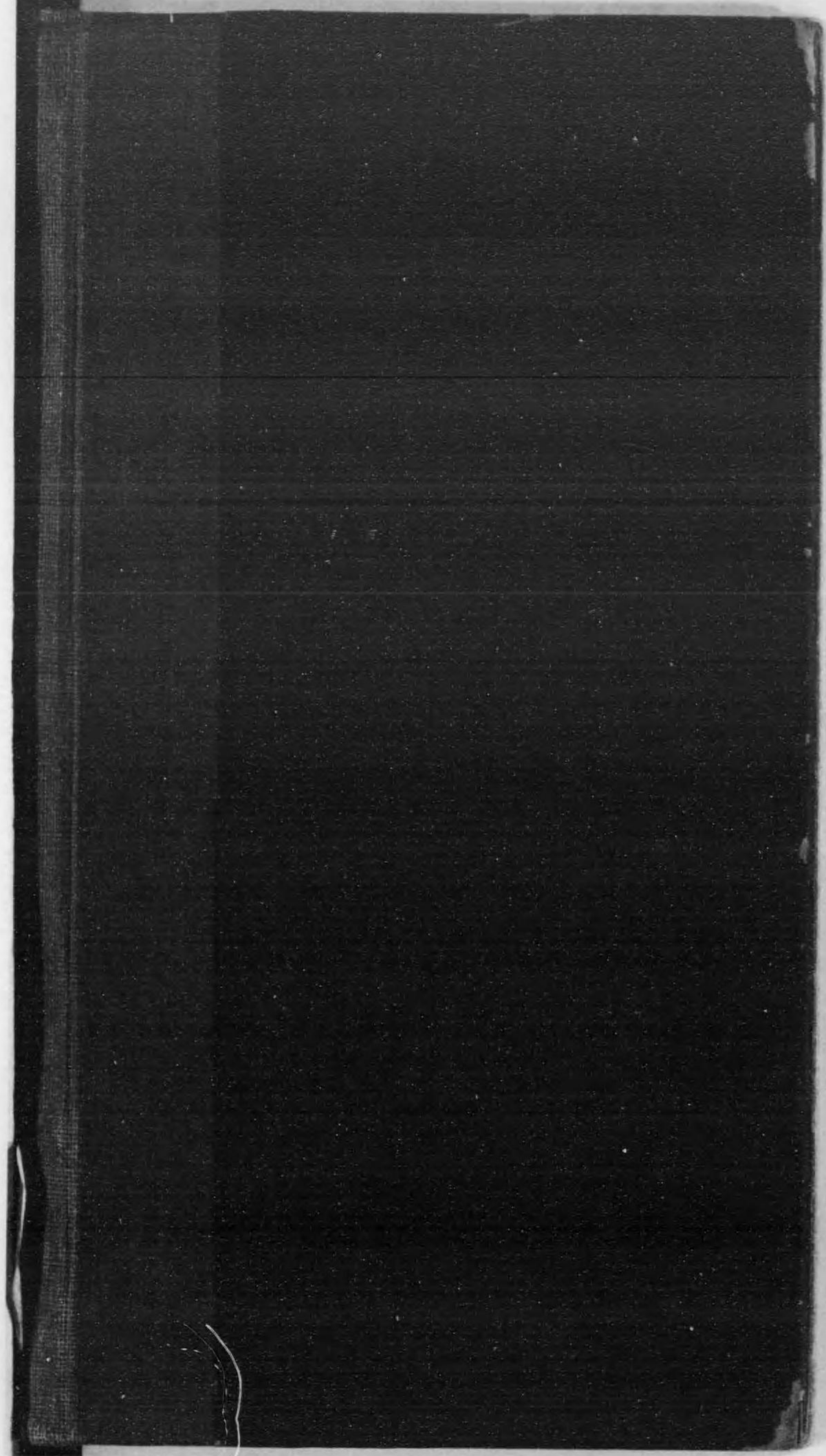


始



323  
72

Fünfzehn

**Kinder- und Hausmärchen**

gesammelt durch

**die Brüder Grimm.**

146

文學士 年岡長汀譯註

獨和 對譯  
**グリム十五童話**



023
72

23-72



Fünfzehn

**Kinder- und Hausmärchen**

gesammelt

durch die

**Brüder Grimm**

mit japanischer Uebersetzung

von

**T. Toshioka.**

Verlag von Nankodo.

1914.



## 序

グリム兄弟の童話集は、世界の名著で、また、最も広く讀まれて居る書籍の一である。従つて、彼の地の人の感情生活の上に、または、文學の上に與へて居る影響は、決して、少なくない。我が國には、種々な形で傳つて居るのみならず、獨逸語を學ぶ人は、是非、一度は、手にする書である。然るに、難解の箇所が、まゝあるので、初學者が、補助なしに讀むには、些か困難である。

それ故、著者は、淺學をも省みず、グリム童話集二百篇中、大人にとって興味あり、文學上多大の影響を與へ、かつ、文章の模範となるべきもの、十五篇を抜いて、これに拙譯を附したのである。この小冊子によつて、初學者諸氏が、グリム童話の眞髓を窺うの手引となり、獨逸語修習の一助ともならば、著者の望は足るのである。

大正三年六月

譯者 謹



目 次

	頁
1. 蛙王 (Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich)	2
2. 恐怖を學ばんとて出でし人の話 (Märchen von einem, der auszog das Fürchten zu lernen.) ...	18
3. 狼と七匹の小山羊 (Der Wolf und die sieben jungen Geißlein.) ... ..	54
4. 好い商賣 (Der gute Handel. ... ..	66
5. ヘンゼルとグレーテル (Hänsel und Gretel)... ..	82
6. 燃屑姫 (Aschenputtel.) ... ..	110
7. ホールレ夫人 (Frau Holle.) ... ..	138
8. ブレーメン市のお雇樂師 (Die Bremer Stadtmusikanten.)... ..	150
9. 指男 (Daumesdick.) ... ..	162
10. 薔薇姫 (Dornröschen.) ... ..	184
11. 雪姫 (Schneewittchen.) ... ..	198
12. 幸福なハンス (Hans im Glück.) ... ..	230
13. 貧乏人と金持 (Der Arme und der Reiche.) ...	250
14. 物知り博士 (Doktor Allwissend.) ... ..	266
15. 星の小判 (Die Sterntaler.) ... ..	274





1.

+ Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich.

In den alten Zeiten, wo das Wünschen<sup>1</sup> noch geholfen hat, lebte ein König, dessen Töchter waren alle schön, aber die jüngste war so schön, daß die Sonne selber, die doch so vieles gesehen hat, sich verwunderte, so oft sie ihr ins Gesicht schien. Nahe bei dem Schlosse des Königs lag ein großer dunkler Wald, und in dem Walde unter einer alten Linde war ein Brunnen: wenn nun der Tag sehr heiß war, so ging das Königskind hinaus in den Wald und setzte sich an den Rand des kühlen Brunnens: und wenn sie Langeweile hatte, so nahm sie eine goldene Kugel, warf sie in die Höhe und fing sie wieder; und das war ihr liebstes Spielwerk.

Nun trug es sich einmal zu, daß<sup>2</sup> die goldene Kugel der Königstochter nicht in ihr Händchen fiel, das sie in die Höhe gehalten hatte; sondern vorbei auf die Erde schlug und geradezu ins Wasser hineinrollte. Die Königstochter folgte ihr mit den Augen nach, aber die Kugel verschwand, und der Brunnen war tief, so tief,

【註】(1) Das Wünschen 願ふこと、動詞の infinitiv を名詞としたときは通例動作を示す。Der Wunsch 願又は願事。(2) nun trug es sich einmal zu, daß..... 或時次のやうなことが起つた。昔話によく用ゐらるる言葉である。

1.

蛙王或は鐵のハインリッヒ<sup>3</sup>

まだ願の叶つて居た昔、一人の王が住んで居た。王の娘は、何れも美しかつたが、末の娘は非常に美しいので、澤山の美人を見たお日様さへ、娘の顔を照らす度に驚嘆したほどであつた。王の城の近くに鬱蒼たる森があつて、其の中の古い菩提樹の下に泉があつた。で暑くなると、娘は森に出かけて、涼しい泉の縁に腰を下ろした。そしてもし徒然になつたら、黄金の玉を取り出して、高く投げ上げては、再びそれを手に取つた。これが娘の最も好きな遊戯であつた。

さて或る時次のやうなことが起つた。娘の黄金の玉が高く上げて居た娘の手を通り越して地上に落ちると、其のまゝ水中に轉げ込んで終つた。娘は玉を見送つたが玉は見えなくなつた。泉は水底が見えないほど深かつた。それで娘は泣き始め、益々聲を高くする許りで、全く自ら

(3) der eiserne Heinrich; eiserne と云ふ文字に題意を含める適當なる譯語なきを以てかく譯したり。漢科トハトセバ有クラン

daß man keinen Grund sah. Da fing sie an zu weinen und weinte immer lauter und konnte sich gar nicht trösten. Und wie<sup>1</sup> sie so klagte, rief ihr jemand zu; „Was hast du vor,<sup>2</sup> Königstochter, du schreist ja,<sup>3</sup> daß sich ein Stein erbarmen möchte.“ Sie sah sich um, woher die Stimme käme, da erblickte sie einen Frosch, der seinen dicken häßlichen Kopf aus dem Wasser streckte. „Ach, du bist's, alter Wasserpatscher,<sup>4</sup>“ sagte sie, „ich weine über meine goldene Kugel, die mir in den Brunnen hinabgefallen ist.“ — „Sei still und weine nicht,<sup>5</sup>“ antwortete der Frosch, „ich kann wohl Rat schaffen, aber was gibst du mir, wenn ich dein Spielwerk wieder heraufhole?“ — „Was du haben willst, lieber Frosch,<sup>6</sup>“ sagte sie, „meine Kleider, meine Perlen und Edelsteine, auch noch die goldene Krone, die ich trage.“ Der Frosch antwortete: „Deine Kleider, deine Perlen und Edelsteine, und deine goldene Krone, die mag ich nicht<sup>6</sup>; aber wenn du mich liebhaben willst, und ich soll<sup>6</sup> dein Geselle und Spielkamerad sein, an deinem Tischlein neben dir sitzen, von deinem goldenen Tellerlein essen, aus deinem Becherlein trinken, in deinen Bettlein schlafen: wenn du mir das<sup>7</sup> versprichst,

【註】(1) wie=als. (2) Was hast du vor? 如何したのか。(3) ja は意味を強める爲めの副詞。(4) alter Wasserpatscher の alt は老年といふ意にあらず、古くよりよく人に知られたると云ふ意味。(5) die mag; mag は飲するの意、die

慰める術もなかつた。姫がそんなに悲しんで居ると誰か呼びかけるものがあつた。『姫様如何遊ばされたので御座りまするか。貴女様は石でさへ惘然と思ひまするほど御泣きなされて居られまする』その聲が何處から來たのであらうかと見廻はすと、蛙が大きな醜い頭を水の中から突き出して居るのが目に着いた。『おゝ、お前であつたか、古蛙。妾は黄金の玉が泉に落ちたので泣いて居るのぢやぞへ』『まあお静になされ、そしてお泣きなされまするな』と蛙が答へた。『大丈夫私が策を講じませう。しかし貴女様の玩具を取り戻しましたら、私に何を下さりませうか』姫が云つた『蛙様、妾の衣裳でも、妾の眞珠でも、又は寶石でも、それとも私の戴いて居る黄金の冠でも、お前の欲しいと云ふものなら何でも!』『貴女の衣服や眞珠や寶石や又は冠などを着けやうとは思ひませぬ。けれども貴女様が私を愛して下さるならば、貴女様のお友達や遊仲間として下さり、貴女様の食卓に貴女様と並んで坐り、貴女様の黄金のお皿で食事をし、貴女様のお盃から飲み、貴女様のお床に寝させて下さる、それを籠とお約束下さるならば、

は Kleider, Perlen, Edelsteine, Krone を指す。(6) sitzen, essen, trinken, schlafen; 何れも soll にかかる。(7) das は und soll ich 以下 schlafen 迄の文章を受く。

so will ich hinuntersteigen und dir die goldene Kugel wieder heraufholen.“ — „Ach ja,“ sagte sie, „ich verspreche dir alles, was du willst, wenn du mir nur die Kugel wiederbringst.“ Sie dachte aber: „Was der einfältige Frosch schwätzt, der sitzt im Wasser bei seines Gleichen und quakt, und kann keines Menschen Geselle sein.“

Der Frosch, als er die Zusage erhalten hatte, tauchte seinen Kopf unter, sank hinab und über ein Weilchen kam er wieder heraufgerudert; hatte die Kugel im Maul und warf sie ins Gras. Die Königstochter war voll Freude, als sie ihr schönes Spielwerk wieder erblickte, hob es auf und sprang damit fort. „Warte, warte,“ rief der Frosch, „nimm mich mit, ich kann nicht so laufen wie du.“ Aber was half ihm, daß er ihr sein Quak<sup>1</sup> quak so laut nachschrie, als er konnte! sie hörte nicht darauf, eilte nach Haus und hatte bald den armen Frosch vergessen, der wieder in seinen Brunnen hinabsteigen mußte.

Am andern Tage, als sie mit dem König und allen Hofleuten sich zur Tafel gesetzt hatte und von ihrem goldenen Tellerlein aß, da kam, plitsch platsch, plitsch platsch,<sup>2</sup> etwas die Marmortreppe heraufgekrochen, und als es oben angelangt war, klopfte es an der Tür<sup>3</sup> und rief:

【註】(1) Das Quak; 蛙の泣き聲。(2) plitsch platsch; 階段を上る音。(3) an

私は水底へ沈んで黄金の玉を取つて参りませう』と蛙が答へた。『あゝ、宜しいとも。お前が玉さへ取つて来て呉れるなら、お前の願ふ通り約束しやう』と云つたが、しかし姫は『あの愚直な蛙が何をお饒舌りして居るのだ。彼奴は仲間と一所に水の中で、があ々と鳴いて居て決して人間の仲間などになれるものでない』と思つた。

約束を得ると蛙は頭を引込めて水の底へ沈んだ。そして暫くすると玉を口に喰へて泳ぎ上つて、それを草の中に投げた。姫は再び美しい玩具を見ると喜びに満ちて、それを拾ひ上げて手にしたまゝ馳け出した。『お待ち下され、お待ち下され』と蛙が叫んだ。『私もお連れ下され。私は貴女様のやうには走れませぬ。』蛙が出来るだけ大聲でがあがあと啼き立てたところ何にもならなかつた。姫はそれを耳にも入れず、家に急いで、すぐと可哀さうな蛙のことを忘れて終つた。で蛙は再び泉の中に潜り込んだ。

翌日姫が王や侍臣達と食卓に就いて、黄金の皿で食事をして居ると、プリッチュ、ブラッチュと音を立て、何者か代理石の階段を這ひ登つて來た。そして登りつくと、戸を敲いて、『お姫様、末のお姫様、お開け下されい』と云つた。

der Tür klopfen; an die Tür(e) klopfen; 二様の用方あり三格は古き形なり。

„Königstochter, jüngste, mach mir auf.“ Sie lief und wollte sehen, wer draußen wäre, als sie aber aufmachte, so saß der Frosch davor.<sup>1</sup> Da warf<sup>2</sup> sie die Tür hastig zu, setzte sich wieder an den Tisch, und war ihr ganz angst. Der König sah wohl, daß ihr das Herz gewaltig klopfte und sprach: „Mein Kind, was fürchtest du dich, steht etwa ein Riese<sup>3</sup> vor der Tür und will dich holen?“ — „Ach nein,“ antwortete sie, „es ist kein Riese, sondern ein garstiger Frosch.“ — „Was will der Frosch von dir?“ — „Ach lieber Vater, als ich gestern im Wald bei dem Brunnen saß und spielte, da fiel meine goldene Kugel ins Wasser. Und weil ich so weinte, hat sie der Frosch wieder heraufgeholt, und weil er es durchaus verlangte, so versprach ich ihm, er sollte mein Geselle werden,<sup>4</sup> ich dachte aber nimmermehr, daß er aus seinem Wasser heraus könnte. Nun ist er draußen und will zu mir herein.“ Indem<sup>5</sup> klopfte es zum zweitenmal und rief:

Königstochter, jüngste,  
Mach mir auf,  
Weißt du nicht, was gestern

【註】(1) davor=vor der Tür. (2) die Tür zuwerfen; 戸をきつく閉める。  
(3) etwa ein Riese = irgend ein Riese, etwa は英語の some. (4)

姫は走り寄つて、外に誰が居るかを見やうと戸を開けると、入口に蛙が蹠んで居た。て急いで戸を閉めて、再び食卓に着いたが、心配でたまらなかつた。王は姫が胸を轟かして居るのを知つて、『姫や、お前、何がそんなに恐いのだ。外に巨人でも居てお前を掠つて行かうとするのかい』と問ふた。『否、否、巨人ではありませぬ。醜い蛙でございます』『蛙がお前に何用があると云ふのかい』『父上様。妾が、昨日、森の中で、泉の傍に坐つて遊んで居りますると、妾の黄金の玉が水の中に落ちました。で妾が大相泣いて居りましたので、蛙がそれを取つて呉れました。蛙が頼んで仕方がないものですから、妾のお友達になつてもよいと、約束いたしました。けれど、妾、蛙が水の中から出て來やうなどとは、決して思ひませんでした。今戸の外に來て、妾のところへは入りたいと申すのでございます』そのとき二度目に戸を敲いて、

お姫様、末のお姫様、  
お開け下され。  
昨日涼しい泉の傍で

er sollte ..... werden; 間接語法。(5) Indem klopfte es は indem klopfte es an die Tür である。

Du zu mir gesagt  
Bei dem kühlen Brunnenwasser?  
Königstochter, jüngste,  
Mach mir auf.“

Da sagte der König: „Was du versprochen hast, das mußt du auch halten; geh nur und mach ihm auf.“ Sie ging und öffnete die Tür, da hüpfte der Frosch herein, ihr immer auf dem Fuße nach,<sup>1</sup> bis zu ihrem Stuhl. Da saß er und rief: „Heb mich herauf zu dir.“ Sie zauderte, bis es endlich der König befahl. Als der Frosch erst auf dem Stuhl war, wollte er auf den Tisch, und als er da saß, sprach er: „Nun schieb mir dein goldenes Tellerlein näher, damit wir zusammen essen.“ Das tat sie zwar, aber man sah wohl, daß sie's nicht gerne tat. Der Frosch ließ sich's gutschmecken, aber ihr blieb fast jedes Bißlein im Halse.<sup>2</sup> Endlich sprach er: „Ich habe mich satt gegessen und bin müde, nun trag' mich in dein Kämmerlein und mach' dein seiden Bettlein zurecht,<sup>3</sup> da wollen wir uns schlafen legen.“ Die Königstochter fing an zu weinen und fürchtete sich vor dem kalten Frosch, den sie nicht anzurühren getraute, und

【註】(1) ihr immer auf dem Fuße nach; 足もとについて。(2) im Halse bleiben; 咽喉にかゝる, 又は咽喉につまる。(3) etwas zurecht machen:

私にお話しなされたことを  
お忘れなされてか。  
お姫様、末のお姫様、  
お開け下され。

と呼んだ。そのとき王は『約束したことは必ず守らねばならぬ。行つて開けてやれ』と云つた。姫が行つて戸を開けると、蛙は姫の足もとについて、椅子まで飛んで來た。蛙はそこに座つて、『貴女のところまで上げて下さい』と云つた。姫が躊躇して居たので、遂に王がそれを命じた。蛙は椅子の上にあがるとすぐ赤食卓にあがらうと願つた。そこに坐ると、『私達が、一所に食事をするやうに、貴女の黄金の皿をもつと私の方に押して下さい』と云つた。姫はその通りにするはしたが、喜んでして居るのでないことは明に認められた。蛙は甘さうに食つたが、姫には一口毎に咽喉につまつた。遂に蛙は『私は飽くほど食べて疲れた。で私を貴女の室に連れて行つて下さい。そして貴女の絹の床を準備して下さい。私達はそこで寝やうと思ふ』と云つた。姫は泣き出した。そして冷い蛙を恐れて、それに觸らうとしなかつた。そして今其の蛙が姫の

或事を準備する。

der nun in ihrem schönen reinen Bettlein schlafen sollte. Der König aber ward zornig und sprach: „Wer dir geholfen hat, als du in der Not warst, den sollst du hernach nicht verachten.“ Da packte sie ihn mit zwei Fingern, trug ihn hinauf und setzte ihn in eine Ecke. Als sie aber im Bette lag, kam er gekrochen und sprach: „Ich bin müde und will schlafen so gut wie du: heb mich herauf, oder ich sag's deinem Vater.“ Da ward sie erst<sup>1</sup> bitterböse, holte ihn herauf und warf ihn aus allen Kräften wider die Wand, „nun wirst du Ruhe haben, du garstiger Frosch.“

Als er aber herabfiel, war er kein Frosch, sondern ein Königssohn mit schönen freundlichen Augen. Der war nun nach ihres Vaters Willen ihr lieber Geselle und Gemahl. Da erzählte er ihr, er<sup>2</sup> wäre von einer bösen Hexe verwünscht worden, und niemand hätte ihn aus dem Brunnen erlösen können, als sie allein, und morgen wollten sie zusammen in sein Reich gehen. Dann schliefen sie ein, und am andern Morgen, als die Sonne sie aufweckte, kam ein Wagen herangefahren, mit acht weißen Pferden bespannt, die hatten weiße Straußfedern auf dem Kopf, und gingen in goldenen Ketten, und

(註) (1) erst ist bitterböse を強める副詞。(2) er wäre..... 以下 in sein Reich

清い美しい床に寝やうと云うのであつた。しかし王は怒つて、『お前が不幸に陥つて居るときに助けて呉れた人を、後で蔑んではならぬぞ』と云つた。で姫は二本の指で蛙を掴んで、持つて上つて、隅の方に置いた。けれど姫が床には入ると、蛙は這ふて来て、『私は疲れて居るから貴女のやうによく寝みたい。私を上げて下さい。それとも、お父さまに云つつけやうか』と云つた。すると姫はひどく怒つて、蛙を掴み上げて、力一杯壁に投げつけた。『今こそ休めるだらうよ。其醜い蛙奴。』

彼が落ちて來るともう蛙でなくつて、美しい親しさうな目を有つた王子であつた。王子は今父の意志に従つて、姫の可愛い友となり、夫となつた。そのとき、彼が悪い妖女に呪はれて、姫より外に、泉の中から救つて呉れることの出来る人がなかつた、そして明日二人が共に王子の國に行かうと思ふと、姫に語つた。それから二人は寢に就いた。そして翌朝、太陽が二人を起したとき、八頭の白馬の曳いて居る馬車が來た。馬は頭に白い駝鳥の羽を持つて居て、金の鎖でつながれて居た。其の後に若い王の従者が

gehen までは間接語法、

hinten stand der Diener des jungen Königs, das war der treue Heinrich. Der treue Heinrich hatte sich so<sup>1</sup> betrübt, als sein Herr war in einen Frosch verwandelt worden, daß er drei eiserne Bande hatte<sup>2</sup> um sein Herz legen lassen, damit es<sup>3</sup> ihm nicht vor Weh und Traurigkeit zerspränge. Der Wagen aber sollte den jungen König in sein Reich abholen; der treue Heinrich hob beide<sup>4</sup> hinein, stelle sich wieder hinten auf und war voller Freude<sup>5</sup> über die Erlösung. Und als sie ein Stück Wegs<sup>6</sup> gefahren waren, hörte der Königsson, daß es hinter ihm krachte, als wäre etwas zerbrochen. Da drehte er sich um und rief:

„Heinrich, der Wagen bricht.“ —  
„Nein, Herr, der Wagen nicht,  
Es ist ein Band von meinem Herzen,  
Das da lag in großen Schmerzen,  
Als Ihr in dem Brunnen saßt,  
Als Ihr eine Fretsche (Frosch) wäst (wart).“

Doch einmal und noch einmal<sup>7</sup> krachte es auf dem Weg, und der Königsson meinte immer, der Wagen

【註】(1) so betrübt の so は daß er..... の daß に係る。(2) hatte; lassen は過去分詞代用不定法にして次に連辭 hatte を置く能はず故に名詞の前に轉置したるものなり。(3) damit es の es は das Herz。(4) beide は der

立つて居た。それは忠義なハインリッヒであつた。忠義なハインリッヒは主人が蛙に變ぜられたとき、非常に悲しんだので、悲嘆の爲め心臓が張り裂けないやうに、三本の鐵鎖で心臓を卷いた。で馬車は若い王を其の國に連れて行くのであつた。忠義なハインリッヒは二人を馬車に入れて、自分は再び後方に乗つた、そして呪の解けたのを非常に喜んだ。彼等が少し許り道を行くと、王子は自分の後で、何か破裂するやうな音がするのを聞いた、で彼は振り向いて

『ハインリッヒよ、馬車が壊はれる!』  
と云つた。


『いゝえ、且那樣、それは馬車ではござりませぬ。

それは私の心臓を卷いて居る紐です。  
貴方様が泉の中にお居でなさるとき、  
貴方様が蛙になつて居られまするとき、  
非常な悲嘆の餘りそこに卷いたのでござりまする』

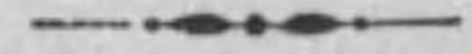
途中で幾度も幾度も音を立てた。その度毎に王子は馬車が壊れるのかと思つた。けれどもそれ

König und die Königin。(5) voller Freude 二格の答語。(6) ein Stück Wegs は fahren の副詞。(7) Doch einmal und noch einmal 幾度も幾度も、又しても又しても。

brüche, und es waren doch nur die Bande, die vom Herzen des treuen Heinrich absprangen, weil sein Herr erlöst und glücklich war.



は、主人が呪から解かれて、幸福になつたので  
ハインリッヒの心臓から弾ける紐に過ぎなかつ  
たのであつた。





2.

Märchen von einem, der auszog, das Fürchten  
zu lernen.

Ein Vater hatte zwei Söhne, davon war der älteste klug und gescheit, und wußte sich in alles wohl zu schicken,<sup>1</sup> der jüngste aber war dumm, konnte nichts begreifen und lernen: und wenn ihn die Leute sahen, sprachen sie: „Mit dem<sup>2</sup> wird der Vater noch seine Last haben!“ Wenn nun etwas zu tun war, so mußte es der älteste allzeit ausrichten: hieß<sup>3</sup> ihn aber der Vater noch spät oder gar in der Nacht etwas holen, und der Weg ging dabei über den Kirchhof oder sonst einen schaurigen Ort, so antwortete er wohl: „Ach nein, Vater, ich gehe nicht dahin, es gruselt mir!“ denn er fürchtete sich. Oder, wenn abends beim Feuer Geschichten erzählt wurden, wobei einem die Haut schaudert,<sup>4</sup> so sprachen die Zuhörer manchmal: „Ach, es gruselt mir!“ Der jüngste saß in einer Ecke und hörte das mit an,<sup>5</sup> und konnte nicht begreifen, was es heißen sollte. „Immer sagen sie, es gruselt mir! es gruselt mir! mir gruselt's nicht; das wird wohl eine Kunst sein, von der ich auch nichts verstehe.“

【註】(1) in alles sich schicken; 萬事に適應する。(2) mit dem ist mit dem jüngsten。(3) hieß ihn ist wenn か囁かれたり。(4) einem die

2.

恐怖を學ばんと出て行きし  
人の話

お父さんが二人の息子を有つて居た。其の内  
で、兄の方は發明で、何でも甘くやれたが、弟  
の方は鈍くて、何も理解しないし、習へもしな  
かつた。弟を見ると、世間の方は、『あの息子で  
は親爺もまだ厄介を脊負ふことだらうな』と云  
つた。何か仕事でもあると何時も兄がしなければ  
ならなかつた。けれど、晩遅くや、夜半に父が  
兄に何か取つて來させる、そのとき道が墓場や、  
その他の恐ろしいところを通つて居やうものな  
ら、兄はよく『いやです、お父さん、僕はそこ  
には行かない、身顛がするから』と答へた。それ  
は恐ろしかつたからである。或は、夜、爐邊で、  
お話でもされて、そんなとき身の毛が立つほど  
恐ろしいと、聽者は屢々『おゝ怖わ、身體が顛ふ』  
と云つた。弟は隅の方に坐つて傍聽して居たが、  
何のことだか了解出來なかつた。『身顛がする、  
身顛がすると、何時も、皆云ふが、私には身顛が  
しない。大方亦私に解らない技術だらう。』

Haut schaudern, そつとして身顛がする。(5) der jüngste hörte das mit an, の mit は副詞にして傍聽又は傍觀などの傍の意。

Nun geschah es,<sup>1</sup> daß der Vater einmal zu ihm sprach: „Hör' du, in der Ecke dort, du wirst groß und stark, du mußt auch etwas lernen, womit du dein Brot verdienst. Siehst du, wie dein Bruder sich Mühe gibt,<sup>2</sup> aber an dir ist Hopfen und Malz verloren.“<sup>3</sup> — „Ei, Vater,“ antwortete er, „ich will gerne was lernen; ja, wenn's anginge, so möchte ich lernen, daß mir's gruselte; davon verstehe ich noch gar nichts.“ Der älteste lachte, als er das hörte und dachte bei sich: „Du lieber Gott, was ist mein Bruder ein Dummbart, aus dem wird sein Lebtag nichts: was ein Häkchen werden will, muß sich beizeiten krümmen.“<sup>4</sup> Der Vater seufzte und antwortete ihm: „Das Gruseln, das sollst du schon lernen, aber dein Brot wirst du damit nicht verdienen.“

Bald danach kam der Küster zum Besuch ins Haus, da klagte ihm der Vater seine Not und erzählte, wie sein jüngster Sohn in allen Dingen so schlecht beschlagen wäre, er wüßte nichts und lernte nichts. „Denkt Euch, als ich ihn fragte, womit er sein Brot verdienen wollte, hat er gar verlangt das Gruseln zu lernen.“ — „Wenn's weiter nichts ist,“ antwortete der Küster, „das kann er bei mir lernen; tut ihn nur zu mir, ich werde ihn schon

【註】(1) nun geschah es, daß... 以下のことがあつた。(2) sich Mühe geben; 骨を折る。(3) Hopfen und Malz verloren 望みがなくなる、Hopfen と Malz

『そこの隅に居る倅よ、まあお前、よく聞け、お前も大きく、丈夫になつて居るのだから、職にありつくやうなことを、何か習はねばならぬが。兄さんがどんなに苦勞して居るか、お前も知つてる通りだ。がお前にはもう愛惜も盡きたぞ』と或時父が云つたことがあつた。『はい、お父さん、私も何か習ひたいと思つて居ます。さうだ、出来ることなら身顔と云ふことが習ひたいな。それに就いては私はまだ何にも知らんものだからな』これを聞くと兄は笑つて、獨りて『あゝ、悲しいことだ。弟は何と云ふ馬鹿だらう。あれでは一生何にもなれない。梅檀は二葉から香ばしいと云ふからな』と考へた。父は歎息しながら弟に答へた。『身顔は今に習へやうが、それで食物を得ることは出来ないぞ。』

其の後間もなく役僧が此の家を訪問した。父は自分の不幸を訴へて、弟息子が萬事に疎く、何も知らぬが、習ふともしない由を語つた。『まあ考へて下さい。私が、お前は如何して食にありつかうと思ふのかと尋ねますと身顔を習ひたいと願ふぢやありませんか』『それだけのことなら私の處でも習へませう。まあ私の處へよこして下

はビールを作る原料。(4) was ein Häkchen..... の格言は強とならんとするものは丁度好い時に曲らねばならぬ; 梅檀は二葉より香ばしいと云ふ格言とは又同義。

abhobeln.<sup>1</sup> Der Vater war es zufrieden,<sup>2</sup> weil er dachte: „Der Junge wird doch ein wenig zugestutzt.“ Der Küster nahm ihn also ins Haus, und er mußte die Glocke läuten. Nach ein paar Tagen weckte er ihn um Mitternacht, hieß ihn aufstehen,<sup>3</sup> in den Kirchturm steigen und läuten. „Du sollst schon lernen, was gruseln ist,“ dachte er, ging heimlich voraus, und als der Junge oben war und sich umdrehte und das Glockenseil fassen wollte, so sah er auf der Treppe, dem Schalloch gegenüber, eine weiße Gestalt stehen. „Wer da?“ rief er, aber die Gestalt gab keine Antwort, regte und bewegte sich nicht. „Gib Antwort,“ rief der Junge, „oder mache daß du fortkommst, du hast hier in der Nacht nichts zu schaffen<sup>5</sup>.“ Der Küster aber blieb unbeweglich stehen, damit der Junge glauben sollte, es wäre ein Gespenst. Der Junge rief zum zweitenmal: „Was willst du hier? sprich, wenn du ein ehrlicher Kerl bist, oder ich werfe dich die Treppe hinab.“ Der Küster dachte „das wird so schlimm nicht gemeint sein,“ gab keinen Laut von sich und stand, als wenn er von Stein wäre. Da rief ihn der Junge zum drittenmal an, und als das auch vergeblich war, nahm er einen Anlauf und stieß das Gespenst die Treppe

【註】(1) einen abhobeln; 或人を矯正する。(2) Der Vater war es zufrieden; (damit einverstanden) 父はそれを同意した。(3) hieß ihn aufstehen の

さい。私がすぐ矯正してあげます』と役僧が答へた。父は『若者もまだ少しはよくなるであらう』と考へたので、それを同意した。それで役僧は息子を連れて歸つた。若者は鐘撞を命ぜられた。一二日後、夜半に役僧は彼を起して、鐘樓に登つて、鐘を撞かせた。『身顔がどんなものか、今に、きつと學ぶんだぞ』と考へて、役僧は竊に彼に先きがけて行つた。若者が登り着いて、振り返へつて綱を握らうとすると、窓に向つて階段の上に白い影の立つて居るのを認めた。『誰だい』と呼んだがその影は何とも答へもせぬが、動きもしなかつた。『返事をしろ、それとも行つて終へ。貴様なんぞ、夜半に、こんなところで用事はないんだ』と若者が叫んだが、役僧は幽霊だらうと思はせやうとして、ちつと立ち止まつて居た。『貴様はこゝで何をしやうと云ふのだ。正直な奴なら何とか云へ。でないと梯子段から突き落すぞ』と若者が二度目に叫んだ。『ほんとうにそんなにひどく思つて居るのぢやなからう』と思つて、役僧は一言も發せず、恰も石から出来たもののやうに突つ立つて居た。そこで若者が三度目に呼びかけたけれど相變らず

heissen は lassen に同じ。(4) Schalloch (Schall-loch) 音響孔、鐘の音を響かせる爲に作りたる鐘樓の窓。(5) nichts zu schaffen; = nichts zu tun.

hinab, daß es zehn Stufen hinabfiel und in einer Ecke liegenblieb. Darauf läutete er die Glocke, ging heim, legte sich, ohne ein Wort zu sagen, ins Bett und schlief fort. Die Küstersfrau wartete lange Zeit auf ihren Mann, aber er wollte nicht wiederkommen. Da ward ihr endlich angst, sie weckte den Jungen und fragte: „Weißt du nicht, wo mein Mann geblieben ist? er ist vor dir auf den Turm gestiegen.“ — „Nein,“ antwortete der Junge, „aber da hat einer dem Schalloch gegenüber auf der Treppe gestanden, und weil er keine Antwort geben und auch nicht weggehen wollte, so habe ich ihn für einen Spitzbuben gehalten<sup>1</sup> und hinuntergestoßen. Geht nur hin, so werdet Ihr sehen, ob er's gewesen ist, es sollte mir leid tun.“<sup>2</sup> Die Frau sprang fort und fand ihren Mann, der in einer Ecke lag und jammerte, und ein Bein gebrochen hatte.

Sie trug ihn herab und eilte dann mit lautem Geschrei zu dem Vater des Jungen. „Euer Junge,“ rief sie, „hat ein großes Unglück angerichtet, meinen Mann hat er die Treppe hinabgeworfen, daß er ein Bein gebrochen hat: schafft den Taugenichts aus unserm Hause.“<sup>3</sup> Der Vater erschrak, kam herbeigelaufen und schalt den

【註】(1) für etwas (einen) halten. 或物(者)と思ふ。(2) es sollte mir leid tun 氣の毒なことをしたであらう; 此の前に wenn es er wäre を補ふて見るべ

駄目であつたので、飛びかゝつて、幽霊を階段から突き落した。幽霊は十階段も轉んで隅に横はつた。それから、若者は鐘を撞いて、家に歸るなり、一言も云はず、床に入つて、眠込んだ。梵妻は永い間夫を待つて居たが、歸つて來さうもなかつた。それで遂に心配になつて、若者を起して尋ねた。『内の人は何處に居なさるか、お前知らないかい。お前より先に鐘樓に登つたのだが』『いや、知らない。しかし窓の方に向いて、階段の上に誰か立つて居たよ。返事もしないし、動かうともしないから、悪漢だと思つて突き落してやつたよ。行つて見なさい、もしや和尚さんかも知れない。さうだつたら氣の毒なことをしたなあ』梵妻が走つて行つて見ると、夫が隅の方に轉んで呻いて居た。そして脚を一本折つて居た。

梵妻は夫を擔ぎ下して置いて、大聲で泣きながら、若者の親父の處へ行つて、『お前さんの息子が大變な不幸を仕出かしたよ。内の人を階段から突き落して脚を折つて終つた。あの無頼漢を早く私の家から引き取つて下さい』と云つた。親父は驚いて、走つて來て、息子を叱り飛ばし

し。(3) einen aus dem Hause schaffen; 家から出す。

Jungen aus. „Was sind das für gottlose Streiche, die muß dir der Böse eingegeben haben!<sup>1</sup>“ — „Vater,“ antwortete er, „hört nur an, ich bin ganz unschuldig: er stand da in der Nacht, wie einer, der Böses im Sinne hat. Ich wußte nicht, wer's war, und habe ihn dreimal ermahnt zu reden oder wegzugehen.“ — „Ach,“ sprach der Vater, „mit dir erleb' ich nur Unglück, geh mir aus den Augen, ich will dich nicht mehr ansehen.“ — „Ja, Vater, recht gerne, wartet nur, bis Tag ist, da will ich ausgehen und das Gruseln lernen, so versteh' ich doch eine Kunst, die mich ernähren kann.“ — „Lerne, was du willst,“ sprach der Vater, „mir ist alles einerlei.<sup>2</sup> Da hast du fünfzig Taler, damit geh in die weite Welt und sage keinem Menschen, wo du her bist<sup>3</sup> und wer dein Vater ist, denn ich muß mich deiner<sup>4</sup> schämen.“ — „Ja, Vater, wie Ihr's haben wollt, wenn Ihr nicht mehr verlangt, das kann ich leicht in Acht behalten.“<sup>5</sup>

Als nun der Tag anbrach, steckte der Junge seine fünfzig Taler in die Tasche, ging hinaus auf die große Landstraße und sprach immer vor sich hin<sup>6</sup>: „Wenn

【註】 die muß der Böse eingegeben (einblasen) haben; それを悪魔が吹き込んだに違ひない。(2) Mir ist alles einerlei; 私には萬事(何を習ふと)同じことだ。(3) Wo du her bist (gekommen). お前が何處から来たか。(4) ich

た。『何と云ふ罰當りな所行だらう。悪魔にでもそゝのかされたに違ひない』『お父さん、まあ聞いて下さい、私に全く罪はないんだ。和尚さんは何か悪事でも企らんで居るもののやうに、夜半にあすこに立つて居たんだ。私は誰だか解らなかつたんだ。それで返事をするか逃げるかしらと、三度も注意してやつたんだよ』『あゝ、お前の爲めには不幸を見る許りぢや。私の目の前から出て失せろ。二度と見たうもない。『よろしい。お父さん、喜んで出て行きます。けれど、まあ夜の明けるまで待つて下さい。夜が明けたら、出て行つて、身顔を習ひます。すれば自分で食つて行く術位解らあ』『何なりと勝手に習ふがいいよ。私には係り構いのないことぢや。それ、こゝに五十兩あらあ、それを持つて廣い世間へ出て行け。私はお前の爲めに耻かしようてならんから、世間の人に、何處から來たとも、親父が誰だとも云ふなよ』『お父さん、それだけの事なら、お父さんの云ふやうに、氣をつけるなあ何でもないよ。』

夜が明けると、若者は五十兩を懐に捻ぢ込んで、大道に出て行つた。そして『身顔がすればな

muß mich deiner schämen お前に就いて耻ぢる; sich schämen は何時も二格をとる。(5) etwas in Acht behalten (nehmen); 注意する。(6) sprach immer vor sich hin (hinsprechen). 絶えず獨語を云ふ。

mir's nur gruselte, wenn mir's nur gruselte!“ Da kam ein Mann heran, der hörte das Gespräch, das der Junge mit sich selber führte, und als sie ein Stück<sup>1</sup> weiter waren, daß man den Galgen sehen konnte, sagte der Mann zu ihm: „Siehst du, dort ist der Baum, wo siebene<sup>2</sup> mit des Seilers Tochter Hochzeit gehalten haben und jetzt das Fliegen lernen: setz' dich darunter und warte, bis die Nacht kommt, so wirst du schon das Gruseln lernen.“ — „Wenn weiter nichts dazu gehört,“ antwortete der Junge, „das ist leicht getan<sup>3</sup>; lerne ich aber so geschwind das Gruseln, so sollst du meine fünfzig Taler haben: komm nur morgen früh wieder zu mir.“ Da ging der Junge zu dem Galgen, setzte sich darunter und wartete, bis der Abend kam. Und weil ihn fror, machte er sich ein Feuer an; aber um Mitternacht ging der Wind so kalt, daß er trotz des Feuers nicht warm werden wollte. Und als der Wind die Gehenkten<sup>4</sup> gegeneinander stieß, daß sie sich hin und her bewegten, so dachte er, „du frierst<sup>5</sup> unten bei dem Feuer, was mögen die da oben erst frieren und zappeln.“ Und weil er mitleidig war, legte er die Leiter an, stieg hinauf, knüpfte einen nach dem andern<sup>1</sup> los, und holte sie alle sieben herab. Darauf schurte

【註】(1) als sie ein Stück (Wegs) weiter waren; 少し許り行くと。(2) siebene; sieben Männer. (3) das ist leicht getan; お易いことだ。

あ、身顔がすればなあ』と絶えず獨語を云つた。そのとき一人の男が近づいて、若者の獨語を聞いた。二人が少し進んで絞首臺の見るところまで來ると、その男は若者に云つた。『おい、見ねえ、あすこに一本の木があらう。あすこで、七人の奴が繩綱の娘と夫婦になつて、今は鞆を習つて居るよ。あの下に坐つて、夜半まで待つて居なせえ。すりや身顔位すぐ習へまさあ』『それだけなら、お易いことだ。しかし、そんなに速く身顔が習へたら、私の五十兩をお前さんにあげよ。まあ、明日、早朝、も一度私のところへ來て御覽よ』そこで若者は絞首臺の下に坐つて、夜になるのを待つて居た。寒くつて凍えるので、火を焚いたが、夜半になると、寒い風が吹いて、火があつても、温まれさうにもなかつた。風が罪人をあちこちと揺がすので互にこち合つた。で若者は『下で火の側に居てさへ、凍えるのだから、あの上に居る奴はまあどんなに寒くて、蹴くことだらう』と思つた。彼は同情に富んで居たから、梯子をかけて、登つて行つて、順々に繩を解いて、七人とも下ろしてやつた。それから

(4) die Gehenkten は絞罪に處せられて吊されてゐる人。(5) du frierst の du は自分のことを云ふ。

er das Feuer, blies es an und setzte sie ringsherum, daß sie sich wärmen sollten. Aber sie saßen da und regten sich nicht, und das Feuer ergriff ihre Kleider. Da sprach er: „Nehmt euch in Acht, sonst häng' ich euch wieder hinauf.“ Die Toten aber hörten nicht, schwiegen und ließen ihre Lumpen fort brennen. Da ward er böse und sprach: „Wenn ihr nicht achtgeben wollt, so kann ich euch nicht helfen, ich will nicht mit euch verbrennen,“ und hing sie nach der Reihe<sup>2</sup> wieder hinauf. Nun setzt er sich zu seinem Feuer und schlief ein, und am andern Morgen, da kam der Mann zu ihm, wollte die fünfzig Taler haben und sprach: „Nun weißt du, was gruseln ist?“ — „Nein,“ antwortete er, „woher sollte ich's wissen? Die da droben haben das Maul nicht aufgetan und waren so dumm, daß sie die paar alten Lappen,<sup>3</sup> die sie am Leibe haben, brennen ließen.“ Da sah der Mann, daß er die fünfzig Taler heute nicht davontragen würde, ging fort und sprach: „So einer ist mir noch nicht vorgekommen.“

Der Junge ging auch seines Wegs und fing wieder an vor sich hinzureden: „Ach, wenn mir's nur gruselte! ach, wenn mir's nur gruselte!“ Das hörte ein Fahr-

【註】(1) einen nach dem andern; 順々に、順次に。(2) Nach der Reihe;

火を掻き起し、吹き立て、よく温まるやうに、七人をその周圍に置いた。しかし、七人はそこに坐つたまゝ、動かうともしないものだから、衣服に火がついた。『おい注意しないと一度吊らかつてやるぞ』と云つたが、死人は、それを聞かずに、黙つて、襦袢を焼けるのに委して居た。で若者は機嫌を損じて、『お前が氣をつけなきや、私が如何してやることも出来ないぢやないか。お前達と一所に焼けて終ふのはいやだよ』と云つて、復死人を順々に吊した。それから火の側に坐つて眠込んで終つた。翌朝五十兩を手に入れやうと思つて、彼の男がやつて來た。『どうだ、身顛がどんなもんか、今解つただらう』『いや、どこからそんなことが知れやう。あの上によつて居る奴は口を開けやうともしないし、身に着けて居た少し許りの襦袢切を焼けるまゝにして放つて置くほど大馬鹿でな』これを聞くと、男は、今日は五十兩持つて歸れないと知つたので、そこを去つた。そして『私はまだこんな男に出會はしたことがない』と云つた。

若者は旅を續けて、復獨語を始めた。『身顛がしきへすればなあ、身顛がしきへすればなあ』

もとの順に従ふて。(3) die Paar alten Lappen; その少し許りの襦袢を。

mann, der hinter ihm herschritt, und fragte: „Wer bist du?“ — „Ich weiß nicht,“ antwortete der Junge. Der Fuhrmann fragte weiter: „Wo bist du her?“ — „Ich weiß nicht.“ — „Wer ist dein Vater?“ — „Das darf ich nicht sagen.“ — „Was brummst du beständig in den Bart hinein?“<sup>1</sup> — „Ei,“ antwortete der Junge, „ich wollte, daß mir's gruselte, aber niemand kann mir's lehren.“ — „Laß dein dummes Geschwätz,“ sprach der Fuhrmann, „komm,<sup>2</sup> geh mit mir, ich will sehen, daß ich dich unterbringe.“ Der Junge ging mit dem Fuhrmann, und abends gelangten sie zu einem Wirtshaus, wo sie übernachten wollten. Da sprach er beim Eintritt in die Stube wieder ganz laut: „Wenn mir's nur gruselte! wenn mir's nur gruselte!“ Der Wirt, der das hörte, lachte und sprach: „Wenn dich danach lüftet, dazu sollte hier wohl Gelegenheit sein.“ — „Ach, schweig' still,“ sprach die Wirtsfrau, „so mancher Vorwitzige hat schon sein Leben eingebüßt, es wäre Jammer und Schade um die schönen Augen,<sup>3</sup> wenn die das Tageslicht nicht wieder sehen sollten.“ Der Junge aber sagte: „Wenn's noch so schwer wäre, ich will's einmal lernen, deshalb bin

【註】(1) Was brummst du beständig in den Bart hinein?; in den Bart hin-inbrummen; 口の舌で飲む。(2) komm は誘ひかける言葉、さあとかおいとか聞すべき語。(3) es wäre Jammer und Schade um die schönen Augen; Jammer und Schade um einen は或人が非常に氣の毒で

彼の後に跟着て来た馬車屋が之を聞いて、『あんたは誰だい』と尋ねた。『私は知らない』と若者が答へると、『何處から来たんだい』と馬車屋が續けて問うた。『私は知らない』『お父さんは誰だい』『そいつは云ふわけに行かない』『何時もあんたは口の中で何を云つてるんだい』『身顔をすると云ふとを知りたいんだが、誰も教へて呉れないんだ』『そんな謔言は措かつしやれい。さあ、私と一所に來なさい。何處かお宿めする分別でもしまさあ』若者は馬車屋と連れ立つて行つた。夕方に二人は一軒の旅宿に着いた、そこで二人は泊ることにした。室に入りかけて、若者は又大聲で、『身顔さへすればな、身顔さへすればなあ』と云つた。之を聞いた主人は笑つて、『貴方がそれをお望みですなら、それにはこゝで丁度機會がございませう』と云つた。『まあ貴方黙つて居なさいよ。澤山のおせつかい者が命を亡くしました。あの美しい目が二度と光を見ないやうなことがあつたら、大變氣の毒でせう』『どんなに六つかしからうとも、一度習つて見たいものです。私は丁度その爲めに出て來たの

あると云ふこと、Augen は Tageslicht wieder sehen と云はんが爲に用ゐたるものにして Hand を以て人を表はずと同様に der Junge を指す。



ich ja ausgezogen.“ Er ließ dem Wirt auch keine Ruhe, bis dieser erzählte,<sup>1</sup> nicht weit davon stände ein verwünschtes Schloß, wo einer wohl lernen könnte, was gruseln wäre, wenn er nur drei Nächte darin wachen wollte. Der König hätte dem, der's wagen wollte, seine Tochter zur Frau versprochen, und die wäre die schönste Jungfrau, welche die Sonne beschien; in dem Schlosse steckten auch große Schätze, von bösen Geistern bewacht die würden dann frei und könnten einen Armen reich genug machen. Schon viele wären wohl hinein, aber noch keiner wieder herausgekommen. Da ging der Junge am andern Morgen vor den König und sprach: „Wenn's erlaubt wäre, so wollte ich wohl drei Nächte in dem verwünschten Schlosse wachen.“ Der König sah ihn an, und weil er ihm gefiel, sprach er: „Du darfst dir noch dreierlei ausbitten, aber es müssen leblose Dinge sein, und das darfst du mit ins Schloß nehmen.“ Da antwortete er: „So bitt' ich um ein Feuer, eine Drehbank und eine Schnitzbank mit dem Messer.“

Der König ließ<sup>1</sup> ihm das alles bei Tage in das Schloß

【註】(1) nicht weit davon 以下 herausgekommen は主人の語を間接語法を用ゐて述べたるものなり。(2) Der König ließ ihm das alles bei Tage in das Schloß tragen; ließ は sie を補ふて見るべし、即ち臣下のものをして彼の爲めに晝の中に城に運ばせたと云ふ意味。

ですから』若者が主人をぢつとさせて置かないものだから、遂に主人は次の如く語つた。そこから遠からぬところに咒はれた城があつて、その中で、たつた三晩夜明しをするならば、身願がどんなものであるか十分習ふことが出来るであらう。それを仕送げた人に、王は姫を妻に與へると約して居る。でその姫と云ふのは、太陽が照らした内で一番美しい女である。城には又悪魔に守護せられて、夥しい寶がかくされて居るが、そのとき、黄金は咒から解かれる、そして黄金は貧人を富ますに十分だと傳へられて居る。既に澤山の人が入つて行つたけれど、再び出て來た人はなかつたさうであると。そこで若者は翌朝王の前に出て、『御許し下さるならば、私はあの咒はれたお城できつと三晩見張をしやうと思ひます』と云つた。王は若者を見た。そして若者が氣に入つたものだから、『お前はまだ三つのものを願つてもよい。しかしそれは生命のないものでなくてはならぬ。お前はそれを携へてお城に行つてもよいぞ』と云つた。そこで彼は、『では私は火と旋盤と刀の附いてる彫刻臺とをお願いいたします』と答へた。

王は晝の間に總てのものを彼の爲めにお城に

tragen. Als es Nacht werden wollte, ging der Junge hinauf, machte sich in einer Kammer ein helles<sup>1</sup> Feuer an, stellte die Schnitzbank mit dem Messer daneben und setzte sich auf die Drehbank. „Ach, wenn mir's nur gruselte!“ sprach er, „aber hier werde ich's auch nicht lernen.“ Gegen Mitternacht wollte er sich sein Feuer einmal aufschüren: wie er so hineinblies, da schrie's plötzlich aus einer Ecke: „Au, miau<sup>2</sup>! was uns friert!“ — „Ihr Narren,“ rief er, „was schreit ihr? wenn euch friert, kommt,<sup>3</sup> setzt euch ans Feuer und wärmt euch.“ Und wie er das gesagt hatte, kamen zwei große schwarze Katzen in einem gewaltigen Sprunge<sup>4</sup> herbei, setzten sich ihm zu beiden Seiten und sahen ihn mit ihren feurigen Augen ganz wild an. Über ein Weilchen, als sie sich gewärmt hatten, sprachen sie: „Kamerad, wollen wir eins in der Karte spielen?“ — „Warum nicht<sup>5</sup>?“ antwortete er, „aber zeigt einmal eure Pfoten her.“ Da streckten sie die Krallen<sup>6</sup> aus. „Ei,“ sagte er, „was habt ihr lange Nägel!<sup>6</sup> wartet, die muß ich euch erst abschneiden.“ Damit packte er sie beim Kragen, hob sie auf die Schnitzbank und schraubte ihnen die Pfoten fest. „Euch habe ich auf die Finger gesehen,“ sprach er, „da

【註】(1) Helles Feuer; 明るい火、即ち大火。(2) Au, Miau は猫の鳴聲。(3) kommt は此の場合に來いと云ふ意。(4) in einem gewaltigen Sprunge;

運ばせた。日が暮れやうとするとき、若者は城へ登つて、一室で大火を焚いて、刀の附いて居る彫刻臺をそのほとりに置き、自分は旋盤の上に腰を下ろした。『身顛さへすればなあ、しかしこゝでも習へさうにないなあ』と云つた。夜半頃、一度火を燃やさうと思つて、吹きつけて居ると、突然隅の方から叫んだ。『あう、みやあう、何と云ふ寒さだらう』『馬鹿な奴、何を云つてるんだい。寒むかつたら、ここへ来て、火の側であたつたらいいよ』さう云つて終ふと、大きな黒い壯猫が二匹跳び出して、彼の兩側に坐つて、火のやうな目で、物凄く彼を見つめた。暫く經つて温まると猫は云つた。『おい兄貴、一度、歌留多を取らうぢやないか』『やらうとも。がまあお前の足を見せないか』と若者が答へた。すると猫が爪を出した。『貴様何と云ふ長い爪を持つて居るんだい。待て、まづ俺がその爪を切つてやらなきやならない』と云つて、彼は猫の襟首を引つ捕へ、彫刻臺の上に引きづり上げて、足を固く締めつけた。『お前の指を見たら歌留

ひどい勢で飛ぶこと。(5) Warum nicht? = why not?。(6) Die Krallen は動物の爪、Der Nagel は人間 其他一般に爪と云ふ義、古くは混同して用ゐられたり。

vergeht mir die Lust zum Kartenspiel,“ schlug sie tot und warf sie hinaus ins Wasser. Als er aber die zwei zur Ruhe<sup>1</sup> gebracht hatte und sich wieder zu seinem Feuer setzen wollte, da kamen aus allen Ecken und Enden schwarze Katzen und schwarze Hunde an glühenden Ketten, immer mehr und mehr, daß er sich nicht mehr bergen konnte: die schrien greulich, traten ihm auf sein Feuer, zerrten es auseinander und wollten es ausmachen. Das sah er ein Weilchen ruhig mit an,<sup>2</sup> als es ihm aber zu arg ward, faßte er sein Schnitzmesser und rief: „Fort mit dir,<sup>3</sup> du Gesindel,“ und haute auf sie los. Ein Teil sprang weg, die andern schlug er tot und warf sie hinaus in den Teich. Als er wiedergekommen war, blies er aus den Funken sein Feuer frisch an und wärmte sich. Und als er so saß, wollten ihm die Augen nicht länger offen bleiben und er bekam Lust zu schlafen. Da blickte er um sich und sah in der Ecke ein großes Bett, „das ist mir eben recht,“ sprach er und legte sich hinein. Als er aber die Augen zutun wollte, so fing das Bett von selbst an zu fahren und fuhr im ganzen Schloß herum. „Recht so,“ sprach er, „nur besser zu.“<sup>4</sup> Da rollte das Bett fort, als wären sechs Pferde vorgespannt,

【註】(1) einen zur Ruhe bringen; の Ruhe ist ewige Ruhe 即ち死なり。(2) mit ansehen; 傍観する。(3) Fort mit dir! 去れ。(4) nur besser zu;

多を取る氣もなくなつた』と云つて撲き殺して水の中へ放り出した。二匹の息の根を止めて、再び火の側に坐らうとすると、四方八方から黒猫と黒犬とが炎の鎖につながつて、益々澤山出て来た、で彼はもう隠れて居られなくなつた。その者どもは物凄く吠え立て、焚火を踏み躪り、掻き散らして、消さうとした。若者は暫く静かにそれを見て居たが、餘り癢にさはつたので、刀を握つて、『馬鹿者奴、出て失せろ』と怒鳴つて切りつけた。一部分は逃げ失せたが、大部分を殺して池へ中へ投げ出した。歸つて來ると、更に残火を吹き起して温まつた。そんなにして坐つて居ると、もう目を開けて居られなくなつて、眠りたくなつた。で周圍を見廻はすと、隅の方に、大きな寢臺が見つかった。『丁度好都合だ』と云つて、その中に潜り込んで、目を閉ぢやうとすると、床が獨りで動き始めて、城中走り廻つた。『丁度好い。益々結構だ』恰も六頭の馬に曳かれて居る如く、寢臺は敷居や階段を越えて、上下に走り續けた。突然寢床が

nur.....zu=bloß.

über Schwellen und Treppen, auf und ab: auf einmal hopp! hopp!<sup>1</sup> warf es um, das Unterste zu oberst, daß es wie ein Berg auf ihm lag. Aber er schleuderte Decken und Kissen in die Höhe,<sup>2</sup> stieg heraus und sagte: „Nun mag fahren wer Lust hat,“ legte sich an sein Feuer und schlief bis es Tag war. Am Morgen kam der König, und als er ihn da auf der Erde liegen sah, meinte er, die Gespenster hätten ihn umgebracht und er wäre tot. Da sprach er: „Es ist doch schade um den schönen Menschen.“ Das hörte der Junge, richtete sich auf und sprach: „So weit ist's noch nicht!“ Da verwunderte sich der König, freute sich aber und fragte, wie es ihm gegangen wäre. „Recht gut,“ antwortete er, „eine Nacht wäre herum,<sup>3</sup> die zwei andern werden auch herumgehen.“ Als er zum Wirt kam, da machte der große Augen.<sup>4</sup> „Ich dachte nicht,“ sprach er, „daß ich dich wieder lebendig sehen würde; hast du nun gelernt, was Gruseln ist?“ — „Nein,“ sagte er, „es ist alles vergeblich: wenn mir's nur einer sagen könnte!“

Die zweite Nacht ging er abermals hinauf ins alte Schloß, setzte sich zum Feuer und fing sein altes Lied<sup>5</sup> wieder an: „Wenn's mir nur gruselte!“ Wie Mitter-

【註】(1) hopp! hopp! 跳ぶ! 跳ぶ! (2) in die Höhe schleudern; 投げ上げる。  
(3) eine Nacht wäre herum; 一夜は過ぎたやうだ、herum は herumge-

跳ね上つて、眞倒さまに引つ繰り返つて、丁度山が彼の上に落ちかゝつたやうになつた。彼は蒲團と枕を高く投げ上げて、もぐり出た。『今こそ走りたいものは勝手に走るがいいよ』と云つて、火の傍に横になり、朝まで寝た。朝になると王が来て、彼が地上にねて居るのを見ると、幽霊が殺して終つたので彼は死んで居るのであらうと思つた。で王が云つた。『まあ、此立派な男を氣の毒なことをしたな』之を聞いて、若者は起き上つて『まださうまではなつて居ない』と云つた。王は吃驚したが、しかし非常に喜んで、どんなことがあつたかと尋ねた。『至極結構でした。一晩はすんだやうですから、後の二晩も過ぎるでせう』旅宿に歸つて來ると、主人は驚の目を見張つて、『生きて居なさる貴方に二度とお目にかゝらうとは思ひませんでした。今度こそ身顔のどんなものであるかお解りでしたとせう』と云つた。『いや全く駄目だ。誰か云つて呉れるといふんだがな』と若者は答へた。

二晩目に、彼は再び古城に登り、火の側に坐つて、例の口癖を始めた。『身顔さへすればなあ』と。夜半になると喧騒や妖聲が聞え

gangen. (4) große Augen machen; 驚く、der は der Wirt を指す。  
(5) sein altes Lied; 以前から云ひ慣れて居る口癖。

nacht herankam, ließ sich ein Lärm und Gepolter hören, erst sachte, dann immer stärker, dann war's ein bißchen still, endlich kam mit lautem Geschrei ein halber Mensch den Schornstein herab und fiel vor ihn hin. „Heda!“ rief er, „noch ein halber gehört dazu, das ist zu wenig.“ Da ging der Lärm von frischem<sup>1</sup> an, es tobte und heulte, und fiel die andere Hälfte auch herab. „Wart,“ sprach er, „ich will dir erst das Feuer ein wenig anblasen.“ Wie er das getan hatte und sich wieder umsah, da waren die beiden Stücke zusammengefahren, und saß da ein greulicher Mann auf seinem Platz. „So haben wir nicht gewettet,“ sprach der Junge, „die Bank ist mein.“ Der Mann wollte ihn wegdrängen, aber der Junge ließ sich's nicht gefallen,<sup>2</sup> schob ihn mit Gewalt weg und setzte sich wieder auf seinen Platz. Da fielen noch mehr Männer herab, einer nach dem andern, die holten neun Totenbeine und zwei Totenköpfe, setzten auf und spielten Kegel.<sup>3</sup> Der Junge bekam auch Lust und fragte: „Hört ihr, kann ich mit sein?“ — „Ja, wenn du Geld hast.“ — „Geld genug,“ antwortete er, „aber eure Kugeln sind nicht recht rund.“ Da nahm er die Totenköpfe, setzte sie in die Drehbank und drehte sie rund. „So, jetzt

【註】(1) von frischem = von neuem. (2) etwas sich gefallen lassen; 或る事を承知する。(3) Kegel spielen 九柱戯をする。(4) kann ich mit sein?

た。初は弱かつたが、漸次強くなつて、一寸静になつた。お終に半分の人間が大聲を立て、烟突から若者の前に落ちた。『畜生、まだ此の外に半分ある筈だ。それだけぢや足りないよ』そのとき更に騒擾が起つて、怒鳴り立て吠え立て、他の半分が亦落ちて來た。『まあ待て、先づ火を少し吹き起してやる』と云つて、火を燃やしてから見廻はすと、二つの身體が一所になつて、彼の席に恐ろしい形相の男が坐つて居た。『そんな約束はしなかつたよ。その椅子は俺のだ』男は彼を突き退けやうとしたが、若者は承知せず、力づくで彼を押し退けて、再び自分の席に坐つた。それから相次いで澤山の人が落ちて來た。その人々は九本の足と二つの髑髏とを取り出し、それを組み立て、玉突を始めた。若者もやりたくなつて、『おい、聞け、私も一所にやつてもいいかい』と尋ねた。『いゝとも、金さへ持つて居りや』『金は十分持つてらあ。しかし貴様達の玉はほんとに圓くないよ』と云つて、髑髏を取つて、旋盤に載せて、圓くした。『これでよく轉げらあ。ハ一面白いや』若者は一所に玉突をや

= kann ich mit anwesend sein? 私も出席していいか。即ち一所にやつてもいいか。

werden sie besser schüppeln,“ sprach er, „heida! nun geht's lustig!“ Er spielte mit und verlor etwas von seinem Geld, als es aber zwölf schlug, war alles vor seinen Augen verschwunden. Er legte sich nieder und schlief ruhig ein. Am andern Morgen kam der König und wollte sich erkundigen.<sup>1</sup> „Wie ist dir's diesmal gegangen?“ fragte er. — „Ich habe gekegelt,“ antwortete er, „und ein paar Heller verloren.“ — „Hat dir denn nicht gebruselt?“ — „Ei was,“ sprach er, „lustig hab' ich mich gemacht. Wenn ich nur wüßte, was Bruseln wäre?“

In der dritten Nacht setzte er sich wieder auf seine Bank und sprach ganz verdrießlich: „Wenn es mir nur bruselte!“ Als es spät ward, kamen sechs große Männer und brachten eine Totenlade hereingetragen. Da sprach er: „Ha ha, das ist gewiß mein Vetterchen, das erst vor ein paar Tagen gestorben ist,“ winkte mit dem Finger<sup>2</sup> und rief; „Komm, Vetterchen, komm!“ Sie stellten den Sarg auf die Erde, er aber ging hinzu und nahm den Deckel ab: da lag ein toter Mann darin. Er fühlte ihm ans Gesicht, aber es war kalt wie Eis. „Wart,“ sprach er, „ich will dich ein bißchen wärmen,“ ging ans Feuer, wärmte seine Hand und legte sie ihm aufs Ge-

【註】(1) sich erkundigen; 知る。(2) mit dem Finger winken; 指を以て招

つて、金を少し許り失つた。十二時が打つと、皆彼の眼前から消え失せた。若者は横になつて、静に眠つた。翌朝王が来て、様子を知らうと思つて、『今度は何だつた』と尋ねた。『玉突をやつて、二三錢無くしました』と若者が答へた。『では身顔はしなかつたかい』『何をお仰る。ほんとに愉快でした。只身顔がどんなものか知りさへすればなあ。』

三夜目に、亦、若者は腰掛に腰を下ろして、全く困つたやうに『身顔さへすればなあ』と云つた。深夜になると、六人の大男が棺を擔ぎ込んだ。『ふふん。きつと一二日前に死んだ許りの従弟だらう』と云つて、手招きした。『従弟どん、こちらにおいで、こちらにおいで』大男どもが棺を地上に置いたので、近寄つて蓋を開けて見ると、死人が其の中に寝て居た。彼はその顔を觸つて見たが、氷のやうに冷かつた。『待て、待て、俺が少し温めてやるよ』彼は火邊に行き、手を温めて、死人の顔に當て、見たが、死人は依然として冷たかつた。そこで死人を取り出し

く、即ち手招すること。

sicht, aber der Tote blieb kalt. Nun nahm er ihn heraus, setzte sich ans Feuer und legte ihn auf seinen Schoß und rieb ihm die Arme, damit das Blut wieder in Bewegung kommen sollte. Als auch das nichts helfen wollte, fiel ihm ein, „wenn zwei zusammen im Bett liegen, so wärmen sie sich,“ brachte ihn ins Bett, deckte ihn zu und legte sich neben ihn. Über ein Weilchen ward auch der Tote warm und fing an sich zu regen. Da sprach der Junge: „Siehst du, Vetterchen, hätt' ich dich nicht gewärmt!“ Der Tote aber hub an und rief: „Jetzt will ich dich erwürgen.“ — „Was,“ sagte er, „ist das mein Dank? gleich sollst du wieder in deinen Sarg,“<sup>1</sup> hub ihn auf, warf ihn hinein und machte den Deckel zu; da kamen die sechs Männer und trugen ihn wieder fort. „Es will mir nicht gruseln,“ sagte er, „hier lerne ich's<sup>2</sup> mein Lebtag nicht.“

Da trat ein Mann herein, der war größer als alle anderen, und sah fürchterlich aus; er war aber alt und hatte einen langen weißen Bart. „O du Wicht,“ rief er, „nun sollst du bald lernen, was Gruseln ist, denn du sollst sterben.“ — „Nicht so schnell,“ antwortete der

【註】(1) gleich sollst du wieder in deinen Sarg; hinein を補ふて見るべし。

(2) hier lerne ich's mein Lebtag nicht; の es ist gruseln.

火邊に坐つて、それを、膝の上に載せ、血が再び流れるやうに、死人の腕を擦つた。しかし、こんなことが何にもならなかつたので、ふと『二人が一所にねたら、温まるだらう』と思ひ付いたから、死人を床に持つて行つて、蒲團をかけて、自分も其の側にねた。暫く経つと、死人は温まつて動き出した。『それ見ろ。温めてやつたぢやないか』死人は立ち上つて、『今貴様を取り殺してやるぞ』と叫んだ。『何だと。それが俺に對するお禮かい。すぐ貴様の棺に這入るんだぞ』死人を差し上げるなり、棺の中に投げ込んで、蓋をした。すると六人の男が来て再び棺を擔いで行つた。『身顔がしさうでもないや。こんなところで一生習へさうにもない』

そのとき一人の男が入つて來た。今度は他の奴等よりもずつと大きくつて、恐ろしい形相をして居た。しかし大分老人で、長い白髯を有つて居た。『此の野郎。今にすぐ身顔がどんなものか習ふんだぞ、貴様死ななきやならないんだか

Junge, „soll ich sterben, so muß ich auch dabei sein.“<sup>1</sup> — „Dich will ich schon packen,“ sprach der Unhold. „Sachte, sachte, mach'dich nicht so breit,<sup>2</sup> so stark wie du bin ich auch, und wohl noch stärker.“ — „Das wollen wir sehn,“ sprach der Alte, „bist du stärker als ich, so will ich dich gehn lassen; komm, wir wollen's versuchen.“ Da führte er ihn durch dunkle Gänge zu einem Schmiedefeuer, nahm eine Axt und schlug den einen Amboß mit einem Schlag in die Erde. „Das kann ich noch besser,“ sprach der Junge, und ging zu dem andern Amboß: der Alte stellte sich neben ihn und wollte zusehen, und sein weißer Bart hing herab. Da faßte der Junge die Axt, spaltete den Amboß auf einen Hieb und klemmte den Bart des Alten mit hinein. „Nun hab' ich dich,“ sprach der Junge, „jetzt ist das Sterben an dir.“<sup>3</sup> Dann faßte er eine Eisenstange und schlug auf den Alten los, bis er wimmerte und bat, er möchte aufhören, er wollte ihm große Reichtümer geben.<sup>4</sup> Der Junge zog die Axt raus und ließ ihn los. Der Alte führte ihn wieder ins Schloß zurück und zeigte ihm in einem Keller drei Kasten voll Gold. „Davon,“ sprach er, „ist ein Teil den Armen, der

【註】(1) soll ich sterben, so muss ich auch dabei sein; 俺が死ななきゃならないならばそこに俺が居なければならぬ、と直譯する句、dabei sein 出席する。そこに居る。此一句は此か難習にして上述の如く譯するときは自分を二つに分けて死す

ら』『さう早くは死なない。俺が知らない間に死ぬると云ふわけはないよ』『今に引摺んでやるぞ』と怪物が云うと、『急くな、急くな、貴様さう法螺を吹くない。俺だつて貴様位の力はある。もつと強いかも知れないよ』と若者が云つた。『ぢやあ、一つ試めして見やう。もし貴様が俺より強かつたら許してやる。さあ、試めして見やう』と老人は云つて、闇い道を通つて、若者を鍛冶場に導いた。そして斧を取つて、一打に鐵砧を地中に打ち込んだ。『俺の方がも少し甘くやらあ』と若者は云つて、他の鐵砧へ行つた。老人はその側に坐つて、白い髯を垂れて見て居た。そこで若者は斧を握つて、一打で、鐵砧を敲き割つて、老人の髯を一所に挟み込んだ。『さあ、俺が勝つたぞ。貴様が死ぬる番だ』と云つて、鐵棒を取つて老人に打つてかゝつた。で遂に老人は呻きながら、澤山 お金をやるから、もう止めて呉れと頼んだ。若者は斧を抜いて老人を許してやつた。老人は彼を再び城の中に連れかへつて、窖の中にあるお金の一杯這入つた三つの箱を見せた。此の中の一部分は貧乏人、一部分は

る自分と生きてる自分とあると考へなければならぬ。(2) sich breit machen; 法螺を吹く。(3) je'zt ist das Sterben an dir; 貴様が死ぬる番だ。(4) er möchte..., geben は間接語法。(5) raus - heraus.



andere dem König, der dritte dein.“ Indem schlug es zwölf, und der Geist verschwand, also<sup>1</sup> daß der Junge im Finstern stand. „Ich werde mir doch heraushelfen können,“ sprach er, tappte herum, fand den Weg in die Kammer und schlief dort bei seinem Feuer ein. Am andern Morgen kam der König und sagte: „Nun wirst du gelernt haben, was Gruseln ist?“ — „Nein,“ antwortete er, „was ist's<sup>2</sup> nur? mein toter Vetter war da und ein bärtiger Mann ist gekommen, der hat mir da unten viel Geld gezeigt, aber was Gruseln ist, hat mir keiner gesagt.“ Da sprach der König: „Du hast das Schloß erlöst und sollst meine Tochter heiraten.“ — „Das ist alles recht gut,“ antwortete er, „aber ich weiß noch immer nicht, was Gruseln ist.“

Da ward das Gold heraufgebracht und die Hochzeit gefeiert, aber der junge König, so lieb er seine Gemahlin hatte und so vergnügt er war,<sup>3</sup> sagte doch immer: „Wenn mir nur gruselte, wenn mir nur gruselte.“ Das verdroß sie endlich. Ihr Kammermädchen sprach: „Ich will Hilfe schaffen, das Gruseln soll er schon lernen.“ Sie ging hinaus zum Bach, der durch den Garten floß, und ließ sich einen ganzen Eimer voll Gründlinge holen.

【註】 (1) also daß der Junge im Finstern stand: also dass=so daß.  
(2) Was ist's nur? es は Gruseln を指す。 (3) so lieb er seine

王様に、残りはお前のだ』と云つた。丁度其の時十二時を打つと、怪物は消え失せたので、若者は闇の中に立つて居た。『如何かして出て行けるだらう』と云つて若者はそこらをさぐり廻つて、遂に室に出る道を見つけた。そしてそこで火の側に寝た。翌朝王が来て『今度は身顛がどんなものか習つたであらう』と云うと、『いゝえ、それは一體何のことですか。そこに死んだ従弟が居りましたし、髯のある老人が來ましたが、身顛がどんなものか、誰れも教へて呉れませんでした』と答へた。そこで王は『お前は城の呪を解いて呉れたのだ。それだから私の娘と結婚するのだよ』と云つた。『それは萬事誠に結構ですが、私はまだ一向身顛を知りませんな。』

そこで金を取り出し、それから結婚式が挙げられたが、若い王は姫を大變愛して、満足に思つて居るにも關はず、常に『身顛がしきへすればなあ、身顛がしきへすればなあ』と云つて居た。これには后も遂に困つて終つた。すると、侍女が『私に工夫があります。王様は今に身顛をお知りになりませう』と云つて、お庭の中を流れて居る小川に行つて、白楊魚を桶一杯入

Gemahlin hatte und so vergnüt er war; の so は wenn auch.

Nachts, als der junge König schlief, mußte seine Gemahlin ihm die Decke wegziehen und den Eimer voll kalt Wasser mit den Gründlingen über ihn herschütten, daß die kleinen Fische um ihn herumzappelten. Da wachte er auf und rief: „Ach, was gruselt mir, was gruselt mir, liebe Frau! Ja, nun weiß ich, was Gruseln ist.“

---

れて来た。夜中に、若い王が眠つて居るとき、后は布團を退けて、白楊魚の居る水の入つた桶を王様の上から注ぎかけた。すると小さい魚が王様の周囲を跳ね廻はつた。王様は起き上つて叫んだ。『何んと云ふ身顛だ、何んと云ふ身顛だ、后や、さうだ、私は今身顛がどんなものかやつと知つた。』

---

3.

Der Wolf und die sieben jungen Geiszelein.

Es<sup>1</sup> war einmal eine alte Geiß, die hatte sieben junge Geißlein, und hatte sie lieb, wie eine Mutter ihre Kinder liebhat.<sup>2</sup> Eines Tages wollte sie in den Wald gehen und Futter holen, da rief sie alle sieben herbei und sprach: „Liebe Kinder, ich will hinaus in den Wald, seid auf eurer Hut<sup>3</sup> vor dem Wolf, wenn er hereinkommt, so frißt er euch alle mit Haut und Haar.<sup>4</sup> Der Bösewicht verstellt sich<sup>5</sup> oft, aber an seiner rauhen Stimme und an seinen schwarzen Füßen werdet ihr ihn gleich erkennen.“ Die Geißlein sagten: „Liebe Mutter, wir wollen uns schon in acht nehmen, Ihr könnt ohne Sorge fortgehen.“ Da meckerte<sup>6</sup> die Alte und machte sich getrost auf den Weg.<sup>7</sup>

Es dauerte nicht lange, so klopfte jemand an die Haustür und rief: „Macht auf, ihr lieben Kinder, eure Mutter ist da und hat jedem von euch etwas mitgebracht.“ Aber die Geißerchen hörten an der rauhen Stimme,<sup>8</sup>

【註】(1) es war einmal eine alte Geiß; 昔々老の牝山羊が居た、お伽話などによく用ゐらるる形。(2) Wie eine Mutter ihre Kinder liebhat; 母親が子供を愛する如くとは人間の場合を云ふなり。liebhaben 愛する。(3) auf einem Hut sein 氣をつける。(4) Mit Haut und Haar freßen; 皮も毛も食つて終ふ。



3.

狼と七匹の小山羊

昔古い牝山羊があつて、七匹の小山羊を有つて居た。牝山羊は母親が子供を愛する様に、小山羊を可愛がつて居た。或日、母山羊は森に行つて食物を取つて來やうと思つたので、七匹の小山羊を呼び寄せて云つた。『子供達よ。私は森に行かうと思うが、お前達は狼に要心おしよ、狼が來ると、お前達を皮も毛も残さず食つてしまふよ。あの悪者はよく化けるけれど、其の粗暴な聲と黒い足とですぐ解るからね』『お母さん、私達大丈夫氣をつけるから心配しないで行つて下さいよ』と小山羊等が答へた。で老山羊はぎゆうぎゆうと鳴いて、安心して出て行つた。

間もなく、誰れか戸を敲いて呼んだ。『開けてお呉れ。お前達のお母さんが歸へつたよ。そしてね、お前達皆に何かお土産を持つて來たよ』けれど、小山羊は粗暴な聲で、すぐ狼だと聞きわ

まるで食つて終ふ。(5) sich verstellen; 化ける。(6) meckern 山羊の蹄聲。(7) sich auf den Weg machen; 出發する。(8) hörten an der rauhen Stimme, da?....., がさつな聲で.....であることを認めた。

daß es der Wolf war: „Wir machen nicht auf,“ riefen sie, „du bist unsere Mutter nicht, die hat eine feine, liebliche Stimme, aber deine Stimme ist rau; du bist der Wolf.“ Da ging der Wolf fort zu einem Krämer und kaufte sich ein großes Stück Kreide: die aß er und machte damit seine Stimme fein. Dann kam er zurück, klopfte an die Haustür und rief: „Macht auf, ihr lieben Kinder, eure Mutter ist da und hat jedem von euch etwas mitgebracht.“ Aber der Wolf hatte seine schwarze Pfote in das Fenster gelegt, das sahen die Kinder und riefen: „Wir machen nicht auf, unsere Mutter hat keinen schwarzen Fuß wie du: du bist der Wolf.“ Da lief der Wolf zu einem Becker<sup>1</sup> und sprach: „Ich habe mich an den Fuß gestoßen, streich' mir Teig darüber.“ Und als ihm der Bäcker die Pfote bestrichen hatte, so lief er zum Müller und sprach: „Streu mir weißes Mehl auf meine Pfote.“ Der Müller dachte, „der Wolf will einen betrügen“ und weigerte sich, aber der Wolf sprach: „Wenn du es nicht tust, so fresse ich dich.“ Da fürchtete sich der Müller und machte ihm die Pfote weiß. Ja, so sind die Menschen.

Nun ging der Bösewicht zum drittenmal zu der Haustür, klopfte an und sprach: „Macht mir auf, Kinder, euer

【註】(1) der Becker, 今では der Bäcker と書く。

けた。『開けてやらないよ。お前はお母さんぢやない。お母さんは綺麗な愛らしい聲をして居るんだけど、お前の聲は荒々しいよ、だから、お前狼だよ』と子供が云つた。で狼は小間物屋へ行つて、大きな白墨の切を買ひ、それを食つて、聲を美しくした。そして返つて来て、戸を敲いて云つた。『開けてお呉れよ、お母さんが歸つた、そしてお前達皆に何か持つて来たよ』けれど狼が其の黒い前足を窓にかけて居たのを、子供等が見付けた。『開けないよ。お母さんはお前の様に黒い足を持つて居ないわ。お前狼だよ』と云つた。で狼はパン屋へ行つて『足を打つたから捏粉を塗つて下さい』と云つた。パン屋が彼の前足を塗ると、彼は粉屋に走つて『私の前足に白い粉をふりかけてお呉れ』と云つた。粉屋は『狼が誰か化かさうとして居るんだ』と思つたので、躊躇したが、『お前がそれをしなければ喰つて仕舞うぞ』と狼が云つた。それで粉屋は恐れて、狼の足を白く塗つた。人間と云うものは丁度そのやうなものである。

そこで悪者は三度目に戸のところに行つて、敲いて云うには、『開けてお呉れ、お前達の好き

liebes Mütterchen ist heimgekommen und hat jedem von euch etwas aus dem Walde mitgebracht.“ Die Geißerchen riefen: „Zeig uns erst deine Pfote, damit wir wissen, daß du unser liebes Mütterchen bist.“ Da legte er die Pfote ins Fenster, und als sie sahen, daß sie weiß war, so glaubten sie, es wäre alles wahr, was er sagte, und machten die Türe auf. Wer aber hereinkam, das war der Wolf. Sie erschraaken und wollten sich verstecken. Das eine sprang unter den Tisch, das zweite ins Bett, das dritte in den Ofen, das vierte in die Küche, das fünfte in den Schrank, das sechste unter die Waschsüssel, das siebente in den Kasten der Wanduhr. Aber der Wolf fand sie alle und machte nicht langes Federlesen<sup>1</sup>; eins nach dem andern schluckte er in seinen Rachen; nur das Jüngste in dem Uhrkasten, das fand er nicht. Als der Wolf seine Lust gebüßt hatte, trollte er sich fort, legte sich draußen auf der grünen Wiese unter einen Baum und fing an zu schlafen.

Nicht lange danach kam die alte Geiß aus dem Walde wieder heim. Ach, was mußte sie da erblicken! Die Haustüre stand sperrweit auf<sup>2</sup>: Tisch, Stühle und Bänke waren umgeworfen, die Waschsüssel lag in Scherben, Decke und Kissen waren aus dem Bett ge-

【註】(1) langes Federlesen machen; 躊躇する。(2) Die Haustüre stand

naお母さんが歸つたよ。お前達皆に森から何か持つて来たよ』と。すると、小山羊が『まづ足を見せてお呉れ、それでお前が私達の好きなお母さんであるか見届けなければならぬから』と云つた。で狼が前足を窓にかけると、それが白かつたので、小山羊は彼の云ふことは皆眞實であらうと信じた。そして戸を開けた。しかし、這入つて来たのは狼であつた。小山羊は驚いて隠れた。一匹は机の下に飛び込み、二番目は床の中に、三番目は竈の中に、四番目は臺所に、五番目は戸棚の中に、六番目は手水鉢の下に、七番目は柱時計の箱の中に飛び込んだ。しかし、狼は皆見付けて、躊躇せず、順次に一つづつ呑み込んで終つた。時計箱の中に隠れて居た末の子だけを、彼は見付けなかつた。狼は慾を充たすと、出て行つて、木の下の子青い芝生に横になつて眠り初めた。

其の後、間もなく、老山羊が森から歸つて来た。嗟嘆、何と云ふ光景であつたであらう。戸はおつ開かれて居る、机や椅子や、腰掛がひつくりかへされ、手水鉢は微塵に碎かれ、布團や、枕は床から引き退けられて居た。母山羊は子供を

sperrweit auf; 戸がおつ開かれて居た。

zogen. Sie suchte ihre Kinder, aber nirgends waren sie zu finden. Sie rief sie nacheinander bei Namen,<sup>1</sup> aber niemand antwortete. Endlich als sie an das Jüngste kam, da rief eine feine Stimme: „Liebe Mutter, ich stecke im Uhrkasten.“ Sie holte es heraus, und es erzählte ihr, daß der Wolf gekommen wäre und die andern alle gefressen hätte.<sup>2</sup> Da könnt ihr denken, wie sie über ihre armen Kinder geweint hat.

Endlich ging sie in ihrem Jammer hinaus und das jüngste Geißlein lief mit. Als sie auf die Wiese kam, so lag da der Wolf an dem Baum und schnarchte, daß die Äste zitterten. Sie betrachtete ihn von allen Seiten und sah, daß in seinem angefüllten Bauch sich etwas regte und zappelte. „Ach Gott,“ dachte sie, „sollten meine armen Kinder, die er zum Abendbrot hinuntergewürgt hat, noch am Leben sein?“ Da mußte das Geißlein nach Haus laufen und Schere, Nadel und Zwirn holen. Dann schnitt sie dem Ungetüm den Wanst auf, und kaum hatte sie einen Schnitt getan, so streckte schon ein Geißlein den Kopf heraus, und als sie weiter schnitt, so sprangen nacheinander alle sechs heraus, und waren noch alle am Leben, und hatten nicht einmal<sup>3</sup> Schaden gelitten, denn das Ungetüm hatte sie in

【註】(1) bei Namen rufen; 名を呼ぶ。(2) daß 以下 hätte 迄は間接語法。(3)

探したが、何處にも見つけることが出来なかつた。順々に子供の名を呼んで見たが、誰れも返事をしない。お終に末子の番になると、美しい聲で、『お母さん、私時計箱の中に隠れて居るよ』と答へた。母が子を連れ出すと、子供は狼が来て、他の子を皆喰つて終つたことを話した。母山羊は憫然な子供の爲めにどんなに泣いたか、諸君考へることが出来やう。

遂に悲しみながら、母が出て行くと末の子も共に行つた。芝生に來ると、そこに木の側に狼が横になつて、木の枝が揺れる程、身をかいて居た。母は周圍からよく狼を觀て、膨れ上つた腹の中で、何か躁いて居るのを認めた。『有り難い、狼の夕飯に食べた私の憫然な子供はまだ生きて居るのではあるまいか』と思つた。それで、末子は家に走りかへつて、剪と針と糸とを持つて來た。母は悪者の腹を切つた。一鉄切るや切らずに、もう一匹の小山羊は頭を出した。尙切つて行くと、續いて六匹とも飛び出して來た。皆まだ生きて居て、傷さへも受けて居なかつた。と云ふのは狼ががつがつと丸呑に呑んで

nicht einmal; すらも。

der Gier ganz hinuntergeschluckt. Das war eine Freude! Da herzten sie ihre liebe Mutter, und hüpfen wie ein Schneider, der Hochzeit hält. Die Alte aber sagte: „Jetzt geht und sucht Wackersteine, damit wollen wir dem gottlosen Tiere den Bauch füllen, solange es noch im Schlafe liegt.“ Da schleppten die sieben Geißerchen in aller Eile die Steine herbei und steckten sie ihm in den Bauch, so viel sie hineinbringen konnten. Dann nähte ihn die Alte in aller Geschwindigkeit wieder zu, daß er nichts merkte und sich nicht einmal regte.

Als der Wolf endlich ausgeschlafen hatte, machte er sich auf die Beine,<sup>1</sup> und weil ihm die Steine im Magen so großen Durst erregten, so wollte er zu einem Brunnen gehen und trinken. Als er aber anfang zu gehen und sich hin und her zu bewegen, so stießen die Steine in seinem Bauch aneinander und rasselten. Da rief er:

„Was rumpelt und pumpelt<sup>2</sup>

In meinem Bauch herum?

Ich meinte, es wären sechs Geißlein,

So sind's lauter<sup>3</sup> Wackerstein.“

Und als er an den Brunnen kam und sich über das Wasser bückte und trinken wollte, da zogen ihn die

【註】(1) sich auf die Beine machen; 起き上る。立ち上る。(2) rumpeln, pumpeln; 音の形容より出でたる動詞なり。(3) lauter; lauter は純粹と云ふ意

悠つたからであつた。それは喜ばしいことであつた。好きな母に接吻して、結婚式に行く仕立屋のやうに踊り廻はつた。しかし、母は云つた、『すぐ行つて小石を拾つてお出で。寢て居る間に、此の畜生のお腹にそれをつめてやませう』小山羊は大急で小石を拾つて来て、這入るだけ狼のお腹へ突め込んだ。それから老山羊がすばやく腹を縫つたので、狼は何も知らず、動きもしなかつた。

遂に狼は目を覺ますと立ち上つた。胃の腑の中に小石があるので、非常に咽喉が渴いて仕方がないから、井戸端に行つて、水を飲まうとした。歩き初めてあちこちに身を動かさうとすると、石が腹の中で衝突して、がらがらと音をたてた。そこで狼が云うた。

『私のお腹で

何がごろごろ云つてるのか。

六つの小山羊と思つて居たに、


おやまあ小石許りだ』

彼が井戸端に来て、水の上へのぞきかゝつて、飲まうとすると、重い石が彼を水の中に引込ん


味にて lauterer Gold の如く用ゐることあれど、此場合には不變化詞となりて許りと云ふ意なり。



schweren Steine hinein, und er mußte jämmerlich er-  
saufen, als die sieben Geißlein das sahen, da kamen  
sie herbeigelaufen, riefen laut: „Der Wolf ist tot! der  
Wolf ist tot!“ und tanzten mit ihrer Mutter vor  
Freude um den Brunnen herum.



だ。それでもごたらしくも溺れて終つた。七匹  
の小山羊が之を見ると、走つて来て、『狼が死ん  
だ。狼が死んだ』と大声で叫んで、母と共に嬉し  
さの餘り井戸の周圍を踊り廻はつた。



4.

Der gute Handel.

Ein Bauer, der hatte seine Kuh auf den Markt getrieben und für sieben Taler verkauft. Auf dem Heimweg mußte er an einem Teich vorbei, und da hörte er schon von weitem, wie die Frösche riefen: „Ak, ak, ak, ak.“ — „Ja,“ sprach er für sich, „die schreien auch ins Haberfeld hinein: sieben sind's, die ich gelöst habe, keine acht.“ Als er zu dem Wasser herankam, rief er ihnen zu: „Dummes Vieh, das ihr seid! wißt ihr's nicht besser? sieben Taler sind's und keine acht.“ Die Frösche blieben aber bei ihrem „Ak, ak, ak, ak.“ — „Nun, wenn ihr's nicht glauben wollt, ich kann's euch vorzählen,“ holte das Geld aus der Tasche und zählte die sieben Taler ab, immer vierundzwanzig Groschen auf einen. Die Frösche kehrten sich aber nicht an seine Rechnung<sup>2</sup> und riefen abermals „Ak, ak, ak, ak.“ — „Ei,“ rief der Bauer ganz böse, „wollt ihr's besser wissen als ich, so zählt selber,“ und warf ihnen das Geld miteinander ins Wasser hinein. Er blieb stehen und wollte warten, bis sie fertig wären und ihm das Seinige wiederbrächten,

【註】(1) 蛙の啼聲。(2) Die Frösche kehrten sich aber nicht an seine

4.

好い商賣

一人の百姓が市場に牛を追うて行つて、七兩で賣つた。その歸途池の土堤を通過しなければならなかつた。すると遠くから蛙が『ぎやつ、ぎやつ』と鳴いて居るのを聞いた。『さうだ。彼奴麥田の方へ向いて啼いて居るんだな。俺が金にしたのは七兩だぞ、決して八兩ぢやないんだぞ』と獨語を云つた。水のところに來ると、彼は『馬鹿野郎、貴様だつたのだな。貴様ほんのこを知らないのかい。ありや七兩だ、八兩ぢやないんだ』と云つたが、蛙は依然、『ぎやつ、ぎやつ』と啼き續けた。『貴様がそれを信じやうとしないなら、俺が今數へて見せらあ』懐から金を出して、一兩に就き二十四グロツシエンづつ七兩を算へた。しかし蛙は彼の算用を氣にも掛けず、いつも『ぎやつ、ぎやつ』と啼いて居た。百姓はひどく腹を立て、『ぢや、貴様、俺よりよく知つて居ると云ふのなら、自分で算へて見ろ』と云つて、金を皆水の中の蛙に投げつけた。彼は立ち止まつて、蛙が算へ終つて、彼の金を持

Rechnung; kehren sich an et was 氣をつける、注意する。

aber die Frösche beharrten auf ihrem Sinn,<sup>1</sup> schrien immerfort „Ak, ak, ak, ak“ und warfen auch das Geld nicht wieder heraus. Er wartete noch eine gute Weile, bis der Abend anbrach, und er nach Haus mußte, da schimpfte er die Frösche aus und rief; „Ihr Wasserpatscher, ihr Dickköpfe, ihr Klotzäugen, ein große Maul habt ihr und könnt schreien, daß einem die Ohren weh tun, aber sieben Taler könnt ihr nicht zählen, meint ihr, ich wollte da stehen, bis ihr fertig wärt?“ Damit ging er fort, aber die Frösche riefen noch „Ak, ak, ak, ak“ hinter ihm her, daß er ganz verdreißlich heimkam.

Über eine Zeit erhandelte er sich wieder eine Kuh, die schlachtete er, und machte die Rechnung, wenn er das Fleisch gut verkaufte, könnte er so viel<sup>3</sup> lösen, als die beiden Kühe wert wären, und das Fell hätte er obendrein.<sup>4</sup> Als er nun mit dem Fleisch zu der Stadt kam, war vor dem Tore ein ganzes Rudel Hunde zusammengelaufen, voran ein großer Windhund: der sprang um das Fleisch, schnupperte und bellte „Was, was, was, was.“ Als er gar nicht aufhören wollte, sprach der Bauer zu ihm: „Ja, ich merke wohl, du sagst ‚was,‘<sup>5</sup>

【註】(1) auf einem Sinn beharren; 或人の考を固執する。(2) sich etwas erhandeln; 或る物を買ふ。(3) so viel..., als..., (4) hünnte er 以

つて来るであらうと思つて、待つて居た。しかし蛙は自分の意見を固執して、『ぎやっ、ぎやっ』と啼き續けて、而も金を投げ出して呉れなかつた。それから彼は可なりの間待つて居たところ、遂に夜になつて終つたので、家に歸らなければならなかつた。で彼は蛙を罵つて、『水たゝき奴、大頭奴、大目玉奴、大きな口を有つて、耳をつんざくほど啼き居るが、七兩の金が算へられんぢやないか。貴様が算へて終ふまで、俺が竝に立つて居ると思つてるのかい』と怒鳴りつけて、立ち去つた。しかし蛙は依然として、『ぎやっ、ぎやっ』と彼の後で啼いて居た。で彼はすつかり腹を立てゝ家に歸つた。

其の後、暫く經つてから、彼は又一匹の牛を買ひ入れて、それを屠殺した。そしてその肉を甘く賣れば、二匹の價位な金は取れやうし、その上脂肪も取れるだらうと勘定した。肉を持つて町に来ると、門外で大きな獵犬を先頭として、一隊の犬群が走せ集つた。獵犬は肉のまわりに飛びついて、嗅ぎながら、『わん、わん、わん』と吠え立てた。全く吠え止めやうとしないので、百姓は犬に云つた。『お前が肉が欲しいから、わ

下 obendrein までは約束法。(5) Was, was; was haben sie? と云ふ心持。

was, weil du etwas von dem Fleisch verlangst, da sollt' ich aber schön ankommen,<sup>1</sup> wenn ich dir's geben wollte.“ Der Hund antwortete nichts als „Was, was.“ — „Willst du's auch nicht wegfressen und für deine Kameraden da gutstehen?“<sup>2</sup> — „Was, was,“ sprach der Hund. „Nus, wenn du dabei beharrst,<sup>3</sup> so will ich dir's lassen, ich kenne dich wohl und weiß, bei wem du dienst; aber das sage ich dir, in drei Tagen muß ich mein Geld haben, sonst geht dir's schlimm: du kannst mir's nur hinausbringen.“ Darauf lud er das Fleisch ab und kehrte wieder um; die Hunde machten sich darüber her<sup>4</sup> und bellten laut „Was, was.“ Der Bauer, der es von weitem hörte, sprach zu sich: „Horch, jetzt verlangen sie alle was,<sup>5</sup> aber der große muß mir einstehen.“<sup>6</sup>

Als drei Tage herum waren, dachte der Bauer; „Heute abend hast du dein Geld in der Tasche,“ und war ganz vergnügt. Aber es wollte niemand kommen und auszahlen. „Es ist kein Verlaß mehr auf jemand,“ sprach er, und endlich riß ihm die Geduld,<sup>7</sup> daß er in die Stadt zu dem Fleischer ging und sein Geld for-

【註】 (1) schön ankommen; ひどい目に逢ふ。 (2) gutstehen; 保証する。 (3) dabei beharren 之れを固執する。 (4) darüber hermachen; その上に走りかゝる。 (5) jetzt verlangen sie alle was の was は etwas。 (6) etwas

欠

欠



5.

ヘンゼルとグレーテル

大きな森の手前に貧しい樵夫が、妻と二人の子供と共に棲んで居た。男の子はヘンゼルと呼び、女の子はグレーテルと云つた。樵夫は殆んど食物もないと云ふ有様であつた。一度此の土地に飢饉があつたとき、彼はもう日々のパンさへ調へかねた。或夜床に入つてから憂慮して、心痛の餘り寢返りを打つて居たとき、彼は吐息をつきながら、妻に向つて、『我等はどうなることだらう。自分等さへ何も食べるものがないのに、あの可哀相な子供を如何して養うて行くだらうな』と云つた。『では云ひませう。明日早朝子供を森の中の一番深く茂つて居るところへ連れて行きます。そこで子供に火を焚いて、その上、パンを一片づつやつてな、それから私等は仕事に行つて、二人を放つて置ませう。子供はもう家に歸る道を知らんから、私等は子供から離れてしまひますわな』『いや、女房や、私はそんなことはせん。子供を森の中へ放つて置くなんのちうことがどうして私に出

う云うことがありますかと云ふ如き意味にて語頭を轉ずるときなどに用ゐらるゝ語。  
(4) Ich kann es nicht übers Herz bringen, そんなことをする氣になれない。

wilden Tiere würden bald kommen und sie zerreißen.“ — „O du Narr,“ sagte sie, „dann müssen wir alle viere Hungers<sup>1</sup> sterben, du kannst nur die Bretter für die Särge hobeln,“ und ließ ihm keine Ruhe, bis er einwilligte. „Aber die armen Kinder dauern mich doch,“ sagte der Mann.

Die zwei Kinder hatten vor Hunger auch nicht einschlafen können und hatten gehört, was die Stiefmutter zum Vater gesagt hatte. Gretel weinte bittere Tränen und sprach zu Hänsel: „Nun ist's um uns geschehen.“<sup>2</sup> — „Still, Gretel,“ sprach Hänsel, „gräme dich nicht, ich will uns schon helfen.“ Und als die Alten eingeschlafen waren, stand er auf, zog sein Röcklein an, machte die Untertüre auf und schlich sich hinaus. Da schien der Mond ganz helle, und die weißen Kieselsteine, die vor dem Haus lagen, glänzten wie lauter Batzen.<sup>3</sup> Hänsel bückte sich und steckte so viel in sein Rocktäschlein, als nur hinein wollten. Dann ging er wieder zurück, sprach zu Gretel: „Sei getrost, liebes Schwesterchen, und schlaf nur ruhig ein, Gott wird uns nicht verlassen,“ und legte sich wieder in sein Bett.

Als der Tag anbrach, noch ehe die Sonne aufgegangen war, kam schon die Frau und weckte die beiden

【註】(1) Hungers sterben; 餓死する、死の原因を示すときは sterben は二格の補足語を要す。(2) Nun ist's um uns geschehen. 私達はもう駄目になった。

來やうぞ。野獸が來て、すぐ子供を喰うて終うだらう』『あんたは馬鹿だな。それぢや私共四人が飢え死せねばならぬがな、あんたは棺を拵らへるために板を鋸きなさるがい』と云つて、夫がそれを承知するまで、ちつとさせて置かなかつた。『けれど可哀さうな小供がむごうてならんな』と夫は云つた。

二人の小供はお腹が空いて眠つかれないまゝ繼母が父に云つて居たことを聞いた。グレーテルは涙を落して泣きながらヘンゼルに向つて、『私達もう駄目になつたわね』と云つた。『静におし。心配しなくてもいゝよ。今にどうかするから』とヘンゼルが答へた。兩親が眠入ると彼は起き上り、上着を着けて裏戸を開けた。そして、そつと抜け出した。外には月が皓々と輝いて、家の前にある小石は銀貨のやうに光つて居た。ヘンゼルは屈んで、ポケットに這入るだけ小石を拾ひ込んだ。それから歸つて來て、『可愛い妹よ、心配しないで、静かにお休み、神様は私等を捨てはなさらない』とグレーテルに云つて、自分も復床についた。

夜が明けると、まだ日の出ない前に、もう妻は來て、二人の子供を起した。『お起きよ、怠惰

(3) lauter Batzen. 62 頁脚註參照。

Kinder: „Steht auf, ihr Faulenzer, wir wollen in den Wald gehen und Holz holen.“ Dann gab sie jedem ein Stückchen Brot und sprach: „da habt ihr etwas für den Mittag, aber eßt's nicht vorher auf, weiter kriegt ihr nichts.“ Gretel nahm das Brot unter die Schürze, weil Hänsel die Steine in der Tasche hatte. Danach machten sie sich alle zusammen auf den Weg nach dem Wald. Als sie ein Weilchen gegangen waren, stand Hänsel still und guckte nach dem Haus zurück und tat das wieder und immer wieder. Der Vater sprach: „Hänsel, was guckst du da und bleibst zurück, hab' acht und vergiß deine Beine nicht.“ — „Ach, Vater,“ sagte Hänsel, „ich sehe nach meinem weißen Kätzchen, das sitzt oben auf dem Dach und will mir Ade sagen.“ Die Frau sprach: „Narr, das ist dein Kätzchen nicht, das ist die Morgensonne, die auf den Schornstein scheint.“ Hänsel aber hatte nicht nach dem Kätzchen gesehen, sondern immer einen von den blanken Kieselsteinen aus seiner Tasche auf den Weg geworfen.

Als sie mitten in den Wald gekommen waren, sprach der Vater: „Nun sammelt Holz, ihr Kinder, ich will ein Feuer anmachen, damit ihr nicht friert.“ Hänsel und Gretel trugen Reisig zusammen, einen kleinen Berg

【註】(1) Ade sagen = Adieu sagen.

者、山へ行つて、木を拾ふんだよ』それから、各々に一片つゝのパンを與へて、『さあ、これはお晝飯の分だぜ。早く食つちやいけないよ、もうお前達何も貰へないんだから』と云つた。ヘンゼルはポケットに石を入れて居たから、グレーテルがパンを前掛の下に入れた。それから皆一所に森に向つて出かけた。暫く行くと、ヘンゼルは立ち止まつて、家の方を振り返つて見た。それを、繰り返し繰り返した。『ヘンゼルよ、お前はそこで何を見て遅れるのだい。氣をつけて足下を忘れないやうにおしよ』と父が云つた。『エ、お父さん、私、白猫を見て居るんだよ、彼奴ね、屋根に上つて、私にさやうならと云はうとして居るよ』母は云つた。『馬鹿よ、それはお前の猫ぢやない。ありや煙突を照して居る朝日だよ』。しかしヘンゼルは子猫を見て居るのではなく、光る小石を一つづつポケットから道になげて居たのであつた。

森の真中に来ると父は云つた。『さあ木を集めて來い、お前等が凍えないやうに、火を焚いてやるよ』ヘンゼルとグレーテルは、小山程芝を集めた。芝に火を點け、火炎がひどく燃え上



hoch. Das Reisig ward angezündet, und als die Flamme recht hoch brannte, sagte die Frau: „Nun legt euch ans Feuer, ihr Kinder, und ruht euch aus, wir gehen in den Wald und hauen Holz. Wenn wir fertig sind, kommen wir wieder und holen euch ab.“

Hänsel und Gretel saßen am Feuer, und als der Mittag kam, aß jedes<sup>1</sup> sein Stücklein Brot. Und weil sie die Schläge der Holzaxt hörten, so glaubten sie, ihr Vater wäre in der Nähe. Es war aber nicht die Holzaxt, es war ein Ast, den er an einen dürren Baum gebunden hatte und den der Wind hin und her schlug. Und als sie so lange gesessen hatten, fielen ihnen die Augen vor Müdigkeit zu und sie schliefen fest ein. Als sie endlich erwachten, war es schon finstere Nacht. Gretel fing an zu weinen und sprach: „Wie sollen wir nun aus dem Wald kommen!“ Hänsel aber tröstete sie: „Wart nur ein Weilchen, bis der Mond aufgegangen ist, dann wollen wir den Weg schon finden.“ Und als der volle Mond aufgestiegen war, so nahm Hänsel sein Schwesterchen an der Hand und ging den Kieselsteinen nach, die schimmerten wie neugeschlagene Batzen und zeigten ihnen den Weg. Sie gingen die ganze Nacht hindurch<sup>2</sup> und kamen bei anbrechendem Tage wieder zu

【註】(1) Jedes 各 Bübchen と Mädchen の各を指す。(2) die ganz: Nacht

ると、妻が云つた。『火の端に横になつて休んでおいでよ、私等は森に行つて木を伐るからな、仕事が済んだら復來てお前達を連れて行くよ。』

ヘンゼルとグレーテルは火の端に坐つて居たが、お晝になると、各々自分のパンの片を食べた。手斧の音が聞えるので、お父さんは近くに居るのであらうと思つて居た。しかし、それは手斧でなくつて、父が枯木に縛りつけて置いた枝を、風が彼方此方とぶつつけて居るのであつた。二人は永く坐つて居たので疲勞のあまり目が塞がつて、よく眠入つて終つた。後で目を覺ますと、もう暗い夜であつた。グレーテルは泣き初めた。そして、『是れからどうして森から出たら好いでせう』と云ふと、ヘンゼルは妹を慰めた。『お月さんが出るまでもう暫く待つてお出で。そうしたら、今に道を見つけ出さうよ』満月が登つて來ると、ヘンゼルは妹の手をとつて、小石を追うて進んだ。月は新しく鑄た銀貨のやうに輝いて、二人に道を示した。二人は終夜歩いて、夜明に父の家に歸つて、戸を敲いた。妻が戸を開けて、ヘンゼルとグレーテルであつたのを

hindurch. 終夜。

ihres Vaters Haus. Sie klopfen an die Tür, und als die Frau aufmachte und sah, daß es Hänsel und Gretel war, sprach sie: „Ihr bösen Kinder, was habt ihr so lange im Walde geschlafen, wir haben geglaubt, ihr wolltet gar nicht wiederkommen.“ Der Vater aber freute sich, denn es war ihm zu Herzen gegangen,<sup>1</sup> daß er sie so allein zurückgelassen hatte.

Nicht lange danach war wieder Not in allen Ecken, und die Kinder hörten, wie die Mutter nachts im Bette zu dem Vater sprach: „Alles ist wieder aufgezehrt, wir haben noch einen halben Laib Brot, hernach hat das Lied ein Ende.<sup>2</sup> Die Kinder müssen fort, wir wollen sie tiefer<sup>3</sup> in den Wald hineinführen, damit sie den Weg nicht wieder herausfinden; es ist sonst keine Rettung für uns.“ Dem Manne fiel's schwer aufs Herz, und er dachte „es wäre besser, daß du den letzten Bissen mit deinen Kindern teiltest.“ Aber die Frau hörte auf nichts,<sup>4</sup> was er sagte, schalt ihn und machte ihm Vorwürfe. Wer A sagt, muß auch B sagen,<sup>5</sup> und weil er das erstmal nachgegeben hatte, so mußte er es auch zum zweitenmal.

Die Kinder waren aber noch wach gewesen und

【註】(1) Es war ihm zu Herzen gegangen; そのことが彼の心に沁みて居た。  
(2) Das Lied hat ein Ende; お終になつた。(3) tiefer; tiefの比較級。  
前のときよりも深く。(4) auf etwas hören; 成事を聞き容れる。(5) Wer

知る、と『悪兒奴、何故そんなに永く森の中で眠つて居たんだい。私共はお前等はもう家に歸りたくないのかと思つて居た』と云つた。しかし父は喜んだ。と云ふのは、彼が子供をそんなに獨りで放つて置いたと云うことが、深く心に沁みて居たからである。

その後間もなく亦至るところ不景氣になつた。子供は或る夜母が臥床で父に話して居ることを聞いた。『復何も食べて終つて、もう残つて居るのはパンが半塊だけ、これでもうお終ひよ。子供が出て行かねば困るなあ、もう二度と歸られないやうに、もつと森の奥の方に連れて行つてやりませう、それより外に私等の助かる法はありません』。夫は悲しくなつて『俺が子供と最後の一片を分ける方がましだらう』と考へた。しかし妻はてんで夫の云ふことを聞かず、夫を叱つたり罵つたりした。Aと云つたものは必ずBと云はなければならぬ。夫は一度妻に譲つたから、二度目にも亦譲らなければならなかつた。

しかし子供は目を覺まして居たので、此の話

A sagt, muß auch B sagen: 一歩踏み出すと何事でも預けてやらねばならぬと云ふ意味の格言。

hatten das Gespräch mit<sup>1</sup> angehört. Als die Alten schliefen, stand Hänsel wieder auf, wollte hinaus und Kieselsteine auflesen, wie das vorigemal, aber die Frau hatte die Tür verschlossen, und Hänsel konnte nicht heraus. Aber er tröstete sein Schwesterchen und sprach: „Weine nicht, Gretel, und schlaf nur ruhig, der liebe Gott wird uns schon helfen.“

Am frühen Morgen kam die Frau und holte die Kinder aus dem Bette. Sie erhielten ihr Stückchen Brot, das war aber noch kleiner als das vorigemal. Auf dem Wege nach dem Walde bröckelte es Hänsel in der Tasche, stand oft still und warf ein Bröcklein auf die Erde. „Hänsel, was stehst du und guckst dich um,“ sagte der Vater, „geh deiner Wege.“ — „Ich sehe nach meinem Täubchen, das sitzt auf dem Dache und will mir Ade sagen.“ antwortete Hänsel. „Narr,“ sagte die Frau, „das ist dein Täubchen nicht, das ist die Morgensonne, die auf den Schornstein oben scheint.“ Hänsel aber warf nach und nach alle Bröcklein auf den Weg.

Die Frau führte die Kinder noch tiefer in den Wald, wo sie ihr Lebtag noch nicht gewesen waren. Da ward wieder ein großes Feuer angemacht, und die Mutter sagte: „Bleibt nur da sitzen, ihr Kinder, und wenn ihr

【註】(1) mit; 副詞。18頁脚註参照。

を聞いて終つた。親が寝て終ふとヘンゼルは亦起き上り、出て行つて前のときのやうに礫を拾ひ集めやうとしたが、妻が戸を閉めて居たので、ヘンゼルは出ることが出来なかつた。けれど、彼は妹を慰めて、『グレーテルよ、泣かないで静かにお休み、神様は今に私達を助けて下さるだらう』と云つた。

早朝妻君が来て子供を床から連れ出した。二人は一片のパンを貰つたが、それは前のよりもずつと小さかつた。森に行く途でヘンゼルは、ポケットの中でそれを碎いて、度々立ち止まつて、破片を地上に投げた。『ヘンゼル、立ち止まつて何を見廻すのだい。道を歩くんだよ』と父が云つた。『私は鳩を見て居るんだよ。彼奴屋根の上にとまつて、私にさやうならと云はうとして居るよ』とヘンゼルは答へた。『馬鹿、あれは鳩ぢやないがな、上の方で煙空を照らして居る朝日だよ』と云つた。しかしヘンゼルはつぎつぎとパンの破片を、皆道に投げて終つた。

妻は子供が生涯かつて行つたことのないやうな森の中の一層深いところに、二人を連れて行つた。そこで再び大火が燃やされた。そして母は云つた。『お前そこに許り坐つて居るんだよ、

müde seid, könnt ihr ein wenig schlafen; wir gehen in den Wald und hauen Holz, und abends, wenn wir fertig sind, kommen wir und holen euch ab.“ Als es Mittag war, teilte Gretel ihr Brot mit Hänsel, der sein Stück auf den Weg gestreut hatte. Dann schliefen sie ein, und der Abend verging, aber niemand kam zu den armen Kindern. Sie erwachten erst in der finstern Nacht, und Hänsel tröstete sein Schwesterchen und sagte: „Wart nur, Gretel, bis der Mond aufgeht, dann werden wir die Brotbröcklein sehen, die ich ausgestreut habe, die zeigen uns den Weg nach Haus.“ Als der Mond kam, machten sie sich auf, aber sie fanden kein Bröcklein mehr, denn die viel tausend Vögel, die im Walde und im Felde umherflogen, die hatten sie<sup>1</sup> weggepickt. Hänsel sagte zu Gretel: „Wir werden den Weg schon finden,“ aber sie fanden ihn nicht. Sie gingen die ganze Nacht und noch einen Tag von Morgen bis Abend, aber sie kamen aus dem Wald nicht heraus, und waren so hungrig, denn sie hatten nichts als die paar Beeren, die auf der Erde standen. Und weil sie so müde waren, daß die Beine sie nicht mehr tragen wollten, so legten sie sich unter einen Baum und schliefen ein.

Nun war's schon der dritte Morgen, daß sie ihres

【註】(1) die hatten sie weggepickt; die は Vögel, sie は Bröcklein を指す。

そして疲れたら、少し位寝入つてもいい、私等は森に行つて木を伐るからな。で晩に仕事が済んだら、来てお前達を連れて行くよ』。お晝になるとグレーテルは、ヘンゼルが彼の分を道に撒いて終つたから、自分のパンを見と分けた。それから兄妹は眠入つた。そして晩がすぎたが、誰も可哀さうな子供のところに来なかつた。子供は暗くなつてから、初めて目を覺した。ヘンゼルは妹を慰めて、『まあ、お月さんが出るまで待つてお出でよ、そしたら道々私が撒いたパンの破片を見つけることが出来る。そしてそれが家に歸る路を教へて呉れるからね』と云つた。月が出ると、出立したが、パンの片を一つも見つけなかつた。何故なれば、森や野を翔けて居る數千の鳥がそれを拾つて終つたからである。『今に道を見つけるだらう』とヘンゼルはグレーテルに云つた。しかし、子供は道を見出さなかつた。二人は其夜終夜、と翌日朝から晩まで歩いたが、森から出られなかつた。地上にあつた二三粒の苺の外、何も食べないので、非常にお腹が空いた。もう歩くことが出来ないほど、疲れて終つたので、子供は木の下に倒れて眠入つた。

今は子供が父の家を出てから、既に三日目の

Vaters Haus verlassen hatten. Sie fingen wieder an zu gehen, aber sie gerieten immer tiefer in den Wald, und wenn nicht bald Hilfe kam, so mußten sie verschmachten. Als es Mittag war, sahen sie ein schönes schneeweißes Vöglein auf einem Ast sitzen, das sang so schön, daß sie stehenblieben und ihm zuhörten. Und als es fertig war, schwang es seine Flügel und flog vor ihnen her, und sie gingen ihm nach, bis sie zu einem Häuschen gelangten, auf dessen Dach es sich setzte, und als sie ganz nah herankamen, so sahen sie, daß das Häuslein aus Brot gebaut war, und mit Kuchen gedeckt; aber die Fenster waren von hellem Zucker. „Da wollen wir uns dran machen,“<sup>1</sup> sprach Hänsel, „und eine gesegnete Mahlzeit halten. Ich will ein Stück vom Dach essen, Gretel, du kannst vom Fenster essen, das schmeckt süß.“ Hänsel reichte in die Höhe und brach sich ein wenig vom Dach ab, um zu versuchen, wie es schmeckte, und Gretel stellte sich an die Scheiben und knusperte daran. Da rief eine feine Stimme aus der Stube heraus

„Knuper, knuper, Kneischen,<sup>2</sup>

Wer knupert an meinem Häuschen?“

die Kinder antworteten:

【註】(1) dran machen;=daran machen; 始める。(2) knuper, kneischen; knuper=knabber 齧る音、Kneischen; Kunst 又は Rauff に等しく、之れ

朝であつた。子供は又歩き出したが、益々深く森の中に迷ひ込んで、もしすぐ助が来なければ野倒死をしなければならなかつた。お晝頃になると、美しい雪の様な白い鳥が枝にとまつて好い聲で歌つて居るので、子供は立ち止まつて聞きとれた。歌ひ終ると鳥は其の翼を振つて、子供の前を飛び過ぎた。それで子供が後を追ふて行くと、遂に小さい家に著いて鳥はその屋根の上に止まつた。兄妹がすぐ近くへ行つて見ると、家はバンで健て、菓子で葺いてあるのが解つた。しかし窓は透明な砂糖で造つてあつた。『さあ初めやうぢやないか』とヘンゼルが云つた。『一つ御馳走にならうよ、私は屋根の一片を食ふから、お前は窓からお食ひ、甘味しいよ』。ヘンゼルはどんな味がするか試めして見やうと、脊伸をして、屋根から少し許り取り取つた。するとグレーテルは窓の側に立つてそれを噛つた。そのとき美しい聲が室の中から聞えた。

かり、かり、噛るよ、縁を。

私の家を誰が噛るんだ。

子供は答へた。

に chen を附したるもの、綴なり。

„Der Wind, der Wind,  
Das himmlische Kind,“

und aßen weiter, ohne sich irremachen zu lassen.<sup>1</sup> Hänsel, dem das Dach sehr gut schmeckte, riß sich ein großes Stück davon herunter, und Gretel stieß eine ganze runde Fensterscheibe heraus, setzte sich nieder, und tat sich wohl damit.<sup>2</sup> Da ging auf einmal die Türe auf, und eine steinalte Frau, die sich auf eine Krücke stützte, kam herausgeschlichen. Hänsel und Gretel erschrecken so gewaltig, daß sie fallen ließen, was sie in den Händen hielten. Die Alte aber wackelte mit dem Kopfe und sprach: „Ei, ihr lieben Kinder, wer hat euch hierher gebracht? Kommt nur herein und bleibt bei mir, es geschieht euch kein Leid.“ Sie faßte beide an der Hand und führte sie in ihr Häuschen. Da ward gutes Essen aufgetragen, Milch und Pfannekuchen mit Zucker, Äpfel und Nüsse. Hernach wurden zwei schöne Bettlein weiß gedeckt, und Hänsel und Gretel legten sich hinein und meinten, sie wären im Himmel.

Die Alte hatte sich nur so freundlich angestellt,<sup>3</sup> sie war aber eine böse Hexe, die den Kindern auflauerte, und hatte das Brothäuslein bloß gebaut, um sie herbei-

【註】(1) sich nicht irremachen lassen 迷はれず、狼狽せず。(2) sich damit

風です、風です。

天の子ですよ。

そしてそんなことに少しも狼狽せず、ずんずん食べた。屋根が非常に甘かつたので、ヘンゼルは大きな片を屋根から落した。グレーテルは一枚の丸い窓硝子を、まるで突き落して、そこへ坐つて満足するほど食べた。そのとき、突然戸が開いて、老いさらばうた婆さんが杖をついて、よろよろと出て来た。ヘンゼルとグレーテルは非常に驚いて、手に持つて居るものを落した。しかし婆さんは頭を振つて『おゝ可愛い子供よ。誰がお前をこゝへ連れて来たのかへ。まあ這入つておいて、そして私の處にお居てよ。何も悲しいことが出来はしないからな』と云つて、二人の手を取つて、家の内へ連れ込んだ。そこで結構な食事が準備せられた。牛乳や砂糖の着いたパンケーキや林檎や胡桃など。その後で美しい白い二つの床が敷かれた。ヘンゼルとグレーテルとは其中にもぐり込んで、天國に居るのではあるまいかと思つた。

老婆は只そんなに親切に装ふて居る許りで、實は子供を狙ふて居る妖婆であつて、パンの家も只兄弟を誘き寄せる爲めに立てたのであつた。

wohl tunn それを以て満足する。(3) sich an; 見せかける。

zulocken. Wenn eins in ihre Gewalt kam,<sup>1</sup> so machte sie es tot, kochte es und aß es, und das war ihr ein Festtag. Die Hexen haben rote Augen und können nicht weit sehen, aber sie haben eine feine Witterung, wie die Tiere, und merken's, wenn Menschen herankommen. Als Hänsel und Gretel in ihre Nähe kamen, da lachte sie boshaft und sprach höhmisches: „Die habe ich, die sollen mir nicht wieder entwischen.“ Frühmorgens, ehe die Kinder erwacht waren, stand sie schon auf, und als sie beide so lieblich ruhen sah, mit den vollen roten Backen, so murmelte sie vor sich hin: „Das wird ein guter Bissen werden.“ Da packte sie Hänsel mit ihrer dünnen Hand und trug ihn in einen kleinen Stall und sperrte ihn mit einer Gittertüre ein: er mochte schreien, wie er wollte, es half ihm nichts.<sup>2</sup> Dann ging sie zu Gretel, rüttelte sie wach und rief: „Steh auf, Faulenzerin, trag Wasser und koch' deinem Bruder etwas Gutes, der draußen sitzt im Stall und soll fett werden. Wenn er fett ist, so will ich ihn essen.“ Gretel fing an bitterlich zu weinen, aber es war alles vergeblich, sie mußte tun, was die böse Hexe verlangte.

Nun ward dem armen Hänsel das beste Essen gekocht,

【註】(1) Wenn eins in ihre Gewalt kam; eins は irgend eins の意。(2) er mochte schreien, wie er wollte, es half ihm nichts; 彼が叫べるだけ叫

誰でも彼の威力内に這入ると、老婆はそれを殺して、煮て食つた。そしてそれが彼にはお祭日であつた。妖婆は赤い目を持つて居て、遠くを見ることは出来なかつたが、動物のやうに立派な嗅覺を有つて居て、人が近づくとすぐ知つた。ヘンゼルとグレーテルが近くへ來ると、妖婆は氣味悪さうに笑つて、『奴等は私のものだ。私の處から逃げちやいけないぞ』と嘲けるやうに云つた。妖婆は朝早く、まだ子供が起きない前に既に起きて、二人が張りきれさうな紅い頬をして、愛らしく寝込んで居るのを見ると、獨りで私語いた。『甘い食物になるだらう』。そこで妖婆はかさかさした手でヘンゼルを掴み、小さな小屋に連れて行つて、格子戸でその中に閉ぢ込めてしまつた。ヘンゼルが能ふだけ叫んだとて、それは何にもならない。それから、妖婆はグレーテルの處に行き、彼を揺り起して云つた。『起きよ、馬鹿娘、水を汲んで來て、兄さんに何か甘いものでも煮てやれ、兄さんはその小屋の中に居るんだが、よく肥へて呉れねばならん。兄さんが肥つたら私は食はうと思つて居る』。グレーテルはひどく泣き出した、しかしそれも駄目で、悪い妖婆の要求することは何んでもしなればならなかつた。

さて可哀相なヘンゼルの爲めには、立派な食

んでも何にもならなかつた。

aber Gretel bekam nichts als Krebschalen. Jeden Morgen schlich die Alte zu dem Ställchen und rief: „Hänsel, streck' deine Finger heraus, damit ich fühle, ob du bald fett bist.“ Hänsel streckte ihr aber ein Knöchlein heraus, und die Alte, die trübe Augen hatte, konnte es nicht sehen, und meinte, es wären Hänsels Finger, und verwunderte sich, daß er gar nicht fett werden wollte. Als vier Wochen herum waren und Hänsel immer mager blieb, da übernahm sie die Ungeduld, und sie wollte nicht länger warten. „Heda, Gretel,“ rief sie dem Mädchen zu, „sei flink und trag Wasser; Hänsel mag fett oder mager sein, morgen will ich ihn schlachten und kochen.“ Ach, wie jammerte das arme Schwesterchen, als es das Wasser tragen mußte, und wie flossen ihm die Tränen über die Backen herunter! „Lieber Gott, hilf uns doch,“ rief sie aus, „hätten uns nur die wilden Tiere im Wald gefressen, so wären wir doch zusammen gestorben.“ — „Spar' nur dein Geblärre,“ sagte die Alte, „es hilft dir alles nichts.“

Frühmorgens mußte Gretel heraus, den Kessel mit Wasser aufhängen und Feuer anzünden. „Erst wollen wir backen,“ sagte die Alte, „ich habe den Backofen schon eingeheizt und den Teig geknetet.“ Sie stieß das

物が<sup>た</sup>煮かれたが、グレーテルは蟹の殻より外には何も貰へなかつた。毎朝妖婆は小屋に忍び寄つて、『ヘンゼルよ、お前がもう肥つたか見やうと思ふから、指を出して御覽』と云つた。ヘンゼルは妖婆に骨を突きつけた、けれど、老婆は目が薄いので、それを見ることが出来ず、ヘンゼルの指であらうと思つて、彼が全く肥りさうもないのに吃驚した。妖婆は四週間経つたが、ヘンゼルが何時も痩せて居るので、病癩を起して、もう待つて居やうとしなかつた。『さあグレーテル、活潑におし、そして水を汲んで来い。ヘンゼルが肥つて居やうが痩せて居やうが、明日彼を殺して煮やうと思うんだ』と娘に云つた。水を運ばねはならなかつたとき、可哀相な妹はどんなに悲んだであらう、どんなに涙が頬を傳ふて流れたであらう。『どうぞ神様お助け下さい、森の中で獣でも私達を喰つて居たら、まだ二人一所に死ねたであらうに』と娘が叫んだ。『吠えくさるない。そんなことは何の役にも立たない』と老婆が云つた。

グレーテルは朝早く起き出で、水を入れた鍋をかけた、火を焚いたりしなければならなかつた。『第一にパンを焼くのだよ、私がもう焼籠を熱くして置いたし、パン粉も捏ねて置いた



arme Gretel hinaus zu dem Backofen, aus dem die Feuerflammen schon herausschlügen. „Kriech hinein,“ sagte die Hexe, „und sieh zu, ob recht eingeheizt ist, damit wir das Brot hineinschießen können.“ Und wenn Gretel darin war, wollte sie den Ofen zumachen, und Gretel sollte darin braten, und dann wollte sie's auch aufessen. Aber Gretel merkte, was sie im Sinn hatte, und sprach: „Ich weiß nicht, wie ich's machen soll; wie komm' ich da hinein?“ — „Dumme Gans,“ sagte die Alte, „die Öffnung ist groß genug, siehst du wohl, ich könnte selbst hinein,“ krappelte heran und steckte den Kopf in den Backofen. Da gab ihr Gretel einen Stoß, daß sie weit hineinfuhr, machte die eiserne Tür zu und schob den Riegel vor.<sup>1</sup> Hu! da fing sie an zu heulen, ganz grauslich; aber Gretel lief fort, und die gottlose Hexe mußte elendiglich verbrennen.

Gretel aber lief schnurstracks<sup>2</sup> zum Hänsel, öffnete sein Stälchen und rief: „Hänsel, wir sind erlöst, die alte Hexe ist tot.“ Da sprang Hänsel heraus, wie ein Vogel aus dem Käfig, wenn ihm die Türe aufgemacht wird. Wie haben sie sich gefreut, sind sich um den Hals gefallen, sind herumgesprungen und haben sich geküßt!

【註】(1) den Riegel vorschleiben; 門を差す。(2) schnurstracks; 眞直ぐに。

よ』と老婆は云つて、可哀相なグレーテルを焼竈の方につき出した。焼竈からはもう煙がちらちらと出て居た。『潜り込んで、パンを押し込むのに好い位に熱くなつて居るか見なさい』と妖婆が云つた。グレーテルがその中に這入ると、竈を閉ぢて、その中で焼いて、亦彼をも食つて終はうと思つて居たのであつた。しかしグレーテルは老婆の考へて居ることを知つて、『私どうしたら好いか知らない、どうしたらそこへ這入られるのですか』と云つた。『馬鹿な奴だな、入口は廣く開いて居て、私でさへ這入れるのはお前も知つてるぢやないかい』と云つて、妖婆はよろめきよつて、焼竈の中に頭を突き込んだ。そのとき、グレーテルが一衝きに突くと、妖婆は奥の方へ轉げ込んだ。娘は鐵の扉を閉めて、門を差した。何と云ふ恐しき! 妖婆はそのとき誠に慄しく吠え立てた。しかしグレーテルは走つて逃げて終つたので、憐憫を知らぬ妖婆は惨らしい焼死をしなければならなかつた。

しかしグレーテルは眞直ぐにヘンゼルの許に走つて、小屋の戸を開けて、『ヘンゼルよ、私達助かつた、妖婆は死んで終つたよ』と云つた。そこで、ヘンゼルは、竈の戸を開くと鳥が飛び出すやうに飛び出した。どんなに二人は喜び、ど

Und weil sie sich nicht mehr zu fürchten brauchten, so gingen sie in das Haus der Hexe hinein, da standen in allen Ecken Kasten mit Perlen und Edelsteinen. „Die sind noch besser als Kieselsteine,“ sagte Hänsel und steckte in seine Taschen, was hinein wollte, und Gretel sagte: „Ich will auch etwas mit nach Haus bringen“ und füllte sich sein Schürzchen voll. „Aber jetzt wollen wir fort,“ sagte Hänsel, „damit wir aus dem Hexenwald herauskommen.“ Als sie aber ein paar Stunden gegangen waren, gelangten sie an ein großes Wasser. „Wir können nicht hinüber,“ sprach Hänsel, „ich seh' keinen Steg und keine Brücke.“ — „Hier fährt auch kein Schiffchen,“ antwortete Gretel, „aber da schwimmt eine weiße Ente, wenn ich die bitte, so hilft sie uns hinüber.“ Da rief sie:

„Entchen, Entchen,

Da steht Gretel und Hänsel.

Kein Steg und keine Brücke,

Nimm uns auf deinen weißen Rücken.“

Das Entchen kam auch heran, und Hänsel setzte sich auf und bat sein Schwesterchen, sich zu ihm zu setzen. „Nein,“ antwortete Gretel, „es wird dem Entchen zu schwer, es soll uns nacheinander hinüberbringen.“ Das

【註】 mein Märchen ist aus, 以下の文章は本文と何等の關係なく突如と出て來れど、

んなに互に首を抱き合ひ、小躍したであらう、  
どんなに二人は接吻したことであらう。もう恐  
れる必要もなかつたから二人は妖婆の家に入  
つた。室内にはどこの隅にも眞珠や寶石の入  
つた箱があつた。『これは礫よりはまあいゝよ』  
とヘンゼルは云つて、ポケットに入るだけ入  
れた、グレーテルは『私も幾千か家に持つて歸  
る』と云つて前掛を一杯にした。『けれど、もう  
行かう、妖婆の森から出なきやならないんだか  
ら』とヘンゼルが云つた。二人が二三時間歩く  
と、大きな河のほとりに來た。『渡れりやしない、  
渡も橋も見えないよ』とヘンゼルが云うと、グレ  
ーテルが答へた。『こゝには舟も通うて居ない  
わ、けれどあすこに白い鴨が泳いで居るよ、頼  
んだら渡して呉れるでせう』。そこでヘンゼルが  
云つた。

『小鸭よ、鴨よ、

こゝにグレーテルとヘンゼルが居る、

渡も橋もない、

お前の白いお春中にのつけてお呉れよ』

すると、鴨は近づいた。でヘンゼルは鴨の脊中  
に乗つて、其の傍に坐るやうにと妹に乞うた。  
『いえ、それぢや鴨には重すぎるでせう、鴨は私

こは語り手が聽者に向つて附言したる語。

tat das gute Tierchen, und als sie glücklich drüben waren und ein Weilchen fortgingen, da kam ihnen der Wald immer bekannter und immer bekannter vor, und endlich erblickten sie von weitem ihres Vaters Haus. Da fingen sie an zu laufen, stürzten in die Stube hinein und fielen ihrem Vater um den Hals. Der Mann hatte keine frohe Stunde gehabt, seitdem er die Kinder im Walde gelassen hatte, die Frau aber war gestorben. Gretel schüttete sein Schürzchen aus, daß die Perlen und Edelsteine in der Stube herumsprangen, und Hänsel warf eine Handvoll nach der andern aus seiner Tasche dazu. Da hatten alle Sorgen ein Ende, und sie lebten in lauter Freude zusammen. Mein Märchen ist aus, dort lauft eine Maus, wer sie fängt, darf sich eine große große Pelzkappe daraus machen.

---

等を順々に渡して呉れるわ』とグレーテルは答へた。親切な鴨は妹の云ふ様にした。二人は無事に河を渡つて、暫く行くと森は益々二人に見覺のある様になつて、遂に遠くから父の家を認めた。そこで二人は走り出して室に飛び込み、父の首に抱きついた。子供を森の中に放つて置いてからと云ふものは、男は愉快な目を送らなかつた。しかし妻は死んでしまつて居た。グレーテルは前掛を振り擲げた。すると眞珠や寶石が室内に散亂した。その上ヘンゼルも一握づゝポケットから投げ出した。それで心配事は皆お終ひになつて、三人はほんとに楽しく一所に暮した。私のお話は終りとなつた。そこに鼠がかけつて居るが、それを捕へた人は、それから大きな大きな皮帽子を作ることが出来る。

---

6.

Aschenputtel.<sup>1</sup>

Einem reichen Manne, dem wurde seine Frau krank, und als sie fühlte, daß ihr Ende herankam, rief sie ihr einziges Töchterlein zu sich ans Bett und sprach: „Liebes Kind, bleib fromm und gut, so wird dir der liebe Gott immer beistehen, und ich will vom Himmel auf dich herabblicken,<sup>2</sup> und will um dich sein.“ Darauf tat sie die Augen zu und verschied. Das Mädchen ging jeden Tag hinaus zu dem Grabe der Mutter und weinte, und blieb fromm und gut. Als der Winter kam, deckte der Schnee ein weißes Tüchlein auf das Grab, und als die Sonne im Frühjahr es wieder herabgezogen hatte, nahm sich der Mann eine andere Frau.

Die Frau hatte zwei Töchter mit ins Haus gebracht, die schön und weiß von Angesicht waren, aber garstig und schwarz von Herzen.<sup>3</sup> Da ging<sup>3</sup> eine schlimme Zeit für das arme Stiefkind an. „Soll die dumme Gans bei uns in der Stube sitzen!“ sprachen sie, „wer Brot essen will, muß es verdienen; hinaus mit der Küchen-

【註】(1) Aschenputtel; = Aschenbrüdel, 燃屑。(2) Ich will von Himmel auf dich herabblicken; 天からお前を見下して居やう。便宜上草葉の陰と

6.

燃屑姫

ある富豪の妻が病氣となり、臨終の近づいたのを感じたので、一人娘を臥床の傍へ呼び寄せて、『嬢よ。お前は信心深く正直にしておゐてよ、すると神様は何時もお前をお護り下さるでせう。私も草葉の陰からお前を見守つて、お前の傍を離れないやうにするからね』。その後で、母は目をつぶつて死んだ。娘は日々母の墓に詣つて、泣いた、そして、正直で信心深くして居た。冬が来ると、雪が白い布を墓の上に擴げた。そして春が来て太陽が復それを引き剥いだ頃、富豪は他の夫人を迎へた。

夫人は二人の娘を連れて來た。娘は見たところでは美しく、色も白かつたが、心の内は醜く腹黒かつた。そこで可哀相な織子に取つては、悲しい月日が來た。『あんな馬鹿娘を室の中で私達の側において好いものか！パンを食べやうと思ふものは、それだけのことをしなけりやなら

譯したり。(3) angehen; 始まると云ふ語なれど日本語に遠き故に來たと譯したり。

magd.“ / Sie nahmen ihm seine schönen Kleider weg, zogen ihm einen grauen alten Kittel an und gaben ihm hölzerne Schuhe. „Seht einmal die stolze Prinzessin, wie sie geputzt ist!“ riefen sie, lachten und führten es in die Küche. // Da mußte es von Morgen bis Abend schwere Arbeit tun, früh vor Tag aufstehn, Wasser tragen, Feuer anmachen, kochen und waschen. Obendrein taten ihm die Schwestern alles ersinnliche Herzeleid an,<sup>1</sup> verspotteten es und schütteten ihm die Erbsen und Linsen in die Asche, so daß es sitzen und sie wieder auslesen mußte. Abends, wenn es sich müde gearbeitet<sup>2</sup> hatte, kam es in kein Bett, sondern mußte sich neben den Herd in die Asche legen. Und weil es darum immer staubig und schmutzig aussah, nannten sie es Aschenputtel.

Es trug sich zu, daß der Vater einmal in die Messe ziehen wollte, da fragte er die beiden Stieftöchter, was er ihnen mitbringen sollte? „Schöne Kleider,“ sagte die eine, „Perlen und Edelsteine“ die zweite. „Aber du, Aschenputtel,“ sprach er, „was willst du haben?“ — „Vater, das erste Reis, das Euch auf Eurem Heimweg an den Hut stößt, das brecht für mich ab.“ Er kaufte

【註】(1) einem ein Herzeleid antun; 或人を苦しめる。(2) sich müde

ないよ。出て下女と一所におゐてなさい』と云つて、娘の美しい衣服を剥いで、灰色の古い上着を着せ、木の靴を與へた。『まあ、あの高慢ちきな姫様を御覽よ。どんなに立派に着飾つてるところでせう』。と云つて、笑ひながら娘を臺所に連れて行つた。娘はそこで朝から晩まで、辛い仕事をしなければならなかつた。夜の明けない前に、早く起きて、水を汲み、火を焚き、料理から、洗濯までしなければならなかつた。その上に姉妹達は考へられるだけの苦痛を娘に與へた、罵つたり、又は豌豆や、小豆を灰の中に撒き散らした。それで娘は坐つて、再び拾ひ集めねばならなかつた。夜、働き疲れても、床に入らず、竈の傍で、灰の中にねなければならなかつた。その爲め何時も塵にまみれ、垢に汚れて居たから、姉妹達は娘を燃屑姫と呼んだ。

或時、父が市に行かうとしたことがあつたが、そのとき、父は二人の繼子に、何を買ふて來やうかと尋ねた。一人は、『美しいお衣装を』と云うと、他の一人は『眞珠や寶石を』と云つた。『けれどもお前、燃屑姫、お前は何か欲しいのかへ』と父が云つた。『お父さん。お歸りに、一番最初に帽子に突當つた枝を私に折つて來て下さい』、

arbeiten の müde は動作の結果を示す爲めに附加したる形容詞。

nun für die beiden Stiefschwestern schöne Kleider, Perlen und Edelsteine, und auf dem Rückweg, als er durch einen grünen Busch ritt, streifte ihn ein Haselreis und stieß ihm den Hut ab. Da brach er das Reis ab und nahm es mit. Als er nach Haus kam, gab er den Stieftöchtern, was sie sich gewünscht hatten, und dem Aschenputtel gab er das Reis von dem Haselbusch. Aschenputtel dankte ihm, ging zu seiner Mutter Grab und pflanzte das Reis darauf, und weinte so sehr, daß die Tränen darauf niederfielen und es begossen. Es wuchs aber, und ward ein schöner Baum. Aschenputtel ging alle Tage dreimal darunter, weinte und betete, und allemal kam ein weißes Vöglein auf den Baum, und wenn es einen Wunsch aussprach, so warf ihm das Vöglein herab, was es sich gewünscht hatte.

Es begab sich aber,<sup>2</sup> daß der König ein Fest anstellte, das drei Tage dauern sollte, und wozu alle schönen Jungfrauen im Lande eingeladen wurden, damit sich sein Sohn eine Brant aussuchen möchte. Die zwei Stiefschwestern, als sie hörten, daß sie auch dabei erscheinen sollten, waren guter Dinge,<sup>3</sup> riefen Aschenputtel und sprachen: „Kämm' uns die Haare, bürste uns die

【註】(1) Aschenputtel ging zu seiner Mutter Grab; seiner Mutter は二格即 zu Grab seiner Mutter. (2) Es begab sich, daß; 次の様なことが起



で、父は二人の繼子に、美しい着物や、眞珠や、寶石を買つた、そして歸途馬に騎つて緑の林を通ると、榛樹の枝が觸つて、帽を敲き落した。そこで父は枝を折つて、持つて歸つた。家に歸ると、頼んだものを繼子に與へて、燃屑姫には、榛樹から取つて來た枝をやつた。燃屑姫は御禮を云つてから、母の墓場に行つて、そこに枝を植ゑた。そして、涙が落ちかゝつて墓が濡ふほど泣いた。しかし枝は成長して、立派な木となつた。燃屑姫は毎日三度、其の下に行つて、泣いたり、祈つたりした。すると何時でも、白い鳥が木の上に来て、もし娘が願事を口に出すと、鳥は娘が願つたものを投げ落した。

しかし或時、王が盛宴を張つたことがあつた。宴會は三日も續いて其の國の美しい娘達は、王子が新婦を撰びたいと云ふので、誰も、此の宴會に招待せられた。二人の娘も亦出席しても宜いと云うことを聞いたので、大喜悅で燃屑姫のところを走つて、『髪を梳いてお呉れ、靴を磨いてお呉れ、それからね、扣子を締めてお呉れよ、私

つた。(3) sie waren guter Dinge ; 上機嫌で居た。

Schuhe und mache uns die Schnallen fest, wir gehen zur Hochzeit auf des Königs Schloß.“ Aschenputtel gehorchte, weinte aber, weil es auch gern zum Tanz mitgegangen wäre, und bat die Stiefmutter, sie möchte es<sup>1</sup> ihm erlauben. „Du Aschenputtel.“ sprach sie, „bist voll Staub und Schmutz, und<sup>2</sup> willst zur Hochzeit? Du hast keine Kleider und Schuhe und<sup>2</sup> willst tanzen?“ Als es aber mit Bitten anhielt, sprach sie endlich: „Da habe ich dir eine Schüssel Linsen in die Asche geschüttet, wenn du die Linsen in zwei Stunden wieder ausgelesen hast, so sollst du mitgehen.“ Das Mädchen ging durch die Hintertür nach dem Garten und rief: „Ihr zahmen Täubchen, ihr Turteltäubchen, all ihr Vöglein<sup>3</sup> unter dem Himmel, kommt und helft mir lesen,<sup>4</sup>

Die guten ins Töpfchen,  
Die schlechten ins Kröpfchen.“

Da kamen zum Küchenfenster zwei weiße Täubchen herein, und danach die Turteltäubchen, und endlich schwirren und schwärmen<sup>5</sup> alle Vöglein unter dem Himmel herein, und ließen sich um die Asche nieder. Und die Täubchen nickten mit den Köpfchen und fingen an pik, pik,<sup>6</sup>

【註】(1) es は zu gehen, ihm は dem Mädchen. (2) und は und noch の如き意。(3) all ihr Vöglein'; Vögel-lein. (4) lesen helfen は 拾ふのを助けると云ふ意。(5) schwirren und schwärmen; schwirren は翅の音を立てて飛

達は 王様のお城の結婚式に行くのだから』と云つた。燃屑姫は云う通りにしたが、自分も一緒に夜會に行きたかつたので泣いた。そして行かして下さいと、繼母に頼んだ。『燃屑姫よ、お前は、塵や垢にまみれて居て、それで結婚式に行かうと云ふのか。お前は着物も靴もないのに、踊らうと云ふのかへ』しかし、娘が頼んで止まないの、繼母は遂に『そこに私が小豆を一皿こぼしたから、もしお前が二時間内に拾つて終つたら、お前も一緒に行つていよ』と云つた。娘は裏戸から園に出て、呼んだ、『お前達優しい鳩よ、お前達斑鳩よ、天が下の凡ての鳥よ、来て私の拾ふのを手傳つてお呉れよ

善いのを瓶に、  
悪いのを胃袋に。』 //

すると、臺所の窓に二羽の白鳩が入つて来た、其の後で、斑鳩が来、お終には、天下のあらゆる小鳥が群がり飛んで来て、灰の園りに下りた。鳩が頭を振つて、啄み初めると、他の鳥も啄み初めて、善い粒を皆皿の中に拾ひ集めた。一時間

ぶ。schwärmen は群り飛ぶ、二字にて深山飛ぶ様を表はす。(6) pik = pick; 音を立てて啄むこと(副詞)。



pik, pik, und da fingen die übrigen auch an pik, pik, pik, pik, und lasen alle guten Körnlein in die Schüssel. Kaum war eine Stunde herum, so waren sie schon fertig und flogen alle wieder hinaus. Da brachte das Mädchen die Schüssel der Stiefmutter, freute sich und glaubte, es<sup>1</sup> dürfte nun mit auf die Hochzeit gehen! Aber sie sprach: „Nein, Aschenputtel, du hast keine Kleider und kannst nicht tanzen: du wirst nur ausgelacht.“ Als sie nun weinte, sprach sie: „Wenn du mir zwei Schüsseln voll Linsen in einer Stunde aus der Asche rein lesen kannst, so sollst du mitgehen,“ und dachte, „das kann es ja nimmermehr.“ Als sie die zwei Schüsseln Linsen in die Asche geschüttet hatte, ging das Mädchen durch die Hintertür nach dem Garten und rief: „Ihr zahmen Täubchen, ihr Turteltäubchen, all ihr Vöglein unter dem Himmel, kommt und helft mir lesen,

Die guten ins Töpfchen,  
Die schlechten ins Kröpfchen.“

Da kamen zum Küchenfenster zwei weiße Täubchen herein und danach die Turteltäubchen, und endlich schwirrten und schwärmten alle Vögel unter dem Himmel herein und ließen sich um die Asche nieder. Und die Täubchen nickten

【註】 (1) es dürfte nun mit auf die Hochzeit gehen; es ist das Mädchen.

經つや經たないのに、もう済んで終つて、皆飛び去つた。そこで娘は皿を繼母のところに持つて来て、今に結婚式に行かして貰へるであらうと信じて喜んだ。しかし、母は云つた。『いゝえ、燃屑姫よ、お前は着物を持つて居ないし、踊れもしない。お前は笑はれる許りだらうよ』それで娘は泣いて居ると、母は『もし、お前が二皿の小豆を一時間の内に、灰の中から綺麗に拾つて呉れたら、連れて行つてやるよ』と云つて、『決してあの子にそんなことが出来はしない』と思つて居た。母が二皿の小豆を灰の中に撒くと、娘は裏戸から庭に出て、呼んだ。『お前達やさしい鳩よ、お前達斑鳩よ、天が下のあらゆる小鳥よ、来て、私の拾ふのを手傳つてお呉れよ、

善いのを瓶に、  
悪いのを胃袋に』

すると、臺所の窓に二羽の白鳩が入つて来た。その後から斑鳩が來、遂には天が下のあらゆる鳥が群り飛んで来て、灰の圍りに下りた。そして鳩が頭を振つて啄みはじめた、すると他の鳥

mit 它 zusammen.

mit ihren Köpfchen und fingen an pik, pik, pik, pik, und da fingen die übrigen auch an pik, pik, pik, pik und lasen alle guten Körner in die Schüsseln. Und eh' eine halbe Stunde herum war, waren sie schon fertig und flogen alle wieder hinaus. Da trug das Mädchen die Schüsseln zu der Stiefmutter, freute sich und glaubte, nun dürfte es mit auf die Hochzeit gehen. Aber sie sprach: „Es hilft dir alles nichts: du kommst nicht mit, denn du hast keine Kleider und kannst nicht tanzen; wir müßten uns deiner schämen.“ Darauf kehrte sie ihm den Rücken zu und eilte mit ihren zwei stolzen Töchtern fort.

Als nun niemand mehr daheim war, ging Aschenputtel zu seiner Mutter Grab unter den Haselbaum und rief:

„Bäumchen, rüttel' dich und schüttel' dich,<sup>1</sup>  
Wirf Gold und Silber über mich.“

Da warf ihm der Vogel ein golden und silbern Kleid herunter und mit Seide und Silber ausgestickte Pantoffeln. In aller Eile zog es das Kleid an und ging zur Hochzeit. Seine Schwestern aber und die Stiefmutter kannten es nicht, und meinten, es müsse eine fremde Königstochter sein, so schön sah es in dem goldenen Kleide aus. An Aschenputtel dachten sie gar

【註】(1)rüttel' dich und Schüttel' dich; sich rütteln, sich schütteln 二

も啄み出して、善い粒を皆皿の中に拾ひ入れた。半時間も経たない内に、もうすんで、皆飛び去った。そこで娘は繼母のところに皿を持って行って、今度こそ結婚式に一緒に行かして貰へやうと信じて喜んだ。けれど、母は云つた。『そんなことは皆何にもならないよ、お前は着物を持って居ないし、踊れもしないんだから、一緒に来てはいけない。私達はお前のために恥かしい目をしなきやならない』さう云つて、母は娘に脊を向けて、二人の高慢な娘を連れて、急いで行つた。

もう誰も家に居なくなつたので、燃屑姫は榛樹の下の母の墓に行つて、

樹木よ。身體を搖り動かして

黄金白金を私の上に投げてお呉れよ。

と云つた。すると、鳥が彼に黄金白金で飾つた着物と、絹や銀で繡をした上靴とを投げた。娘は大急ぎで、着物を着て、結婚式に行つた。しかし娘の姉妹や、繼母はそれとは知らず、黄金の着物を着て非常に美しく見えるので、他所の王女であらうと思つて居た。燃屑姫のことを少しも考へず、彼は家で、塵埃の中に坐つて、灰

字とも揺ると云ふ意。

nicht und dachten, es säße daheim im Schmutz und suchte die Linsen aus der Asche. Der Königssohn kam ihm entgegen, nahm es bei der Hand und tanzte mit ihm. Er wollte auch sonst mit niemand tanzen, also daß er ihm die Hand nicht los ließ, und wenn ein anderer kam, es anzufordern, sprach er: „Das ist meine Tänzerin.“

Es tanzte bis es Abend war, da wollte es nach Hans gehen. Der Königssohn aber sprach. „Ich gehe mit und begleite dich,“ denn er wollte sehen, wem das schön Mädchen angehörte. Sie entwischte ihm aber und sprang in das Taubenhaus. Nun wartete der Königssohn, bis der Vater<sup>2</sup> kam, und sagte ihm, das fremde Mädchen wär' in das Taubenhaus gesprungen. Der Alte dachte, „sollte es Aschenputtel sein,“ und sie mußten ihm Axt und Hacken bringen, damit er das Taubenhaus entzweischlagen konnte; aber es war niemand darin. Und als sie<sup>3</sup> ins Haus kamen, lag Aschenputtel in seinen schmutzigen Kleidern in der Asche, und ein trübes Öllämpchen brannte im Schornstein; denn Aschenputtel war geschwind aus dem Taubenhaus hinten herabgesprungen, und war zu dem Haselbäumchen

【註】(1) also dass; so that, in that fact. (2) der Vater; 娘の父。 (3) Sie;

の中から小豆を探して居るだらうと思つて居た。王子は娘の方に来て、その手を取り、彼と踊つた。王子は其の外の誰とも踊らうとしなかつたので、娘の手を放さなかつた。もし外の人に来て娘を誘ふと、王子は『此の娘は私の踊相手です』と云つた。

娘は夜になるまで踊つたが、そのとき歸らうとした。しかし、王子は、『私も一緒に参ります、お伴を致します』と云つた。と云ふのは、此の美しい娘が誰の子であるかを知らうと思つたからである。しかし、娘は王子の前から消えて、鳩小屋の中に飛び込んだ。で王子は父の來るのを待つて、よその知らない娘が鳩小屋に飛び込んだと告げた。父は、『それは燃屑姫ぢやなからうか』と思つたので、小屋を壊す爲め斧や鎌を持って來させた。しかしそこには誰も居なかつた。人々がその家に行つて見ると、燃屑姫は穢ない着物を着て、灰の中に寢て居て、煙突の中で薄暗いランプが燃えて居た。何故なれば燃屑姫は鳩小屋の後から、速に飛び出して、榛樹のところへ走つた、そこで美しい着物を脱いで

一般に人々と譯すべく茲では娘の家庭の人々。

gelaufen; da hatte es die schönen Kleider abgezogen und aufs Grab gelegt, und der Vogel hatte sie wieder weggenommen, und dann hatte es sich in seinem grauen Kittelchen in die Küche zur Asche gesetzt.

Am andern Tag, als das Fest von neuem anhub, und die Eltern und Stiefschwestern wieder fort waren, ging Aschenputtel zu dem Haselbaum und sprach:

„Bäumchen, rüttel' dich und schüttel' dich,  
Wirf Gold und Silber über mich.“

Da warf der Vogel ein noch viel stolzeres<sup>1</sup> Kleid herab als am vorigen Tag. Und als es mit diesem Kleide auf der Hochzeit erschien, erstaunte jedermann über seine Schönheit. Der Königssohn aber hatte gewartet bis es kam, nahm es gleich bei der Hand und tanzte nur allein mit ihm. Wenn die andern kamen und es aufforderten, sprach er: „Das ist meine Tänzerin.“ Als es nun Abend war, wollte es fort, und der Königssohn ging ihm nach und wollte sehn, in welches Haus es ging; aber es sprang ihm fort und in den Garten hinter dem Haus. Darin stand ein schöner großer Baum, an dem die herrlichsten Birnen hingen, es kletterte so behend wie ein Eichhörnchen zwischen die Äste,

[註] (1) ein noch viel stolzeres Kleid; stolzere が比較級となれるは als am vorigen Tag の als にかゝる爲なり。stolz は必ずしも羨しき意にあらず此の場

墓の上に置くと、鳥が再びそれを持つて逃げた、それから娘は、灰色の上着を着て、臺所で灰の中に坐つたからであつた。

翌日更に宴會が始まつて、兩親と義姉妹が復出て行くと、燃屑姫は榛樹のところに行つて、

樹木よ。身體を搖り動かして、  
黄金や白金を私に投げてお呉れ。

と云ふと、鳥は前日のよりも、一層立派な着物を投げた。娘が此の衣裳を着けて、結婚式に出ると、誰も其の美しさに驚嘆した。王子は、娘の來るのを待つて、直に其の手を取り、只娘と許り踊つた。他の人々が來て娘を誘ふと、王子は、『それは私の相手です』と答へた。さて夜になると、娘は歸らうとした。それで、王子は娘の後を追うて、どの家に歸るか見やうとした。しかし娘は走り去つて、家の後の庭に出た。庭には、美しい大きな木が立つて居て、非常に立派な梨がなつて居た。娘は栗鼠のやうに迅速に枝の間に攀ぢ上つた。で、王子は娘が何處へ行つて終つたか知らなかつた。王子は父の來るのを

合の如きは着て跡となるやうな衣服と云ふ如き意なり。

und der Königssohn wußte nicht, wo es hingekommen war. Er wartete aber, bis der Vater kam, und sprach zu ihm: „Das fremde Mädchen ist mir entwischt, und ich glaube, es ist auf den Birnbaum gesprungen.“ Der Vater dachte, „sollte es Aschenputtel sein,“ ließ sich die Axt holen und hieb den Baum um, aber es war niemand darauf. Und als sie in die Küche kamen, lag Aschenputtel da in der Asche, wie sonst auch, denn es war auf der andern Seite vom Baum herabgesprungen, hatte dem Vogel auf dem Haselbäumchen die schönen Kleider wieder gebracht und sein graues Kittelchen angezogen.

Am dritten Tag, als die Eltern und Schwestern fort waren, ging Aschenputtel wieder zu seiner Mutter Grab und sprach zu dem Bäumchen:

„Bäumchen, rüttel' dich und schüttel' dich,  
Wirf Gold und Silber über mich.“

Nun warf ihm der Vogel ein Kleid herab, das war so prächtig und glänzend, wie es noch keins gehabt hatte,<sup>1</sup> und die Pantoffeln waren ganz golden. Als es in dem Kleid zu der Hochzeit kam, wußten sie alle nicht, was sie vor Verwunderung sagen sollten. Der Königssohn tanzte

【註】(1) wie es noch keins gehabt hatte; es ist das Kleid, にして obj. な

wartend sitzend, 『あの知らない娘は消えて終つた。多分梨木に登つたのだと思ひます』と云つた。父は、『それは燃屑姫ぢやなからうか』と思つて、斧を取つて来て、木を伐らした。が、その上には誰も居なかつた。人々が臺所に来て見ると、毎時ものやうに、燃屑姫は、灰の中におて居た。なぜなれば、娘は木の向側から飛び下り、榛樹に居る鳥に、美しい着物を返へして、自分の灰色の上着を着たからであつた。

三日目に両親や姉妹が出て終ふと、燃屑姫はまた母の墓へ行つて云つた。

樹木よ、身體を揺り動かして、  
黄金白金を私に投げてお呉れ。

すると、鳥は衣裳を投げ落した。その衣裳は、誰も今まで着たことのないほど立派で、燦然たるのものであつた。そして靴はすつかり黄金であつた。娘が衣裳をつけて、結婚式に来ると、人々は皆驚嘆の餘り、云ふべきことを知らなかつた。

リ。keins は kein Mädchen なり。

ganz allein mit ihm, und wenn es einer aufforderte, sprach er: „Das ist meine Tänzerin.“

Als es nun Abend war, wollte Aschenputtel fort, und der Königsohn wollte es begleiten, aber es entsprang ihm so geschwind, daß er nicht folgen konnte. Der Königsohn hatte aber eine List gebraucht, und hatte die ganze Treppe mit Pech bestreichen lassen; da war, als es hinabsprang, der linke Pantoffel des Mädchens hängengeblieben. Der Königsohn hob ihn auf, und er war klein und zierlich und ganz golden. Am nächsten Morgen ging er damit zu dem Mann und sagte zu ihm: „Keine andere soll meine Gemahlin werden als die, an deren Fuß dieser goldene Schuh paßt.“ Da freuten sich die beiden Schwestern, denn sie hatten schöne Füße. Die älteste ging mit dem Schuh in die Kammer und wollte ihn anprobieren, und die Mutter stand dabei. Aber sie konnte mit der großen Zehe nicht hineinkommen, und der Schuh war ihr zu klein, da reichte ihr die Mutter ein Messer und sprach: „Hau die Zehe ab; wann du Königin bist, so brauchst du nicht mehr zu Fuß zu gehen.“ Das Mädchen hieb die Zehe ab, zwängte den Fuß in den Schuh, verbiß den Schmerz und ging heraus zum Königsohn. Da nahm er sie als seine Braut aufs Pferd und ritt mit ihr fort. Sie

王子は全く娘と許り踊つて、もし、誰か娘を誘ふと、『此の娘は私の相手です』と答へた。

夕方になると、燃屑姫が歸らうとするので、王子は伴をしゃうと思つたが、従いて行くことが出来ないほど早く、娘は彼の前から消えて終つた。しかし王子は策を用ゐて、階段全部に瀝青を塗らして置いた。すると、娘が飛び下りるときに、左の靴が引つかゝつた。王子がそれを取り上げて見ると、靴は小さくつて、形が好く、まるで黄金であつた。翌日王子が靴を持つて、金持のところに行き、『此の靴が足に適ふ女より外の女を私の妻にはいたしませぬ』と云つた。すると、姉妹は美しい足を有つて居たから喜んだ。姉は靴を持つて、室に入つて、試してみやうとした、そのとき母は側に立つて居た。しかし姉は足の指が大きくつて、穿くことが出来ない。そして靴は彼に小さすぎた。そこで、母は彼に小刀を與へて、『足の指をお切りなさいよ、お皇后様になると、もう歩く必要はないから』と云つた。娘は指を切つて、足を無理に靴の中に押し込み、痛を噛み堪へて、王子の許に行つた。そこで、王子は彼を新婦として、馬に乗せて、共に出掛けた。しかし、二人は墓場のほとりを通らなければならなかつた。そこには木の上に二羽

mußten aber an dem Grabe vorbei, da saßen die zwei Täubchen auf dem Haselbäumchen und riefen :

„Rucke di guck, rucke die guck,<sup>1</sup>

Blut ist im Schuck (Schuh);

Der Schuck ist zu klein,

Die rechte Braut sitzt noch daheim.“

Da blickte er auf ihren Fuß und sah, wie das Blut herausquoll. Er wendete sein Pferd um, brachte die falsche Braut wieder nach Haus und sagte, das wäre nicht die rechte, die andere Schwester solle den Schuh anziehen. Da ging diese in die Kammer und kam mit den Zehen glücklich in den Schuh, aber die Ferse war zu groß. Da reichte ihr die Mutter ein Messer und sprach: „Hau ein Stück von der Ferse ab; wann du Königin bist, brauchst du nicht mehr zu Fuß zu gehen.“ Das Mädchen hieb ein Stück von der Ferse ab, zwängte den Fuß in den Schuh, verbiß den Schmerz und ging heraus zum Königsson. Da nahm er sie als seine Braut aufs Pferd und ritt mit ihr fort. Als sie an dem Haselbäumchen vorbeikamen, saßen die zwei Täubchen darauf und riefen :

„Rucke di guck, rucke di guck.

Blut ist im Schuck :

【註】(1) rucke die guck; 鳩の鳴き聲。

の鳩が居て、

ポッポー、ポッポー、

靴に血がついて居る、

靴は小さすぎるのだ、

眞正の嫁さんはまだ家に居るんだ。

と云つた。で彼が娘の足を見ると、血が流れ出して居た。彼は馬を返へして、偽りの新婦を家に連れて来て、これは眞正<sup>ほんとう</sup>の新婦ではない、も一人の妹が靴を穿いて見るやうにと云つた。そこで、妹が室に入つた。そして、指は都合よく靴に入つたが、踵が大き過ぎた。それで母は娘に小刀を渡して、『踵を少し切つてお終いよ、お前が皇后になると、もう歩く必要はないから』と云つた。娘は少し踵を切り取り、足を靴に押し込んで、痛を噛み堪へながら、王子のところに行つた。そこで、王子は娘を新婦として、馬に乗せて行つた。二人が榛樹の側を通り過ると、その上に二羽の鳩が止まつて居て、

ポッポー、ポッポー、

靴に血が附いて居る、

Der Schuck ist zu klein,  
Die rechte Braut sitzt noch daheim.“

Er blickte nieder auf ihren Fuß und sah, wie das Blut aus dem Schuh quoll und an den weißen Strümpfen ganz rot heraufgestiegen war. Da wendete er sein Pferd und brachte die falsche Braut wieder nach Haus. „Das ist auch nicht die Rechte,“ sprach er, „habt ihr keine andere Tochter?“ — „Nein,“ sagte der Mann, „nur von meiner verstorbenen Frau ist noch ein kleines verbuttetes Aschenputtel da: das kann unmöglich die Braut sein.“<sup>1</sup> Der Königsohn sprach, er sollte es heraufschicken, die Mutter aber antwortete: „Ach nein, das ist viel zu schmutzig, das darf sich nicht sehen lassen.“ Er wollte es aber durchaus haben, und Aschenputtel mußte gerufen werden. Da wusch es sich erst Hände und Angesicht rein, ging dann hin und neigte sich vor dem Königsohn, der ihm den goldenen Schuh reichte. Dann setzte es sich auf einen Schemel, zog den Fuß aus dem schweren Holzschuh und steckte ihn in den Pantoffel, der war wie angegossen.<sup>2</sup> Und als es sich in die Höhe richtete und der König ihm ins Gesicht sah, so erkannte er das schöne Mädchen, das mit

【註】(1) 此文は打消しにあらず肯定の答にして、前に habt ihr keine andere Tochter? と尋ねたるが爲め Nein と答へたるなり。(2) der war wie ange-

靴は小さ過ぎるのだ。  
ほんとの花嫁はまだ家に居るんだ。

と云つた。王子が娘の足を見下ろすと、靴から血が迸つて、白い靴下まで眞紅に滲か上つて居た。で王子は馬を返へして、偽りの花嫁を家に連れて來た。『これも亦ほんとの花嫁ぢやない、お前達は他に娘を持つて居ないのか』『へい、そこに前の家内のわすれ形見の小さい畏縮けた燃屑姫が一人居りまするが、その子は逆も花嫁などにはなれませぬ』と男が答へた。王子はその嫁を出して見よ、と云つたが、母親は、『いえいえ、あの娘は餘り穢くるしくて、お日にかゝれるやうな子ではございませぬ』と答へた。しかし王子はそれを強いて見やうとしたので、燃屑姫は呼ばれることゝなつた。娘は先づ手や顔を綺麗に洗つた後、行つて、王子に挨拶をすると、王子は娘に黄金の靴を渡した。娘は足臺に腰を掛け、重い木靴から足を抜いて、靴の中に入れた。靴はしつくりと合うた。娘が立ち上つたので、王子が顔を見ると、それが自分と踊つた美しい娘であつたことを認めた。で、『これがほんとの花嫁だ』と叫んだ。繼母と二人の姉妹とは吃驚

gossen; それがつつちり通つて居る。



ihm getanzt hatte, und rief: „Das ist die rechte Braut!“ Die Stiefmutter und die beiden Schwestern erschrakten und wurden bleich vor Ärger; er aber nahm Aschenputtel aufs Pferd und ritt mit ihm fort. Als sie an dem Haselbäumchen vorbeikamen, riefen die zwei weißen Täubchen:

„Rucke di guck, rucke di guck,  
Kein Blut im Schuck:  
Der Schuck ist nicht zu klein,  
Die rechte Braut, die führt er heim.“

Und als sie das gerufen hatten, kamen sie beide herabgeflogen und setzten sich dem Aschenputtel auf die Schultern, eine rechts, die andere links, und blieben da sitzen.

Als die Hochzeit mit dem Königssohn sollte gehalten werden, kamen die falschen Schwestern und wollten sich einschmeicheln und teil an seinem Glück nehmen.<sup>1</sup> Als die Brautleute nun zur Kirche gingen, war die älteste zur rechten, die jüngste zur linken Seite; da pickten die Tauben einer jeden das eine Auge aus. Hernach, als sie herausgingen, war die älteste zur Linken und die jüngste zur Rechten; da pickten die Tauben einer

【註】(1) teilnehmen; 興かる。

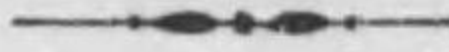
して、忿怒の餘り眞蒼になつた。しかし、王子は燃屑姫を馬に乗せて連れて行つた。二人が榛樹の側を過ぎると、二羽の白鳩が、

ポッポー、ポッポー、  
靴には血も附いて居ない、  
靴は小さ過ぎもしない、  
あの人の連れて行くのが、  
ほんとの花嫁だよ、


と云つて、飛んで下り、一羽は右に、一羽は左に、燃屑姫の肩に止まつた、そしてそこを動かさなかつた。

王子との結婚式が舉行せられるときに、虚つきの姉妹が来て、諛つて姫の幸福に與らうとした。新郎新婦が教會に行かんとするとき、姉は右側に、妹は左側に従つて行つた。すると、鳩が各々の一眼を啄き出した、後で出て來るときには、姉が左側で、妹が右側に居た。すると、鳩は各の他の一眼を啄きつづした。かくして二

jeden das andere Auge aus. Und waren sie also für ihre Bosheit und Falschheit mit Blindheit auf ihr Leben tag gestraft.



人はその意地悪と嘘つきの爲めに、罰を受けて、一生盲目となつた。



7.

Frau Holle.<sup>1</sup>

Eine Witwe hatte zwei Töchter, davon war die eine schön und fleißig, die andere häßlich und faul. Sie hatte aber die häßliche und faule, weil sie ihre rechte Tochter war, viel lieber,<sup>2</sup> und die andere mußte alle Arbeit tun und der Aschenputtel im Hause sein. Das arme Mädchen mußte sich täglich auf die Straße bei einem Brunnen setzen und mußte so viel spinnen, daß ihm das Blut aus den Fingern sprang. Nun trug es sich zu, daß die Spule einmal ganz blutig war, da bückte es sich damit in den Brunnen und wollte sie abwaschen; sie sprang ihm aber aus der Hand und fiel hinab. Es weinte, lief zur Stiefmutter und erzählte ihr das Unglück. Sie schalt es aber so heftig und war so unbarmherzig, daß sie sprach: „Hast du die Spule hinunterfallen lassen, so hol' sie auch wieder herauf.“ Da ging das Mädchen zu dem Brunnen zurück, und wußte nicht was es anfangen sollte; und in seiner Herzensangst sprang es in den Brunnen hinein, um die Spule zu

【註】(1) Frau Holle; (= Frau Holda; Hulda) 獨逸に現存せる傳説の婦人、家事の神、特に紡績の神、Frau Holle schüttelt das Bett と云ふ語は一般に知られた

7.

ホールレ夫人

或る寡婦が二人の娘を有つて居た。その中、一人は美しくつて、働き者であつたが、も一人は醜くつて怠惰者であつた。眞實の娘であつたから、寡婦はその醜い怠惰者の方をずつと可愛がつて居た。それで、も一人の娘はいろいろの仕事をしなければならない、そして家では座まみれとなつて居なければならなかつた。憫れな娘は毎日、道端で、泉のほとりに坐つて、指から血が流れるほど糸をつむがねばならなかつた。或る時、糸巻がまるで血まみれになつたので、娘はそれを持つて、泉に屈みかゝつて洗はうとした。しかし、糸巻は手から飛んで、泉の中に落ちた。娘は泣きながら、繼母の許に走つて、この不幸な出来事を告げた。繼母は無慈悲にも、『お前が落したのだから、お前がそれを取つておいで』と云つて、ひどく娘を叱つた。で娘は泉に引き返へしたが、如何していゝかわからなかつた。心配の餘り、娘は糸巻を取らうとし

る語。(2) viel lieber; als die schöne und fleißige を補ふて見るべし。

holen. Es verlor die Besinnung, und als es erwachte und wieder zu sich selber kam, war es auf einer schönen Wiese, wo die Sonne schien und viel tausend Blumen standen. Auf dieser Wiese ging es fort und kam zu einem Backofen, der war voller Brot; das Brot aber rief: „Ach, zieh mich raus, zieh' mich raus, sonst verbrenn' ich: ich bin schon längst ausgebacken.“ Da trat es herzu und holte mit dem Brotschieber alles nacheinander heraus. Danach ging es weiter und kam zu einem Baum, der hing voll Äpfel, und rief ihm zu: „Ach, schüttel' mich, schüttel' mich, wir Äpfel sind alle miteinander reif.“ Da schüttelte es den Baum, daß die Äpfel fielen, als regneten sie, und schüttelte, bis keiner mehr oben war; und als es alle in einen Haufen zusammengelegt hatte, ging es wieder weiter. Endlich kam es zu einem kleinen Haus, daraus guckte eine alte Frau, weil sie aber so große Zähne hatte, ward ihm angst, und es wollte fortlaufen. Die alte Frau aber rief ihm nach: „Was fürchtest du dich, liebes Kind? Bleib bei mir, wenn du alle Arbeit im Hause ordentlich tun<sup>1</sup> willst, so soll dir's gut gehn.<sup>2</sup> Du mußt nur achtgeben, daß du mein Bett gut machst und es fleißig

【註】(1) ordentlich tun 着實にする。(2) es geht einem gut; (成人に)都合よく行

て、泉の中に飛び込んだ。娘は生氣を失つて終つた。その後で、覺めて、本性に歸つて見ると、太陽が輝いて、無数の花が咲いて居る、美しい芝生に立つて居た。娘が芝生を進んで行くと、パンの一杯ある焼籠に到着した。するとパンが、『引き出してお呉れ、引き出してお呉れ、それがないと私は黒焼けになつて終ふ。もう私は永い間焼かれて居るんだ』と云つた。それで娘はその傍へ行つて、パン押器で順次にパンを皆出してやつた。それから尙進んで、林檎の一面下がつて居る木のところに來た。すると、木が呼びかけた。『揺すぶつてお呉れ、揺すぶつてお呉れ、私達林檎はもう皆熟して居る』そこで、娘が木を揺すぶると、雨が降るやうに林檎が落ちた。娘は木の上にもう一つなくなるまで、揺すぶつて、林檎が山のやうに重なり合つたとき、また進んで行つた。遂に娘が小さい家に来ると、その内から老婆が覗いて居た。老婆が非常に大きな齒をして居たので、恐ろしくつて、走つて逃げやうとした。しかし老婆は、『お前、何が恐ろしいのだえ、可愛い子供よ、私のところにおゐてよ。家の内の仕事を着實にしてお呉れだと、お前は幸福に暮せるよ。只ね、お前は私の床をよくして、それを毛が飛ぶほどせつせ

aufschüttelst, daß die Federn fliegen, dann schneit es in der Welt; ich bin die Frau Holle.“ Weil die Alte ihm so gut zusprach, so faßte sich das Mädchen ein Herz,<sup>1</sup> willigte ein und begab sich in ihren Dienst. Es besorgte auch alles nach ihrer Zufriedenheit und schüttelte ihr das Bett immer gewaltig auf, daß die Federn wie Schneeflocken umherflogen; dafür hatte es auch ein gut Leben bei ihr, kein böses Wort, und alle Tage Gesottenes und Gebratenes. Nun war es eine Zeitlang bei der Frau Holle, da ward es traurig und wußte anfangs selbst nicht, was ihm fehlte, endlich merkte es, daß es Heimweh war; ob<sup>2</sup> es ihm hier gleich viel tausendmal besser ging als zu Haus, so hatte es doch ein Verlangen dahin. Endlich sagte es zu ihr: „ich habe den Jammer nach Haus kriegt und wenn es mir auch noch so gut hier unten geht, so kann ich doch nicht länger bleiben, ich muß wieder hinauf zu den Meinigen.“ Die Frau Holle sagte: „Es gefällt mir, daß du wieder nach Hause verlangst, und weil du mir so treu gedient hast, so will ich dich selbst wieder hinaufbringen.“ Sie nahm es darauf bei der Hand

【註】(1) sich ein Herz fassen;奮發する;勇氣を練する。(2) ob.....gleich.....

と振ふやうに注意してお呉れ。すると世間では雪が降るよ。私はホールレ夫人と云ふのだがね』と云つた。老婆が大相親切に云つて呉れるものだから、娘は勇氣を起してそれに同意し、老婆の仕事に従事した。娘は老婆が満足するやうに萬事を處置し、羽が雪のやうに飛び散るほどきつく床を揺すぶつた。その爲めに娘は老婆のところて善い暮をして、一言も不機嫌な言葉を聞かず、毎日煮たものや、焼いたもの許り食べた。もう可なり永い間老婆のところて暮した、すると娘は悲しくなつて來た、初めは自分でも何が不足なのか解らなかつたが、遂に思郷病だと云ふことが解つた。たとへ、こゝで家に居るより數千倍幸福であつても、娘は家に歸りたいと云ふ願を有つて居た。遂に娘は老婆に云つた。『私は家に歸りたくなつて、悲しんで居ります。こゝの下界で、どんなに幸福であつても、私はもう留つて居られません是非家に歸らなければなりません。』ホールレ夫人は『お前が家に歸りたいと云うたのが、私の氣に入つた。お前は大層忠實に勤めてお呉れだつたから、自分でお前を連

so,.....doch;たとへ.....とも、それでも。

und führte es vor ein großes Tor. Das Tor ward aufgetan, und wie<sup>1</sup> das Mädchen gerade darunterstand, fiel ein gewaltiger Goldregen, und alles Gold blieb an ihm hängen, so daß es über und über<sup>2</sup> davon bedeckt war. „Das sollst du haben, weil du so fleißig gewesen bist,“ sprach die Frau Holle und gab ihm auch die Spule wieder, die ihm in den Brunnen gefallen war. Darauf ward das Tor verschlossen, und das Mädchen befand sich oben auf der Welt, nicht weit von seiner Mutter Haus; und als es in den Hof kam, saß der Hahn auf dem Brunnen und rief:

„Kikerki,

Unsere Goldene Jungfrau ist wieder hier.“

Da ging es hinein zu seiner Mutter, und weil es so mit Gold bedeckt ankam, ward es von ihr und der Schwester gut aufgenommen.

Das Mädchen erzählte alles, was ihm begegnet war, und als die Mutter hörte, wie es zu dem großen Reichtum gekommen war, wollte sie der andern häßlichen und faulen Tochter gerne dasselbe Glück verschaffen. Die mußte sich an den Brunnen setzen und spinnen; und damit ihre Spule blutig ward, stach sie sich in die

【註】(1) wie;=als. (2) über und über; 全く、十分に、まるで。

lete行つてやるよ』と云つて、娘の手を取つて、大きな門の前に連れて行つた、門が開いて、娘が丁度其の下に立つて居ると、烈しい黄金の雨が降つた。そして黄金は皆娘に落ちかゝつて、娘はまるで黄金で蔽はれて仕舞つた。『お前は大變忠實に働いて呉れたから、これを持つてお出でよ』と云つて、ホールレ夫人は娘が泉の中に落した糸巻を返へして呉れた。その後で門がさされると、娘は此の世に出て来て、母の家から遠くないところに居た。庭に来ると、雄雞が泉のほとりに居て、

『コケツコー、

内の黄金娘が歸つたよ』

と云つた。そこで、娘は母のところへ行つた。そんなに黄金で蔽はれて来たものだから、母や妹から歓迎せられた。

娘は自分の出會はしたことを残らず話した。母はどうして娘が大金持になつたかと云ふことを聞くと、も一人の醜い馬鹿な娘にも、同じやうな幸福を得させたいと思つた。其の娘は泉のほとりに坐つて、紡がなければならなかつた。そして糸巻が血に染まるやうに、指を刺したり、

Finger und stieß sich die Hand in die Dornhecke. Dann warf sie den Spule in den Brunnen und sprang selber hinein. Sie kam, wie die andere, auf die schöne Wiese und ging auf demselben Pfade weiter. Als sie zu dem Backofen gelangte, schrie das Brot wieder: „Ach zieh mich raus, zieh mich raus, sonst verbrenn' ich, ich bin schon längst ausgebacken.“ Die Faule aber antwortete: „Da hätt' ich Lust, mich schmutzig zu machen,“ und ging fort. Bald kam sie zu dem Apfelbaum, der rief: „Ach schüttel' mich, schüttel' mich, wir Äpfel sind alle miteinander reif.“ Sie antwortete aber: „Du kommst mir recht,<sup>1</sup> es könnte mir einer auf den Kopf fallen,“ und ging damit weiter. Als sie vor der Frau Holle Haus kam, fürchtete sie sich nicht, weil sie von ihren großen Zähnen schon gehört hatte und verdingte<sup>2</sup> sich gleich zu ihr. Am ersten Tag tat sie sich Gewalt<sup>3</sup> an, war fleißig und folgte der Frau Holle, wenn sie ihr etwas sagte, denn sie dachte an das viele Gold, das sie ihr schenken würde; am zweiten Tag aber fing sie schon an zu faulenz, am dritten noch mehr, da wollte sie morgens gar nicht aufstehen. Sie machte auch der Frau Holle das Bett nicht, wie sich's gebührte,

【註】(1) Du kommst mir recht; 都合よく来た即ちこつちの都合のよいことを云つてると云ふ意味なれど此の場合は反對の意味を有す。(2) sich verdingen; 奉公

荆棘籬の中に手を突つ込んだりした、それから糸巻を泉の中に投げ込んで置いて、自分で飛び込んだ、此の娘も、も一人のやうに、美しい芝生に来て、それから同じ道を進んだ。娘が焼籠に到着すると、復パンが呼んだ。『オー私を引き出して下さい、でないと私は黒焼になつて終ふ。私はもう永い間焼かれて居るんだ。』しかし横着娘は『そんなところで穢くなるのは厭だ』と答へて、進んで行つた。間もなく、娘は林檎の樹のところに来た。『オー私を揺すぶつて下さい、私を揺すぶつて下さい、私達林檎は皆熟して居るのだ』と樹が呼んだ。しかし娘は『お生憎様だよ、私の頭の上に落ちかゝるかも知れない』と答へて進んだ。ホールレ夫人の家に來たが、もう既に夫人の大きな齒に就いて聞いて居たから少しも恐れなかつた。そして直に夫人に奉公した。最初の日には辛棒して働いた。そして、夫人が澤山黄金を呉れるであらうと思つて居たから、夫人が何か云ふと、よくそれに従うた。二日目にはもう横着になりかけた。三日目には一層ひどくなつて、その日は朝、てんで起きやうとしなかつた。自分に相當した仕事である

する。(3) sich Gewalt antun; 無理に我儘する、辛棒する。

und schüttelte es nicht, daß die Federn aufflogen. Das ward die Frau Holle bald müde und sagte ihr den Dienst auf.<sup>1</sup> Die Faule war das wohl zufrieden und meinte, nun würde der Goldregen kommen; die Frau Holle führte sie auch zu dem Tor, als sie aber darunterstand, ward statt des Goldes ein großer Kessel voll Pech ausgeschüttet. „Das ist zur Belohnung deiner Dienste,“ sagte die Frau Holle und schloß das Tor zu. Da kam die Faule heim, aber sie war ganz mit Pech bedeckt, und der Hahn auf dem Brunnen, als er sie sah, rief:

„Kikeriki,

Unsere schmutzige Jungfrau ist wieder hie.“

Das Pech aber blieb fest an ihr hängen und wollte, solange sie lebte, nicht abgehen.

---

【註】 (1) einem den Dienst aufsagen; 奉公を断はる。

のに、ホールレ夫人の床を取りもしないし、赤羽が飛び散るほど振りもしなかつた。ホールレ夫人はそんなことが厭になつて、娘に奉公を断はつて終つた。横着娘はそれをほんとに満足して、今こそ黄金の雨が降るであらうと思つた。ホールレ夫人は娘を門に連れて行つた。しかし、娘がその下に立つて居ると、黄金の代りに、瀝青の一杯ある大きな釜が振り注がれた。『これがお前の奉公のお給金だよ』と云つて、ホールレ夫人は門を閉めた。それで娘は家に歸つたが、まるで瀝青で塗られて居た。そして、泉の上に居た雄雞が娘を見ると、

『ユケツコー

うちの穢い娘さんが歸つた』

と呼んだ。しかし瀝青は娘にくつついて、一生涯とれさうになかつた。



8.

Die Bremer Stadtmusikanten.

Es hatte ein Mann einen Esel, der schon lange Jahre die Säcke unverdrossen zur Mühle getragen hatte, dessen Kräfte aber nun zu Ende gingen, so daß er zur Arbeit immer untauglicher<sup>1</sup> ward. Da dachte der Herr daran, ihn aus dem Futter zu schaffen,<sup>2</sup> aber der Esel merkte, daß kein guter Wind wehte, lief fort und machte sich auf den Weg nach Bremen: dort, meint er, könnte er ja Stadtmusikant werden. Als er ein Weilchen fortgegangen war, fand er einen Jagdhund auf dem Wege liegen, der jappte wie einer, der sich müde gelaufen hat. „Nun, was jappst du so, Packan?“<sup>3</sup> fragte der Esel. „Ach,“ sagte der Hund, „weil ich alt bin und jeden Tag schwächer werde, auch auf der Jagd nicht mehr fort kann, hat mich mein Herr wollen totschiagen, da hab' ich Reißaus genommen;<sup>4</sup> aber womit soll ich nun mein Brot verdienen?“ — „Weißt du was,“ sprach der Esel, „ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant, geh mit und laß dich auch bei der

【註】(1) immer untauglicher; 益々不適當。(2) ihn aus dem Futter schaffen. 彼に食物を興へぬやうにする。(3) Packan; 犬の一種。(4) Reißaus

8.

ブレーメン市のお雇樂師

或人が驢馬を持つて居た。驢馬はもう長い年月、倦かず水車に俵を運んだが、その力も今はもう衰へて、益々仕事に不適當になつた。そこで主人は、驢馬を飼ふまいかと考へた。しかし驢馬は風向きの悪いのを氣付き、飛び出して、ブレーメンに向つて出發した。そこで、町のお雇樂師になれやうと彼は思つた。少し行くと、路上に獵犬が寝ころんで居るのを見つけた。犬は丁度走り疲れたものゝ如く、喘いで居た。『オイ、犬どん。お前は どうしてそんなに太息をついて居るんだい』と驢馬が尋ねた。『あゝ私ももう年を取つて、日々に弱くなつてな、それにもう獵に出ることも出来んから、主人が撲ち殺さうと思つて居るのだ、それで私は飛び出したんだ。しかし今からどうして食物を得たらよからうかな』『かうしては如何だい。俺は之れからブレーメンに行つて、町のお雇樂師にならうと思ふんだが、お前も一緒に行つて、音樂をやらな

nehmen; 出發する。

Musik annehmen. Ich spiele die Laute, und du schlägst die Pauken.“ Der Hund war's zufrieden, und die gingen weiter. Es dauerte nicht lange, so saß da eine Katze an dem Weg und machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter. „Nun, was ist dir in die Quere gekommen, alter Bartputzer?“ sprach der Esel. „Wer kann da lustig sein, wenn's einem an den Kragen geht,“<sup>1</sup> antwortete die Katze, „weil ich nun zu Jahren komme, meine Zähne stumpf werden, und ich lieber hinter dem Ofen sitze und spinne, als nach Mäusen herumjage, hat mich meine Frau ersäufen wollen; ich habe mich zwar noch fortgemacht, aber nun ist guter Rat teuer<sup>2</sup>: wo soll ich hin?“ — „Geh mit uns nach Bremen, du verstehst dich doch auf die Nachtmusik, da kannst du ein Stadtmusikant werden.“ Die Katze hielt das für gut und ging mit. Darauf kamen die drei Landesflüchtigen an einem Hof vorbei, da saß auf dem Tor der Haushahn und schrie aus Leibeskräften. „Du schreist einem durch Mark und Bein,“ sprach der Esel, „was hast du vor?“ — „Da hab' ich gut Wetter prophezeit,“ sprach der Hahn, „weil unserer lieben Frauen Tag ist, wo sie dem Christkindlein<sup>3</sup> die Hemdchen gewaschen hat

【註】(1) wenn es einem an den Kragen geht; 或人の安危に關はるならば。(2) guter Rat ist teuer; 好い分別がない。(3) weil unserer lieben Frauen Tag ist, wo sie dem Christkindlein die Hemdchen gewaschen hat

いかい。俺が琵琶を弾ずるからお前は太鼓をた  
まけよ』と驢馬が云つた。犬がそれに同意した  
ので、二人は進んで行つた。幾程もなく、猫が  
道端にねて、三日も雨が降つたやうに陰氣な顔  
をして居た。『おゝい、お鬚さん、何か當てごと  
でもはづれたのかい』と驢馬が云つた。『安危に  
關はると云うのに、誰が愉快にして居られやう。  
私ももう年を取つて齒は鈍くなるし、鼠を追ひ  
廻すよりは籠の下にでも踞まつて、ごろごろ云  
うて居たくなつたので、お女將<sup>かみ</sup>さんが私を溺死  
させやうと思つて居たんだ。だから飛び出した  
んだが、さて好い分別もないものだ。私は何處  
へ行つたらよからうかな』、『俺達とブレーメン  
に行かうぢやないか。お前は戀の音楽を心得て  
居るから、お雇樂師になれるよ』猫はそれは好  
い思付だと思つたので、一緒に行つた。それか  
ら、三人の亡命客が或屋敷の側を通ると、門の  
上に鶏が居て、カ一杯叫んで居た。『お前は骨  
身に響くほど鳴いて居るが、如何しやうと云う  
んだい』と驢馬が問うた。『マリア様がクリスト  
様の襦袢を洗つて、干す日であつたから、お天  
氣を豫言して居つたが、それにも關らず、明日

und sie trocknen will; の unsere liebe Frau は Maria を指す。マリアが  
嬰兒クリストの襦袢を洗つて干す日とはマリア祭日の前日にマリアが嬰兒  
にさつぱりした衣服を着せんが爲めに洗濯をすると洒落たるなり。

und sie trocken will; aber weil morgen zum Sonntag Gäste kommen, so hat die Hausfrau doch kein Erbarmen, und hat der Köchin gesagt, sie wollte mich morgen in der Suppe essen, und da soll ich mir heut abend den Kopf abschneiden lassen. Nun schrie ich aus vollem Hals, solange' ich noch kann.“ — „Ei was, du Rotkopf,“ sagte der Esel, „zieh lieber mit uns fort, wir gehen nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall; du hast eine gute Stimme, und wenn wir zusammen musizieren, so muß es eine Art haben.“ Der Hahn ließ sich den Vorschlag gefallen, und sie gingen alle viere<sup>1</sup> zusammen fort.

Sie konnten aber die Stadt Bremen in einem Tag nicht erreichen und kamen abends in einen Wald, wo sie übernachten wollten. Der Esel und der Hund legten sich unter einen großen Baum, die Katze und der Hahn machten sich in die Äste, der Hahn aber flog bis in die Spitze, wo es am sichersten für ihn war. Ehe er einschlief, sah er sich noch einmal nach allen vier Winden um, da deuchte ihn, er sähe in der Ferne ein Fünkchen brennen, und rief seinen Gesellen zu, es müßte nicht gar weit ein Haus sein, denn es scheine ein Licht. Sprach der Esel: „So müssen wir uns aufmachen und noch hin-

【註】(1) alle viere; 基数が名詞と離れて獨立に用ゐらるゝときは一格に於てeを附す。

の日曜にお客が來ると云うので、奥さんは慈悲知らずで、私を明日スープに入れて、食うのだと下女に云つて居た。それで、今晚私は首を切られなければならないのだ。でうたへる間に大聲でうたつて居るのだ。『何だつて？ 赤頭巾！ 俺達と一緒にいかないかい。俺達はブレーメンへ行くんだ。何處にだつて死ぬるよりは幾らかいゝことがあらあ、貴様はいゝ聲を持つて居る。一緒に音楽をやつたら、きつとよからうよ』雄雞は此の提案を面白いとして、四人一緒に出掛けて行つた。

しかし彼等は一目でブレーメン市に達することが出来なくつて、夜になつて或森の中に来た。彼等はそこで夜を明かさうと思つた。驢馬と犬とは大きな木の下にねるし、猫と雄雞は木に登つた。しかし雄雞は自分を取つて最も安全な木<sup>てつべん</sup>の天邊まで飛び上つた。眠る前に雄雞は一度四方を見廻はした。すると遠くの方で、燈火が輝いて居るのが見えるやうに思つた。て、仲間に灯が輝いて居るから、餘り遠くないところに家があるに違いないと云つた。『それぢや出立して、も少し行かなきゃならない、こゝでは宿が

gehen, denn hier ist die Herberge schlecht.“ Der Hund meinte, ein paar Knochen und etwas Fleisch dran, tütten ihn auch gut. Also machten sie sich auf den Weg nach der Gegend, wo das Licht war, und sahen es bald heller schimmern, und es ward immer größer, bis sie vor ein hell erleuchtetes Räuberhaus kamen. Der Esel, als der größte, näherte sich dem Fenster und schaute hinein. „Was siehst du, Grauschimmel?“ fragte der Hahn. „Was ich sehe?“ antwortete der Esel, „einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken, und Räuber sitzen daran und lassen's sich wohl sein.“— „Das wäre was für uns,“ sprach der Hahn. „Ja, ja, ach, wären wir da!“ sagte der Esel. Da ratschlagten die Tiere, wie sie es anfangen müßten, um die Räuber hinauszujagen, und fanden endlich ein Mittel. Der Esel mußte sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster stellen, der Hund auf des Esels Rücken springen, die Katze auf den Hund klettern, und endlich flog der Hahn hinauf und setzte sich der Katze auf den Kopf. Wie das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen insgesamt an ihre Musik zu machen. der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute und der Hahn krächte; dann stürzten sie durch das Fenster in die Stube hinein, daß die

悪いから』と驢馬が云つた。犬は少し許りの肉のついた二三本の骨があるとよからうなあと思つた。そこで、四人は灯のある方へ向つて出發した。すると直に火が明るく輝いて、段々それが大きくなり、遂に明い火のともつて居る賊の家に着いた。驢馬は一番大きいから、窓に近寄つて、中を覗いた。『何か見えるかい、蘆毛よ』と雄雞が尋ねると、『何が見えるかつて? 甘さうな食物と酒が準備してある食卓さ。そして盜棒がそれに坐つて、楽しんで居らあ』『そいつは俺達に取つて丁度誂向だけれどなあ』と雄雞が云うと、『さうだ、さうだ、あゝ、あそこへ行ければなあ』と驢馬が云つた。そこで獸物達は盜棒を追ひ出すには、どうしたらよからうかと相談して、遂に或方法を考へついた。驢馬が前足を窓の椽へのせると、犬が其の脊中に飛び上り、猫は犬の上に攀ぢ上つた、そして、お終に雄雞が飛び上つて、猫の頭の上にとまつた。それがすむと、合圖の下に、一所に彼等は音楽を始めた。驢馬が叫ぶ、犬が吠える、猫がにやあにやあ鳴く、雞が歌う、それから、一齊に窓から室の中に

Scheiben klirrten. Die Räuber fuhren bei dem entsetzlichen Geschrei in die Höhe, meinten nicht anders, als ein Gespenst käme herein, und flohen in größter Furcht in den Wald hinaus. Nun setzten sich die vier Gesellen an den Tisch, nahmen mit dem vorlieb,<sup>1</sup> was übriggeblieben war, und aßen, als wenn<sup>2</sup> sie vier Wochen hungern sollten.

Wie die vier Spielleute fertig waren,<sup>3</sup> löschten sie das Licht aus und suchten sich eine Schlafstätte, jeder nach seiner Natur und Bequemlichkeit. Der Esel legte sich auf den Mist, der Hund hinter die Türe, die Katze auf den Herd bei die warme Asche, und der Hahn setzte sich auf den Hahnenbalken: und weil sie müde waren von ihrem langen Weg, schliefen sie auch bald ein. Als Mitternacht vorbei war, und die Räuber von weitem sahen, daß kein Licht mehr im Haus brannte, auch alles ruhig schien, sprach der Hauptmann: „Wir hätten uns doch nicht sollen ins Bockshorn jagen lassen,“<sup>4</sup> und hieß einen hingehen und das Haus untersuchen. Der Abgeschickte fand alles still, ging in die Küche, ein Licht anzuzünden, und weil er die glühenden, feurigen Augen der Katze für lebendige Kohlen ansah, hielt er

【註】(1) mit etwas sich vorlieb nehmen; 或物で満足する。(2) als wenn; = als ob. (3) fertig sein; 此の場合に食事を終ると云ふ意。(4) sich ins

突入したので、窓硝子が震うた。盜棒は恐ろしい叫喚が起ると、飛び上つて、お化が來たのだと思ひ込んでしまった。それで大急で森の中に逃げ出した。で四人の仲間は卓を圍み、残り物で満足して、一月も飢えて居たやうに食つた。

四人の樂師は食事を終ると、灯を消して、各自其の性情と、便利とに従つて、寢床を探した。驢馬は推肥の上に、犬は戸の陰に、猫は竈の上の暖かい灰の側にねた。牡雞は上梁<sup>うつぱり</sup>にねた。長い道中に疲れたので、皆すぐ寢入つて終つた。夜半過ぎになつて、盜棒が遠くから、もう家の中に火が燃えて居なくつて、まったく静かになつたのを見ると、棟梁は『さう吃驚するにも及ばなかつたらう』と云つて、手下を一人やつて、家を見させた。使者はどこも静なので、火をつけやうと、臺所に行つた。炎える火のやうな猫の目を埋火だと思つて、火がつくやうにと、マッチをその上に持つて行つた。しかし猫は用捨はしなかつた。顔に飛びかゝりさま、ぶうつと云

Bockshorn jagen lassen 踏かされる。

ein Schwefelhölzchen daran, daß es Feuer fangen sollte. Aber die Katze verstand keinen Spaß, sprang ihm ins Gesicht, spiel<sup>1</sup> und kratzte. Da erschrak er gewaltig, lief und wollte zur Hintertüre hinaus, aber der Hund, der da lag, sprang auf und biß ihn ins Bein; und als er über den Hof an dem Miste vorbei rannte, gab ihm der Esel noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuß; der Hahn aber, der vom Lärmen aus dem Schlaf geweckt und munter geworden war, rief vom Balken herab: „Kikeriki!“ Da lief der Räuber, was er konnte, zu seinem Hauptmann zurück und sprach: „Ach, in dem Haus sitzt eine greuliche Hexe, die hat mich angehaucht und mit ihren langen Fingern mir das Gesicht zerkratzt; und vor der Tür steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich ins Bein gestochen; und auf dem Hof liegt ein schwarzes Ungetüm, das hat mit einer Holzkeule auf mich losgeschlagen; und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief: ‚Bringt mir dem Schelm her.‘ Da machte ich, daß ich fortkam.“ Von nun an getrauten sich die Räuber nicht weiter<sup>2</sup> in das Haus, den vier Bremer Musikanten gefiel's aber so wohl darin, daß sie nicht wieder heraus wollten. Und der das zuletzt erzählt hat, dem ist der Mund noch warm:

【註】 (1) spielen, 噛を吐きかける。 (2) nicht weiter; = nicht mehr.

つて引搔いた。ひどく驚いて、裏戸から飛び出さうとすると、そこに寝て居た犬が飛び上つて、足に噛み附いた。推肥のほりを過ぎて、庭を走ると、其の上驢馬が後足でひどく蹴つた。するとこの騒動で目を覺まして、すつかり起きて終つて居た、雞が梁の上から、コケツコツコーと啼いた、盜棒は一生懸命に走つて、棟梁のところへ歸つた。『家の中には恐ろしい魔女が居た、私の顔にふきかけて、長い指で引搔いた。そして戸の外には、刀を持った男が居て、私の足をつきさした。亦庭では、黒い怪物が棒を持って、私を撲つた。それから屋根の上に裁判官が居つて『悪者を連れて來い』と叫んだ。で私は走つて來たんだ』。それ以來、盜棒はもう家に寄りつかうとしなかつた。しかし、四人の樂師は大變其の家が気に入つて、もう其の家から出やうと思はなかつた。最近此の話を語つた人の唇はまだ暖かい。

9.

Daumesdick.<sup>1</sup>

Es war ein armer Bauersmann, der saß abends beim Herd und schürte das Feuer, und die Frau saß und spann. Da sprach er: „Wie ist's so traurig, daß wir keine Kinder haben! Es ist so still bei uns, und in den andern Häusern ist's so laut und lustig.“ — „Ja,“ antwortete die Frau und seufzte, „wenn's nur ein einziges wäre, und wenn's auch ganz klein wäre, nur Daumens groß, so wollt' ich schon zufrieden sein; wir hätten's doch von Horzen lieb.“ Nun geschah es, daß die Frau kränklich ward und nach sieben Monaten ein Kind gebar, das zwar an allen Gliedern vollkommen, aber nicht länger als ein Daumen war. Da sprachen sie: „Es ist, wie wir es gewünscht haben, und es soll unser liebes Kind sein,“ und nannten es nach seiner Gestalt Daumesdick. Sie ließen's nicht an Nahrung fehlen, aber das Kind ward nicht größer, sondern blieb, wie es in der ersten Stunde gewesen war; doch schaute es verständig aus den Augen, und zeigte sich bald als

【註】(1) Daumesdick (Daumen + dick) とは拇指位の大きさと云ふ意なるが子供の

9.

小人

貧しい百姓が或る晩竈のほとりに坐つて、火を焚いて居ると、女房は傍に坐つて、糸を紡いで居た。その時男が云ふには、『子供のないのは悲しいことぢやな。俺達の内は<sup>ひっそり</sup>寂然として居るのに、よその家は賑かて楽しさうぢや』、『さうですとも』と女房は答へて、溜息をした。『たつた一人あつたらな、そしてほんとに小さくつてな、ほんの拇指位な子供だつて、それで、もう満足するでせうにな、その子を心の底から可愛がつてやるでせうがな』すると女房が病身になつて、七ヶ月の後に一人の男兒を生み落した。其の子は如何にも四肢は完全であつたが、丈は拇指よりも高くなかつた。そこで女房が云つた。『私等の願つたやうな子供でした。此の子を可愛がつてやらねばなりませんよ』それで其の姿になぞらへて、その子を指男と命名した。養分に不足はさせなかつたけれど、子供は少しも大きくならないで、産れたときのまゝであつた。

小さき爲めにかく命名したるなり。

ein kluges und behendes Ding,<sup>1</sup> dem alles glückte, was es anfang.

Der Bauer machte sich eines Tages fertig, in den Wald zu gehen und Holz zu fällen, da sprach er so vor sich hin; „Nun wollt' ich, daß einer da wäre, der mir den Wagen nachbrächte.“ — „O Vater,“ rief Daumesdick, „den Wagen will ich schon bringen, verlaßt Euch drauf, er soll zur bestimmten Zeit im Walde sein.“ Da lachte der Mann und sprach; „Wie sollte das zugehen, du bist viel zu klein, um das Pferd mit dem Zügel zu leiten.“ — „Das tut nichts, Vater, wenn nur die Mutter anspannen will, ich setze mich dem Pferd ins Ohr und rufe ihm zu, wie es gehen soll.“ — „Nun,“ antwortete der Vater, „einmal wollen wir's versuchen.“ Als die Stunde kam, spannte die Mutter an und setzte Daumesdick ins Ohr des Pferdes, und dann rief der Kleine, wie das Pferd gehen sollte: „Jüh und joh! hott und har!“<sup>2</sup> Da ging es ganz ordentlich, als wie bei einem Meister, und der Wagen fuhr den rechten Weg nach dem Walde. Es trug sich zu, als er eben um eine Ecke bog, und der Kleine „har, har!“

【註】(1) Ding; は人に關して用ゐらるゝことあり。此の場合も同様。(2) Jüh und

けれど其の子は目付から發明さうに見えた。そして間もなく利巧な活潑な子になつて、其の子が始めることは何でも成功した。

百姓は或日森に木を伐りに行く準備をしなが  
ら、口の中で私語いた。『後で車を曳いて来て  
呉れるものがあるといふんだがな』『お父さん、  
私が今に車を曳いて行きますから、私のする  
のに委して置きなさいよ。丁度好い時間に車を  
森に運んであげます』。と指男が云うと、父は  
笑つて、『どうしてそんなことが出来やう、お  
前、馬の手綱を曳いて行くには、あまり小さ  
いぢやないか』と云つた。『手綱を曳きやあしな  
いよ、お父さん、お母さんが馬をくゝりつけて呉  
れりや、私は馬の耳に入つて、どつちに行けつて  
云つてやるよ』と云つた。父は、『それぢや、ま  
あ、一度試にやつて見やうかな』と答へた。時間  
が來ると、母は馬をくゝりつけて指男を耳の中  
に置いた。それから、小男は馬に行くべき道を  
教へた。『止れ、進め、右へ、左へ』すると上手  
な人が馭して居るやうに、馬はほんとに甘く進  
んで、車は迷はず森の方へ行つた。或る四つ角  
を廻はらうとして、小男が左へ左へと云つた

joh! hott und har! は何れも馬を馭するに用ゐる語。



rief, daß zwei fremde Männer daherkamen. „Mein,“<sup>1</sup> sprach der eine, „was ist das? Da fährt ein Wagen, und ein Fuhrmann ruft dem Pferde zu, und ist doch nicht zu sehen.“ — „Das geht nicht mit rechten Dingen zu,“<sup>2</sup> sagte der andere, „wir wollen dem Karren folgen und sehen, wo er anhält.“ Der Wagen aber fuhr vollends in den Wald hinein und richtig zu dem Platze, wo das Holz gehauen ward. Als Daumesdick seinen Vater erblickte, rief er ihm zu: „Siehst du, Vater, da bin ich mit dem Wagen, nun hol' mich herunter.“ Der Vater faßte das Pferd mit der Linken und holte mit der Rechten sein Söhnlein aus dem Ohr, das sich ganz lustig auf einen Strohhalm niedersetzte. Als die beiden fremden Männer den Daumesdick erblickten, wußten sie nicht, was sie vor Verwunderung sagen sollten. Da nahm der eine den andern beiseit und sprach: „Hör', der kleine Kerl könnte unser Glück machen, wenn wir ihn in einer großen Stadt für Geld sehen ließen: wir wollen ihn kaufen.“ Sie gingen zu dem Bauer und sprachen: „Verkauft uns den kleinen Mann, er soll's gut bei uns haben.“<sup>3</sup> „Nein,“ antwortete der Vater, „es ist mein Herzblatt und ist mir für alles Gold in der Welt

【註】(1) Mein! ; 注意を呼び起す語、あら、おやまあなどの意。(2) Das geht nicht mit rechten Dingen zu ; そんなことは正しいものでは超らない。何か

とき、二人の男がやつて来た。『おい、あれは何だい、そこへ車がやつて来る、馭者が馬に呼びかけて居るが、一向見えないよ』と一人が云うと、『たゞ事ぢやない』と他の一人が云つた。『車に従いて行つて、何處に止まるか見てやらうぢやないか』。しかし車は全く森の中に這入つて、正しく、木を伐つて居る場所に行つた。指男が父を見ると、『それ見なさい、お父さん、この通り車を曳いて来たぢやないか。まあ、私を下ろして下さい』と云つた。父は左手で馬を捕へて、右手で耳の中から息子<sup>むすこ</sup>を持ち出した。息子は、非常に愉快さうに、藁の上に坐つた。二人の見知らぬ男が指男を見ると、驚きの餘り、云ふところを知らなかつた。で、一人は他の一人を傍に呼んで、『まあお聞き、あの小男を大きな町で、お金を取つて見せたら、私等の金儲の種になるだらう。小男を買はうぢやないか』と云つて、二人は百姓のところへ行き、『子供を賣つて呉れないか、吾々のところできつと幸福に暮さすよ』と云つた。『いやでさあ、あれは私の秘蔵子で、黄金の山を積んでも賣りませんよ』。しかし、

悪魔の所業でもあらうと云ふ意を含む。(3) es gut haben 幸福に暮す。

nicht feil.“ Daumesdick aber, als er von dem Handel gehört, war an den Rockfalten seines Vaters hinaufgekrochen, stellte sich ihm auf die Schulter und wisperte ihm ins Ohr: „Vater, gib mich nur hin, ich will schon wieder zurückkommen.“ Da gab ihm der Vater für ein schönes Stück Geld den beiden Männern hin. „Wo willst du sitzen,“ sprachen sie zu ihm. „Ach, setzt mich nur auf den Rand von eurem Hut, da kann ich auf und ab spazieren und die Gegend betrachten, und fälle doch nicht herunter.“ Sie taten ihm den Willen, und als Daumesdick Abschied von seinem Vater genommen hatte, machten sie sich mit ihm fort. So gingen sie, bis es dämmrig ward, da sprach der Kleine: „Hebt mich einmal herunter, es ist nötig.“<sup>1</sup> — „Bleib nur droben,“ sprach der Mann, auf dessen Kopf er saß, „ich will mir nichts draus machen,<sup>2</sup> die Vögel lassen mir auch manchmal was<sup>3</sup> drauf fallen.“ — „Nein,“ sprach Daumesdick, „ich weiß auch, was sich schickt: hebt mich nur geschwind herab.“ Der Mann nahm den Hut ab und setzte den Kleinen auf einen Acker am Weg, da sprang und kroch er ein wenig zwischen den Schollen hin und her, dann schlüpfte er plötzlich in ein Mausloch, das er sich ausgesucht hatte.

【註】(1) s ist nötig! 用便を婉曲に云ひ表はしたる語、或は Es tut einem not と

指男は父の上着の皺の間に潜り込んで居たが、此の話を聞くと、父の肩の上に攀ち登つて、父の耳に私語いた。『お父さん、私を渡して下さい。私はすぐ歸つて來ます』そこで、父は可なり金で、子供を二人の男に與へた。『お前さん何處に坐るかね』と二人が云つた。『貴方の帽子の縁に置いてさへ下さりや結構だ。そこで、私はあちこち散歩して、景色を眺めることが出来る、けれども決して落ちはしないから』二人は子供の云うやうにした、そして指男が父わかれに別離を告げると、彼を連れて去つた。彼等は薄暮になるまで歩いた。そのとき、子供は、『一寸私を下ろして下さい。用事が出来たんだから』、『まあそこに居れ』指男が頭の上につて居る男が云つた。『そんなことは一向気にしないよ、鳥だつて、よく帽子の上に何か落しかけるんだから』『いや、私だつて如何したら好いか位知つて居るんだけど、兎に角早く下ろして下さいよ』その男は帽子を取つて、小男を道傍の畑に下ろした。すると、彼は土塊の間を暫くあちこち飛んだり、潜つたりして居たが、突然、自分で見つけた、鼠穴の中に潜り込ん

も云ふ。(2) nichts draus machen; 氣にかけぬ。(3) was; =etwas.

„Guten Abend, ihr Herren, geht nur ohne mich heim,“ rief er ihnen zu und lachte sie aus. Sie liefen herbei und stachen mit Stöcken in das Mausloch, aber das war vergebliche Mühe: Daumesdick kroch immer weiter zurück, und da es bald ganz dunkel ward, so mußten sie mit Ärger und mit leerem Beutel wieder heim wandern.

Als Daumesdick merkte, daß sie fort waren, kroch er aus dem unterirdischen Gang wieder hervor. „Es ist auf dem Acker in der Finsternis so gefährlich gehen,“ sprach er, „wie leicht bricht einer Hals und Bein!“ Zum Glück stieß er an ein leeres Schneckenhaus. „Gottlob,“<sup>1)</sup> sagte er, „da kann ich die Nacht sicher zubringen,“ und setzte sich hinein. Nicht lang, als er eben einschlafen wollte, so hörte er zwei Männer vorübergehen, davon sprach der eine: „Wie wir's nur anfangen, um dem reichen Pfarrer sein Geld und sein Silber zu holen?“ — „Das könnt' ich dir sagen,“ rief Daumesdick dazwischen. „Was war das?“ sprach der eine Dieb erschrocken, „ich hörte jemand sprechen.“ Sie blieben stehen und horchten, da sprach Daumesdick wieder: „Nehmt mich mit, so will ich euch helfen.“ — „Wo bist du denn?“ — „Sucht nur auf der Erde und merkt, wo die Stimme herkommt,“ antwortete er. Da fanden ihn

〔註〕 (1) gottlob=Gott sei Dank=Gott sei gelobt; 有り難い。

だ。『さやうなら、お叔父さん、私を置いてお歸りなさいよ』と云つて、嘲けつた。二人は走り寄つて棒を鼠穴に突込んだが、無駄な骨折であつた。指男は益々奥の方へ這ひ込んだ。そして間もなく暗くなつて終つたものだから、二人は詮方なしに怒りながら、空<sup>から</sup>になつた財布を持って、ぶらぶら歸つて行つた。

二人が歸つたのを知ると、指男は地下の道から這ひ出した。『此の昏暗ぢや畑の中は險呑だ、首や脚を折つて終ふかも知れない』と指男は云つた。幸に彼は蝸牛の空殻に突き當つた。『有難い! 今晚はこゝで安全に過されらあ』と云つて、其の中に這ひ込んだ。間もなく、丁度寢つかうとして居ると、二人の人が通り過ぎるのを聞いた。其の中の一人が、『あの金持の和尚さんの金銀を手に入れるには、どうしたらよからうな』と云つた。『そいつは私が云つて聞かせてやらう』と指男が口を入れた。『一體何だつたんだ』一人が吃驚して、『誰か、何か云つたやうだつた』と云つた。二人は立ち止まつて耳を傾けた。そこで指男が再び云つた。『私を連れて行け、すりや、私が手傳つてやるよ』、『一體何處に居んだい』、『地の上さへ探しやいゝんだ。そして聲の

endlich die Diebe und hoben ihn in die Höhe. „Du kleiner Wicht, was willst du uns helfen!“ sprachen sie. „Seht,“ antwortete er, „ich krieche zwischen den Eisenstäben in die Kammer des Pfarrers und reiche euch heraus, was ihr haben wollt.“ — „Wohlan,“ sagten sie, „wir wollen sehen, was du kannst.“ Als sie bei dem Pfarrhaus kamen, kroch Daumesdick in die Kammer, schrie aber gleich aus Leibeskräften: „Wollt ihr alles haben, was hier ist?“ Die Diebe erschrecken und sagten: „So sprich doch leise, damit niemand aufwacht.“ Aber Daumesdick tat, als hätte<sup>1</sup> er sie nicht verstanden, und schrie von neuem: „Was wollt ihr? Wollt ihr alles haben, was hier ist?“ Das hörte die Köchin, die in der Stube daran<sup>2</sup> schlief, richtete sich im Bett auf und horchte. Die Diebe aber waren vor Schrecken ein Stück Wegs zurückgelaufen, endlich faßten sie wieder Mut und dachten, „der kleine Kerl will uns necken.“ Sie kamen zurück und flüsterten ihm zu: „Nun mach Ernst und reich' uns etwas heraus.“ Da schrie Daumesdick noch einmal so laut er konnte: „Ich will euch ja alles geben, reicht nur die Hände herein.“ Das hörte die horchende Magd ganz deutlich, sprang aus dem Bett

【註】(1) als hätte er sie nicht verstanden=als ob er sie nicht verstanden hätte. (2) in der Stube daran=in der daran liegenden

するところを注意しろよ』と彼が答へた。遂に盗棒は彼を見つけて、持ち上げた。『此のちび奴、どうして俺達の手傳をすと云うんだい』、『まあ、聞け、鐵格子の間から和尚さんの室に潜り込んで、お前達の欲しいものを中から出してやるんだ』『面白い! 一つやつて貰はう』、彼等が寺に来ると、指男は室に這ひ込んだが、すぐ大聲で云つた。『こゝにあるものを皆持つて行くかい』。盗棒は吃驚して、『皆起きるといけないから小さい聲で云つてお呉れよ』と云つたが、指男は二人の云うことが解らなかつたやうな様子をして、更に叫んだ。『何が欲しいんだい、竝にあるものが皆欲しいのかい』。隣室に寝て居た下女が目を覺まし、床の上に起き上つて、耳を傾けた。盗棒は面喰つて、二三町逃げ出したが、遂に再び勇氣を出して、『あの小男奴、俺を愚弄しやうと思つて居るんだ』と考へて、歸つて来て、指男に私語いた。『おい眞面目にやつてお呉れよ、そして何か出してお呉れ』、すると、指男はも一度出来るだけ大聲で叫んだ。『皆やるよ、まづ手をお出し』。耳をすまして居た下女は、<sup>はつきり</sup>判然これを聞いて、床から飛び上

Stube; 隣室で。

und stolperte zur Tür herein. Die Diebe ließen fort und rannten, als wäre der wilde Jäger hinter ihnen; die Magd aber, als sie nichts bemerken konnte, ging ein Licht anzünden. Wie<sup>1</sup> sie damit herbeikam, machte sich Daumesdick, ohne daß er gesehen wurde, hinaus in die Scheune; die Magd aber, nachdem sie alle Winkel durchgesucht und nichts gefunden hatte, legte sich endlich wieder zu Bett und glaubte, sie hätte mit offenen Augen und Ohren doch nur geträumt.

Daumesdick war in den Heuhalmchen herumgeklettert und hatte einen schönen Platz zum Schlafen gefunden: da wollte er sich ausruhen, bis es Tag wäre, und dann zu seinen Eltern wieder heim gehen. Aber er mußte andere Ding erfahren! Ja, es gibt viel Trübsal und Not auf der Welt! Die Magd stieg, als der Tag graute, schon aus dem Bett, um das Vieh zu füttern. Ihr erster Gang war in die Scheune, wo sie einen Arm voll Heu packte, und gerade dasjenige, worin der arme Daumesdick lag und schlief. Er schlief aber so fest, daß er nichts gewahr ward und nicht eher aufwachte, als bis er in dem Maul der Kuh war, die ihn mit dem Heu aufgerafft hatte. „Ach Gott,“ rief er, „wie bin ich in die Walkmühle geraten!“ merkte aber bald,

【註】(1) Wie=als.

つて、よろめきながら戸口から入つて来た。盗棒は獵師に追つかけてるやうに逃走した。しかし下女は何も見えなかつたので、燈火をつけに行つた。下女が燈火を持って來ると、指男は見つけられないで納屋の中にかくれた。隅々を探しても、何も見つからなかつたので、下女は遂に再び床の中に入つて、目を明け、耳を澄まして居ながら、夢でも見たのであらうと思つた。

指男は藁の中に潜り込んで、眠るのに格恰な場所を見つけた。そこで夜の明けるまで臥せつて、それから両親の方へ歸らうと思つた。しかし彼は外の事を經驗しなければならなかつた。さうだとも、世の中には澤山悲しいこともつらいこともあるから。下女は東が白むと、家畜を飼ふために、もう床から出て、第一に納屋に行つて、一束の藁を抱えた。丁度それは可哀相な指男が其の中に入つて眠つて居た其の束であつた。指男はよく眠込んでそんなことは少しも知らず、遂に牛が藁束と一緒に食つたので、口の中に入つて、やつと目が覺めた。『南無三寶、しまつた! どうしてこんな晒布機械の中に飛び込んだのだ』しかし何處に

wo er war. Da hieß es aufpassen,<sup>1</sup> daß er nicht zwischen die Zähne kam und zermalmt ward, und hernach mußte er doch mit in den Magen hinabrutschen. „In dem Stübchen sind die Fenster vergessen,“ sprach er, „und scheint keine Sonne hinein: ein Licht wird auch nicht gebracht.“ Überhaupt gefiel ihm das Quartier schlecht, und was das Schlimmste war, es kam immer mehr neues Heu zur Türe hinein, und der Platz ward immer enger. Da rief er endlich in der Angst, so laut er konnte: „Bringt mir kein frisch Futter mehr, bringt mir kein frisch Futter mehr.“ Die Magd melkte gerade die Kuh, und als sie sprechen hörte, ohne jemand zu sehen, und es dieselbe Stimme war, die sie auch in der Nacht gehört hatte, erschrak sie so, daß sie von ihrem Stühlchen herabglitschte und die Milch verschüttete. Sie lief in der größten Hast zu ihrem Herrn und rief: „Ach Gott, Herr Pfarrer, die Kuh hat geredet.“ — „Du bist verrückt,“ antwortete der Pfarrer, ging aber doch selbst in den Stall und wollte nachsehen, was es da gäbe. Kaum aber hatte er den Fuß hineingesetzt, so rief Datschick aufs neue: „Bringt mir kein frisch Futter mehr, bringt mir kein frisch Futter mehr.“ Da erschrak

【註】(1) Da hieß es aufpassen, dass; es は dass を指す、今こそ以下のことを注意するのが肝要だ。(2) Du bist verrückt; お前は氣

居るんだかすぐ気がついた。今こそ彼は齒の間に挟まつて、噛み碎かれないやうに注意するのが肝要だつた。けれども後には胃の中に滑り込まざるを得なかつた。『此の室に窓を作るのを忘れたんだな』と云つた。『それで日も照らぬが、明も来ないんだ』大體宿も悪るかつたが、一番困つたのは、益々澤山新しい糞が入口に入つて来て、場所が狭くなることであつた。そこで遂に心配して、出来るだけ大聲で叫んだ。『もう新しい食物を入れて呉れるない、もう新しい食物を入れて呉れるない』。丁度下女は乳を搾つて居たが、誰も見えないのに、話をして居るのを聞いた、而も昨夜聞いたのと同じ聲であつたので、驚いて椅子からひつくりかへつて、牛乳をふり撒いて終つた。大急ぎで主人の處に馳けつけて、『和尚様大變です、牛が物を言ひました』と云うと、『お前は氣でも狂つてるのだ』と和尚は云つたが、しかし、廐に自分で行つて、何が居るのか、見やうとした。一足内へ路み入れやうとするや否や、指男が復叫んだ。『もう新しい食物を入れて呉れるない、もう新しい食物を入れて呉れるない』、そこで和尚

が狂つてゐる。

die Kuh gefahren,<sup>1</sup> und hieß sie töten. Sie ward geschlachtet, der Magen aber, worin Daumesdick steckte, auf den Mist geworfen. Daumesdick hatte große Mühe, sich hindurchzuarbeiten, und hatte große Mühe damit, doch brachte er's so weit, daß er Platz bekam, aber als er eben sein Haupt herausstrecken wollte, kam ein neues Unglück. Ein hungriger Wolf lief heran und verschlang den ganzen Magen mit einem Schluck. Daumesdick verlor den Mut nicht, „vielleicht“, dachte er, „läßt der Wolf mit sich reden“ und rief ihm aus dem Wanste zu: „Lieber Wolf, ich weiß dir einen herrlichen Fraß.“ — „Wo ist der<sup>2</sup> zu holen?“ sprach der Wolf. „In dem und dem Haus,<sup>3</sup> da mußt du durch die Gosse hineinkriechen, und wirst Kuchen, Speck und Wurst finden, so viel du essen willst,“ und beschrieb ihm genau seines Vaters Haus. Der Wolf ließ sich das nicht zweimal sagen, drängte sich in der Nacht zur Gosse hinein und fraß in der Vorratskammer nach Herzenslust. Als er sich gesättigt hatte, wollte er wieder fort, aber er war so dick geworden, daß er denselben Weg nicht wieder hinauf konnte. Darauf hatte Daumesdick gerechnet und fing nun an, in dem Leib des Wolfs einen gewaltigen

【註】(1) es wäre ein böser Geist in die Kuh gefahren; 惡魔が牛にとついたのであらう。(2) der; der Frass を指す。(3) in dem und dem Haus;

も吃驚して、多分悪魔でも牛に取りついたのであらうと思つた。で、牛を殺させた。牛は殺されたが、指男の入つて居る胃袋は肥料の中に投げ捨てられた。指男は其の中から出やうとして、ひどく骨を折つた。ひどく骨を折つて、やつと場所だけ作つたが、彼が頭を突き出さすと、新に不幸が起つた。飢えた狼が走つて来て、一呑に胃袋をまるで呑んで終つた。指男は決して勇氣を失はない、『多分、この狼は話の解る奴だらう』と考へて、腹の中から呼びかけた。『おい狼さん、私は立派な食物を知つてるがね』、『どこでそれが手に入るんだい』、『かくかくの家だがね、この家にお前さんは流し元から這ひ込まねばならんが、菓子でも、豚脂でも、腸詰でも、お前さんの食い放題さ』と云つて、父の家を委しく説明した。狼は二度と云はせず、其の夜の中に、流し元に潜り込んで、貯蔵室で食ひたい丈け食つた。満腹食つたので、出て行かうとしたが、入つて来た道を再び出られないほど、太くなつて居た。豫めそれを考へて居たので、指男は狼の腹の中で大騒を始めた。出来るだけ荒れ廻り、叫

かくかくの家。

Lärm zu machen, tobte und schrie, was er konnte. „Willst du stille sein,“ sprach der Wolf, „du weckst die Leute auf.“ — „Ei was,“ antwortete der Kleine, du „hast dich satt gefressen, „ich will mich auch lustig machen,“ und fing von neuem an aus allen Kräften zu schreien. Davon erwachte endlich sein Vater und sein Mutter, liefen an die Kammer und schauten durch die Spalte hinein. Wie sie sahen, daß ein Wolf darin hauste, liefen sie davon, und der Mann holte die Axt, und die Frau die Sense. „Bleib dahinten,“ sprach der Mann, als sie in die Kammer traten, „wenn ich ihm einen Schlag gegeben habe, und er davon noch nicht tot ist, so mußt du auf ihn einhauen und ihm den Leib zerschneiden.“ Da hörte Daumesdick die Stimme seines Vaters und rief: „Lieber Vater, ich bin hier, ich stecke im Leibe des Wolfs.“ Sprach der Vater voll Freuden: „Gottlob, unser liebes Kind hat sich wieder gefunden,“ und hieß die Frau die Sense wegtun, damit Daumesdick nicht beschädigt würde. Danach holte er aus, und schlug dem Wolf einen Schlag auf den Kopf, daß er tot niederstürzte, dann suchten sie Messer und Schere, schnitten ihm den Leib auf und zogen den Kleinen wieder hervor. „Ach,“ sprach der Vater, „was haben wir für Sorge um dich ausgestanden!“ — „Ja, Vater,

び立てた。『静かにして居ないと、家の人起きるが』と狼が云うと、『何だ、お前さんはたらふく食つたんだから、私も戯けやうと思ふんだ』と答へて、更に大声で怒鳴り始めた。その聲で、遂に父と母とが目を覺まして、室に走り寄つて、隙間から覗いて見た。狼が其の中に籠城して居るのを見ると、二人は走り去つて、男は斧を取り、妻は鎌を持つて來た。二人が室に入らうとすると、男が『お前はこの陰にお居でよ、私が狼を一つ撲つて、それでも死ななかつたら、お前が狼に切込んで、其の體を切り碎くんだよ』と云つた。その時、指男は父の聲を聞いて、『お父さん、私は茲に居る、狼の腹の中に居るんだよ』と云つた。父は大喜で、『有難い、可愛い子供が歸つて來た!』と云つた。父は指男に傷をつけないやうにと、妻に鎌を捨てさせた。狼を狙つて、その頭に一撃呉れたので、狼は斃れた。それから小刀と剪を探し出して、狼の腹を切つて、小供を引き出した。『おゝお前の爲めに俺等、どんなに心配したことだか』と父が云うと、『お父さん、



ich bin viel in der Welt herumgekommen; gottlob, daß ich wieder frische Luft schöpfe!“ — „Wo bist du denn all gewesen?“ — „Ach, Vater, ich war in einem Mauseloch, in einer Kuh Bauch und in eines Wolfes Wanst: nun bleib' ich bei euch.“ — „Und wir verkaufen dich um alle Reichtümer der Welt nicht wieder,“ sprachen die Eltern, herzten und küßten ihren lieben Daumesdick. Sie gaben ihm zu essen und trinken, und ließen ihm neue Kleider machen, denn die seinigen waren ihm auf der Reise verdorben.

---

私も世の中で色々なことを経験しましたよ、有難いことには、二度とまあさわやかな空気を吸ふことが出来ました。『それぢやお前はどんなところに居つたのだへ』、『お父さん、私は鼠穴の中や、牛の腹や、狼の腹の中に居たんだよ、今度はお父さんやお母さんのところに居るんだ』、『もう俺等は世界の富を皆積んでも、お前を二度と賣りやしないよ』と語つて、両親は可愛い子供を抱き上げて接吻した。子供に食物や飲物を與へ、衣服が旅行中にいけなくなつて居たから、新らしいのをこさへてやつた。

---

10.

Dornröschen.

Vorzeiten war ein König und eine Königin, die sprachen jeden Tag: „Ach, wenn wir doch ein Kind hätten!“ und kriegten immer keins. Da trug sich zu, als die Königin einmal im Bade saß, daß ein Frosch aus dem Wasser aus Land kroch und zu ihr sprach: „Dein Wunsch wird erfüllt werden, ehe ein Jahr vergeht, wirst du eine Tochter zur Welt bringen.<sup>1</sup>“ Was der Frosch gesagt hatte, das geschah, und die Königin gebar ein Mädchen, das war so schön, daß der König vor Freude sich nicht zu lassen wußte und ein großes Fest anstellte. Er ladete nicht bloß seine Verwandte, Freunde und Bekannte, sondern auch die weisen Frauen dazu ein, damit sie dem Kind hold und gewogen<sup>2</sup> wären. Es waren ihrer dreizehn<sup>3</sup> in seinem Reiche, weil er aber nur zwölf goldene Teller hatte, von welchen sie essen sollten, so mußte eine von ihnen daheim bleiben. Das Fest ward mit aller Pracht gefeiert, und als es zu Ende war, beschenkten die weisen Frauen das Kind mit ihren

【註】 (1) zur Welt bringen; 産む。 (2) gewogen; 親昵なる。 (3) ihrer



10.

薔 薇 姫

昔王と皇后とがあつた。二人は毎日、『あゝ子供でも一人あつたらば』と語り合つたが、一人も出来なかつた。或る時、后が入浴して居ると、水中から蛙が地上に這ひ上り、后に向つて、『あなた様の望みは叶へられませう。一年経たぬ内に、あなたは姫様をお産みになりませう』と云つた。蛙の云つたことは事實となつて、后は娘を産んだ。娘は非常に美しかつたので、王は喜悅の餘りなすところを知らなかつた、そして盛なお祝をした。王は親戚友人知己許りでなく、其の上、子供にやさしく且つ親切にして呉れるやうにとて、巫女をも招待した。此の國に巫女が十三人居た。然るに王は巫女に食べさせる黄金の皿を十二しか持つて居なかつたから、巫女の内の一人は家に残つて居なければならなかつた。お祝は非常に壯麗に祝はれ、それが終ると巫女は子供に不思議な贈物を送つた。一人は徳を、他の一人は美を、第三の女は富を送つた。さ

Wundergaben: die eine mit Tugend, die andere mit Schönheit, die dritte mit Reichtum, und so mit allem, was auf der Welt zu wünschen ist. Als elfe ihre Sprüche eben getan hatten, trat plötzlich die dreizehnte herein. Sie wollte sich dafür rächen, daß sie nicht eingeladen war, und ohne jemand zu grüßen oder nur anzusehen, rief sie mit lauter Stimme: „Die Königstochter soll sich in ihrem fünfzehnten Jahr an einer Spindel stechen und tot hinfallen.“ Und ohne ein Wort weiter zu sprechen kehrte sie sich um und verließ den Saal. Alle waren erschrocken, da trat die zwölfte hervor, die ihren Wunsch noch übrig hatte, und weil sie den bösen Spruch nicht aufheben, sondern nur ihn mildern konnte, so sagte sie: „Es soll aber kein Tod sein, sondern ein hundertjähriger tiefer Schlaf, in welchen die Königstochter fällt.“

Der König, der sein liebes Kind vor dem Unglück gern bewahren wollte, ließ den Befehl ausgehen, daß alle Spindeln im ganzen Königreiche sollten verbrannt werden. An dem Mädchen aber wurden die Gaben der weisen Frauen sämtlich erfüllt, denn es war so schön, sittsam, freundlich und verständig, daß es jedermann, der es ansah, liebhaben mußte. Es geschah,

う云うやうにして、世の中で怨しいと思ふ總てのものを送つた。丁度十一人の女が呪文を述べ終つたとき、十三番目の女が突然入つて來た。自分が招待せられなかつたのを復讐しやうと、誰にも挨拶もせず、見向きもせず、『王の娘は十五歳になると、紡錘にさゝつて死ぬんだぞ』と叫んだ。後を一言も云はず、踵を轉じて、廣間を去つた。總ての人が驚いて居ると、まだ祝福を残して十二番目の女が進み出た。此の女には彼の悪い呪文を除くことは出来なかつたが、それを軽減することだけは出来たので、『王女が陥るのは死ではなくつて、百年の深い睡眠でなくてはならぬ』と云つた。

自分の愛する娘を不幸に陥らせまいとしたので、王は此の王國にある全部の紡錘を焼き捨てゝ終へと云ふ命令を發させた。しかし娘には魔女の送物が凡て満された。と云ふのは娘を見た人は誰でも愛せざるを得ないと云ふほど、美しくつて、温雅で、親切で、惻巧であつたからである。娘が満十五歳になつた日に、王と后とは